

HELLOFRESH
GROUP

Nichtfinanzieller Bericht 2024

HelloFresh SE



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Angaben	4
Grundlagen für die Erstellung	4
Allgemeine Grundlagen für die Erstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts	4
Angaben in Bezug auf besondere Umstände	4
Allgemeine Informationen	5
Aufsicht und Governance über Nachhaltigkeitsbelange in der HelloFresh Group	5
Einbindung nachhaltigkeitsbezogener Leistung im Vergütungssystem	5
Erklärung zur Sorgfaltspflicht	6
Risikomanagement und interne Kontrollen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung	7
Strategie und Geschäftsmodell	7
Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	7
Interessen und Ansichten von Stakeholdern und Stakeholderinnen	8
Wesentliche Themen und ihr Zusammenspiel mit unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell	9
Management wesentlicher Themen	12
Angaben zu unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse	12
Beschreibung der Prozesse zur Identifizierung und Bewertung von wesentlichen Themen	12
Umwelt	14
Klimawandel	16
Richtlinien in Bezug auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel	16
Maßnahmen in Bezug auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel	16
Übergangsplan für den Klimaschutz	18
Ziele in Bezug auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel	18
Energieverbrauch und Energiemix	20
Scope-1-, -2- und -3-Emissionen, brutto und Treibhausgasemissionen, gesamt	22
Interne CO2-Bepreisung	25
Wasser- und Meeresressourcen	28
Richtlinien in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen	28
Maßnahmen in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen	29
Ziele in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen	29
Wasserverbrauch	30
Biodiversität und Ökosysteme	32
Übergangsplan für Biodiversität und Berücksichtigung von Biodiversität und Ökosystemen in unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell	32
Richtlinien in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme	32
Maßnahmen in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme	33
Ziele in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme	34
Wirkungskennzahlen in Bezug auf Biodiversität und Ökosystemveränderungen	34
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	37
Richtlinien in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	37
Maßnahmen in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	38
Ressourcenzufluss	43
Ressourcenabflüsse	43
EU Taxonomie	46
Regelwerk und Kontext	46
Berichtsanforderungen für die HelloFresh Group	46
Auskünfte zu Taxonomiefähigkeit und -konformität	47
Bewertung der Konformität	53

Schlussbemerkung	54
Soziales	55
Arbeitskräfte des Unternehmens	57
Allgemeine Richtlinien in Bezug auf die eigene Belegschaft	57
Prozesse für den Austausch mit der eigenen Belegschaft	58
Prozesse zur Behebung negativer Auswirkungen auf die eigene Belegschaft	60
Ziele in Bezug auf den Umgang mit wesentlichen Themen für die eigene Belegschaft	61
Menschenrechte	62
Diversität, Gleichstellung und Inklusion	63
Schulung und Kompetenzentwicklung	65
Gesundheit und Sicherheit	67
Kennzahlen in Bezug auf die eigene Belegschaft	69
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	75
Richtlinien in Bezug auf Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette	75
Prozesse für den Austausch mit Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen in unserer Wertschöpfungskette	75
Prozesse zur Behebung negativer Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Kanäle für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, um Bedenken zu äußern	75
Maßnahmen zu wesentlichen Themen in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	76
Ziele in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	76
Kennzahlen für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	76
Verbraucher und Endnutzer	79
Lebensmittelsicherheit	79
Datensicherheit und Recht auf freie Meinungsäußerung	82
Gesundheit und Ernährung	87
Kennzahlen in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer	88
Governance	91
Unternehmensführung	91
Die Rolle der Verwaltungs-, Aufsichts- und Führungsorgane bei der Unternehmensführung	91
Richtlinien zu Unternehmensführung und Unternehmenskultur	91
Prävention und Aufdeckung von Korruption oder Bestechung	92
Kennzahlen in Bezug auf Korruption und Bestechung	93
Anhänge	94
Anhang 1 - Emissionsfaktoren	94
Glossar	95
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	98

Allgemeine Angaben

Grundlagen für die Erstellung

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts

Dieser Bericht stellt den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der HelloFresh SE und der HelloFresh Group (nachfolgend „die HelloFresh Group“ genannt) für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 in Übereinstimmung mit § 289b bis § 289e und in Verbindung mit §§ 315b und 315c des Handelsgesetzbuches (HGB) dar. Darüber hinaus hält sich die HelloFresh Group mit diesem nichtfinanziellen Bericht an die Anforderungen der EU-Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmenwerkes zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (hierin nachstehend als EU-Taxonomie-Verordnung bezeichnet) (siehe Kapitel über [EU Taxonomie](#)).

Die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD, Corporate Sustainability Reporting Directive) wurde im Januar 2023 von der Europäischen Union (EU) verabschiedet. Alle EU-Mitgliedstaaten waren verpflichtet, die Richtlinie bis Juli 2024 in nationales Recht umzusetzen. In Deutschland wurde die Richtlinie jedoch bis zum 31. Dezember 2024 nicht umgesetzt. Deshalb bleibt die zuvor implementierte Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung (NFRD) für den nichtfinanziellen Bericht 2024 unverändert und wir haben einen nichtfinanziellen Bericht in Übereinstimmung mit dem HGB erstellt. Daher wurde bei der Erstellung dieses Berichts kein anerkanntes Rahmenwerk verwendet.

Dennoch haben wir uns während des Jahres 2024 darauf konzentriert, die CSRD-Anforderungen und die Europäischen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards (ESRS)) umzusetzen und haben daher diesen Bericht in Anlehnung an die ESRS wie folgt erstellt:

- Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an den ESRS 1 – Allgemeine Anforderungen.
- Struktur des Berichts mit den Abschnitten Allgemeine Angaben, Umwelt, Soziales, Governance sowie in jedem Kapitel eine allgemeine Präsentation der Richtlinien, Maßnahmen, Ziele und Kennzahlen.
- Präsentation von Informationen, die sich an den Offenlegungsanforderungen der ESRS 1 orientieren – Allgemeine Anforderungen, Anhang B, qualitative Eigenschaften der Informationen.
- Soweit möglich wurde die Präsentationsstruktur von Informationen so eingehalten, wie in den ESRS 2 vorgegeben – Allgemeine Angaben und die relevanten Themenstandards.

Dieser Bericht wurde von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit gemäß 'International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (revised)' unterzogen. Bitte lesen Sie den Prüfungsvermerk im Abschnitt „[Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers](#)“. Neben der von PwC durchgeführten Prüfung sind keine der Kennzahlen in diesem zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht einer weiteren Prüfung durch ein externes Gremium unterzogen worden.

Angaben in Bezug auf besondere Umstände

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis entspricht dem des Konzernabschlusses der HelloFresh Group. Weitere Informationen über den Konsolidierungskreis finden sich unter Punkt 3 „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden“ des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2024 der HelloFresh Group. Sofern die in den themenspezifischen Kapiteln über Richtlinien, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele gemachten Angaben in unserer doppelten „[Wesentliche Themen und ihr Zusammenspiel mit unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell](#)“ im Unterkapitel Wesentliche Themen und ihr Zusammenspiel mit unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell) als wesentlich identifiziert wurden, werden sie um Informationen zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette erweitert. In diesem zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht sind keine Informationen zu geistigem Eigentum, Know-how oder Innovationsergebnissen ausgelassen worden.

Quellen für Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen

In spezifischen Fällen ist es für die Erstellung des zusammengefassten nicht finanziellen Berichts erforderlich, dass die Geschäftsleitung von Annahmen, Annäherungswerten und Ermessensentscheidungen zu Themen ausgeht, die sich auf die ESG-Leistung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance beziehen. Hochrechnungen für Kennzahlen im Zusammenhang mit der eigenen Geschäftstätigkeit der HelloFresh Group werden in der Regel anhand der Anzahl verschickter Boxen oder anhand des generierten Umsatzbetrages erstellt, jedoch können bestimmte Situationen eine Verwendung geeigneterer, kennzahlenspezifischer Näherungswerte erforderlich machen. Wenn für Kennzahlen Daten der vor- und/oder nachgelagerten Wertschöpfungsketten erforderlich sind, die nicht direkt verfügbar sind, dann werden indirekte Quellen wie Branchendurchschnittsdaten oder andere Ersatzwerte verwendet.

Informationen zu den wichtigen Annahmen, Annäherungswerten oder Ermessensentscheidungen, die gemacht oder getroffen wurden, finden sich, soweit relevant, in den begleitenden Anmerkungen neben den Kennzahlen.

Allgemeine Informationen

Aufsicht und Governance über Nachhaltigkeitsbelange in der HelloFresh Group

Die HelloFresh Group wird durch ein dualistisches System von Aufsichtsrat und Vorstand beaufsichtigt und geleitet. Der Aufsichtsrat setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Alle Aufsichtsratsmitglieder (100 %) sind unabhängig und haben keine Interessenkonflikte, Positionen, Verbindungen oder Beziehungen, die ihre Entscheidungen beeinflussen könnten. Zusammen bringen die Mitglieder unseres Aufsichtsrates einen für die Branchen, Produkte und geografischen Regionen, in denen die HelloFresh Group tätig ist, relevanten Erfahrungsschatz mit. Sie verfügen über das erforderliche Fachwissen, um den geschäftsführenden Vorstand und das Unternehmen bei der Navigation durch unser Marktumfeld und die Branchen, in denen wir tätig sind, zu unterstützen. Unser Mitgründer und Vorstandsmitglied Thomas Griesel trägt die Gesamtverantwortung für ESG-Angelegenheiten (ESG: Environmental, Social, and Governance – Umweltschutz, Soziales und Governance).

Unsere (leitenden) Direktoren fördern und beaufsichtigen die Fortschritte in ESG-Angelegenheiten sowie die Implementierung der globalen Nachhaltigkeitsstrategie der HelloFresh Group. Dazu gehört auch unser Beauftragter für Menschenrechte, der die Einhaltung der Anforderungen des deutschen Lieferkettengesetzes¹ überwacht. Die Direktoren arbeiten eng mit den ESG-Themenleitern zusammen und erhalten regelmäßig Updates von ihnen. Diese sind dafür verantwortlich, unternehmensweite Maßnahmen voranzubringen, die Fortschritte bei der Zielerreichung zu überwachen und die regionalen Nachhaltigkeitsmanager bei der lokalen Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen.

Aufgaben und Verantwortlichkeiten

Der geschäftsführende Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll zusammen. Der Aufsichtsrat agiert als Kontroll- und Überwachungsgremium des Unternehmens. Er berät und überwacht den Vorstand bei seiner Arbeit und wird in strategische Entscheidungen involviert. Aufsichtsrat und Vorstand unterhalten regelmäßigen Kontakt durch gemeinsame Sitzungen und themenspezifische Ausschüsse. Im Jahr 2024 gab es vier Aufsichtsratsausschüsse: den Präsidial- und Nominierungsausschuss, den Prüfungsausschuss, den Vergütungsausschuss und den ESG-Ausschuss.

Den Vorsitz des ESG-Ausschusses hat der Vorsitzende unseres Aufsichtsrates, John H. Rittenhouse. Außer ihm gibt es drei weitere Mitglieder mit Erfahrung und Fachwissen in Nachhaltigkeitsfragen: Ursula Radeke-Pietsch, Derek Zissman und Michael Roth. Der ESG-Ausschuss überwacht, berät und hat die Aufsicht über die Maßnahmen und Entscheidungen des Vorstands in den Bereichen Umwelt, Soziales, Governance, Nachhaltigkeit, Arbeitsschutz und soziale Verantwortung. Wo nötig, werden durch den ESG-Ausschuss Überwachungssysteme eingerichtet.

Weitere Informationen über die Zusammensetzung unseres Aufsichtsrates und unseres Vorstandes, über ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten, finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2024 unter dem Bericht des Aufsichtsrates.

Einbindung nachhaltigkeitsbezogener Leistung im Vergütungssystem

Um einen Anreiz für nachhaltiges und zukunftsorientiertes Handeln zu bieten, ist das Erreichen unserer Umweltziele für das Jahr 2025 zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und Lebensmittelabfälle in unseren Produktionsstätten für Kochboxen, Fertiggerichte und andere Geschäftsbereiche direkt mit den Leistungsindikatoren des Vorstands verknüpft

¹ Im deutschen Recht auch [Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz \(LkSG\)](#) genannt. Das LkSG ist ein deutsches Gesetz, das Unternehmen verpflichtet, die Menschenrechte zu achten, indem sie ein System zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht in ihrem eigenen Geschäftsbereich und ihrer Wertschöpfungskette implementieren.

und stellt 20 % der langfristig variablen Vergütung für jedes Mitglied des Vorstands von HelloFresh dar. Derzeit sind diese Ziele für unseren Geschäftsbereich Kochboxen und die der anderen Geschäftsbereiche (die vor allem durch unsere Produktkategorie Fertiggerichte vertreten sind) getrennt. Dafür gibt es zwei Gründe: die rasante Entwicklung dieser anderen Geschäftsbereiche und die Unterschiede im operativen Betrieb zu unserem Kochbox-Segment. Aufgrund der erforderlichen Kochprozesse weist die Produktion von Fertiggerichten sowohl für den Energieverbrauch als auch die Erzeugung von Lebensmittelabfällen ein anderes Profil auf.

Unsere Ziele sind in den folgenden Abschnitten detailliert beschrieben:

- [Ziele in Bezug auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel](#)
- [Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft](#)

Der Aufsichtsrat legt die Leistungsziele für die langfristige variable Vergütung des Vorstands fest und die ordentliche Hauptversammlung der HelloFresh SE genehmigt das Vergütungssystem.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Unsere Due-Diligence-Prozesse dienen dazu, die Auswirkungen unserer eigenen Geschäftstätigkeit und unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette auf Umwelt und Menschen, auch durch unsere Produkte oder Dienstleistungen und unsere Geschäftsbeziehungen, zu ermitteln, zu bewerten, zu verhindern, zu verringern und zu berücksichtigen.

Wir identifizieren und bewerten (potenzielle) negative Auswirkungen durch unsere jährliche doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA), wie im Kapitel [„Management wesentlicher Themen“](#) beschrieben. In Übereinstimmung mit dem HGB enthält dieser nichtfinanzielle Bericht alle Themen, die für die HelloFresh Group in Bezug auf Umweltfragen, Arbeitnehmerbelange, soziale Angelegenheiten, Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung als wesentlich erachtet werden. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Beschreibungen der entsprechenden wesentlichen Themen für die HelloFresh Group im Unterkapitel [„Wesentliche Themen und ihr Zusammenspiel mit unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell“](#) nach. Unsere Prozesse zur Vermeidung, Abschwächung und Berücksichtigung potenzieller negativer Auswirkungen sind in den themenspezifischen Kapiteln dieses Berichtes beschrieben.

Um unsere eigenen ethischen Verpflichtungen zu erfüllen und uns an die gesetzlichen Anforderungen einschließlich die des deutschen Lieferkettengesetzes zu halten, haben wir ein umfassendes Programm für ethischen Handel entwickelt. Die wichtigsten Elemente und Ergebnisse dieses Programms sind in den Kapiteln [„Arbeitskräfte des Unternehmens“](#) und [„Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“](#) beschrieben.

Risikomanagement und interne Kontrollen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die HelloFresh Group hat ein strukturiertes System interner Kontrollen über das finanzielle Berichtswesen (ICFR) implementiert, das an international anerkannten Rahmenwerken ausgerichtet ist, um Risiken zu erkennen, zu beurteilen und abzuschwächen, die sich auf die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Einzel- und Konzernabschlüsse auswirken könnten. Der interne Kontrollrahmen der HelloFresh Group erstreckt sich über das finanzielle Berichtswesen hinaus auch auf die nichtfinanzielle Berichterstattung, mit dem Ziel, einen ganzheitlichen Ansatz für das Risikomanagement zu verfolgen.

Wir haben den Umfang der internen Kontrollen zur ESG-Berichterstattung 2024 erweitert. Die Aufnahme von mit dem nichtfinanziellen Berichtswesen verbundenen Risiken in den internen Kontrollrahmen unseres Konzerns ist ein laufender Prozess, der 2025 und darüber hinaus fortgesetzt wird. Durch Richtlinien und Verfahrensweisen werden Kontrollmaßnahmen festgelegt, die Teil des internen Kontrollsystems der HelloFresh Group sind und sich mit erkannten Risiken befassen, einschließlich der Risiken, die mit dem Compliance-Risikomanagement zusammenhängen. Die während der Risikobewertung identifizierten und vom Management als kritisch erachteten Risiken werden durch gezielte Kontrollmaßnahmen abgeschwächt.

Eine spezifische Risikomanagement-Funktion bei der HelloFresh Group ermittelt und bewertet ESG-Risiken im Zusammenhang mit unseren Geschäftstätigkeiten, die sowohl intern als auch extern erhebliche negative Auswirkungen haben könnten und benennt auch Maßnahmen zur Minderung dieser Risiken. Die Risikobewertung 2024 hat keine wesentlichen Risiken in Bezug auf das Geschäftsmodell, die Produkte oder Serviceleistungen von HelloFresh festgestellt, die sehr wahrscheinlich vorkommen oder ernsthafte negative Auswirkungen auf die zu berichtenden Aspekte haben oder haben werden. Dabei werden auch Elemente aus dem Risikomanagement in Bezug auf Menschenrechte und Umweltbelange als Teil unseres Programms für ethischen Handel berücksichtigt. Dieses Programm ist in den Kapiteln [„Arbeitskräfte des Unternehmens“](#) und [„Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette“](#) ausführlicher beschrieben. Unser Geschäftsbericht enthält zusätzliche Informationen zu Chancen und Risiken sowie eine detaillierte Darstellung unseres Risikomanagementsystems. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 5 „Bericht über Risiken und Chancen“ des Geschäftsberichts.

Strategie und Geschäftsmodell

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Schlüsselemente der Strategie, des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette der HelloFresh Group

Im Laufe der Jahre haben wir ein starkes, vertrauenswürdiges Markenportfolio aufgebaut und sind derzeit in 18 Ländern tätig: in Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, Kanada, Luxemburg, den Niederlanden, Neuseeland, Norwegen, Österreich, Schweden, der Schweiz, Spanien, den USA und dem Vereinigten Königreich. Der Kochboxen-Markt ist unsere wichtigste Produktkategorie und durch die Marken HelloFresh, EveryPlate, Green Chef und Chefs Plate vertreten. Wir betreiben auch eine Produktkategorie Direktvermarktung von Fertiggerichten, vertreten durch die Marken Factor und Youfoodz, sowie andere Unternehmen im Nahrungsmittelsektor wie GoodChop, das hochwertige Fleisch- und Fischprodukte von inländischen Familienbetrieben und Fischereien liefert, und The Pets Table, unsere Premium-Tierfuttermarke. 2024 haben wir unsere anderen Unternehmen im Nahrungsmittelsektor weiter ausgebaut und eine neue Marke unter dem Namen Factor Form gegründet, die Gemüsepulver, Proteinpulver und Hydratationsprodukte für die Ernährung unterwegs anbietet.

Unser Geschäftsmodell ermöglicht uns, eine kürzere Lieferkette als der Lebensmitteleinzelhandel zu realisieren. Wir arbeiten auf einer flexiblen Basis der Produktion nach Bestellung, durch die wir größere Kontrolle über unsere Ressourcen und unser Abfallmanagement haben. Weitere Informationen über das Geschäftsmodell und die verschiedenen Aktivitäten der HelloFresh Group finden Sie in Kapitel 1 des Geschäftsberichts „Grundlagen des Konzerns“.

In diesem Bericht sprechen wir zwar durchweg von den globalen Geschäftstätigkeiten der HelloFresh Group, dennoch ist es zuweilen notwendig, zwischen dem nordamerikanischen Geschäftssegment – den USA und Kanada – und unserem internationalen Geschäftssegment, zu dem alle anderen oben genannten 16 Länder gehören, zu unterscheiden. In manchen Fällen geben wir außerdem bestimmte Regionen an, beispielsweise DACH (Deutschland, Österreich und die Schweiz), Benelux (Belgien, die Niederlande und Luxemburg) und Skandinavien (Dänemark, Norwegen und Schweden).

Konzept und Ambitionen im Hinblick auf Nachhaltigkeit

Als weltweit umsatzstärkster Anbieter von Kochboxen mit einer wachsenden Produktkategorie von Fertiggerichten sind wir uns des wichtigen Beitrags bewusst, den wir leisten können und müssen, um in Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen für nachhaltige Fortschritte zu sorgen.

Unser ESG-Ansatz beinhaltet Folgendes:

Umwelt:

Wir konzentrieren uns auf die Verfolgung und Reduzierung unserer CO₂-Emissionen, Wasserverbrauch und Lebensmittelabfälle, auf die Vermeidung, Reduzierung und Neugestaltung von Verpackungen, und die verantwortungsvolle Beschaffung von Zutaten.

Soziales:

- Eigene Belegschaft: Wir sind bestrebt, die Diversität, Gleichstellung und Inklusion unserer Mitarbeitenden zu fördern, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu unterstützen, strenge Sicherheitsvorkehrungen am Arbeitsplatz zu unterhalten, und unseren Mitarbeitenden Wachstum und Weiterentwicklung zu ermöglichen.
- Wertschöpfungskette: Wir sind bestrebt, in unserer Wertschöpfungskette hohe Standards hinsichtlich ethischem Handel, fairer Arbeitsbedingungen und Menschenrechten einzuhalten.
- Verbraucher und Endnutzer: Wir sind bestrebt, unseren Kunden sichere, qualitativ hochwertige Lebensmittel anzubieten sowie ein Produktangebot, das einen gesunden Lebensstil unterstützt. Wir wollen sicherstellen, dass Datensicherheit gewährleistet ist und gleichzeitig die Möglichkeit besteht, Erfahrungen mit unseren Produkten und unserem Unternehmen frei zu teilen.

Governance:

Wir halten uns an einen umfassenden Ethikkodex, der unsere Grundwerte Integrität, Respekt und Verantwortung aufrechterhält.

Umsätze der HelloFresh Group

Details unserer verschiedenen Ertragsströme finden Sie unter Anhang 6 „Umsatzerlöse“ des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2024 der HelloFresh Group.

Anzahl der Beschäftigten der HelloFresh Group

Ein Überblick über die Anzahl der Mitarbeitenden findet sich unter [„Kennzahlen zu Mitarbeiterereignissen“](#).

Interessen und Ansichten von Stakeholdern und Stakeholderinnen

Unsere Strategie für die Einbindung von Interessengruppen soll den offenen Dialog und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren fördern, um eine Vielfalt von Perspektiven in unser Geschäftsmodell und unsere Strategie einzubringen. Unsere Stakeholder:innen, der Zweck und die Methoden ihrer Einbindung sowie Beispiele der jeweiligen Ergebnisse sind in der Tabelle unten dargestellt. Die Sichtweisen all dieser Interessengruppen wurden direkt oder indirekt in unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2024 aufgenommen, die im Kapitel [„Management wesentlicher Themen“](#) beschrieben ist.

Im Rahmen der vierteljährlichen Sitzungen unseres ESG-Ausschusses kommunizieren wir die Sichtweisen und Interessen der von unseren wesentlichen ESG-bezogenen Themen betroffenen Stakeholder:innen regelmäßig an unseren Aufsichtsrat.

Stakeholdergruppe	Wie der Austausch gestaltet wird	Zweck
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterumfragen • Employee Resource Groups (ERG) • Betriebsrat • Whistleblowing-Tool • Entwicklungsgespräche • Gruppen- und lokale Mitarbeiterversammlungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung und Bedürfnisse von Mitarbeitenden einschätzen • Umsetzbare Erkenntnisse über spezifische Probleme und Unternehmenskultur entwickeln • Arbeitnehmervertretung und faire Arbeitspraktiken gewährleisten
Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback-Umfragen • Kundenbetreuungskanäle • Produktkennzeichnung 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeitstrends bei Verbrauchern und Verbraucherinnen überwachen • Produktverbesserungen fördern
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> • Richtlinie zum Ethischen Handel • Due-Diligence-Prüfung von Lieferanten • Whistleblowing-Plattform • CO2-Insetting-Fonds 	<ul style="list-style-type: none"> • Überwachung der Einhaltung von Standards für Geschäftsverhalten • Schutz von Arbeitnehmer:innen in der Wertschöpfungskette • Lieferkette dekarbonisieren
Investoren	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitalmarkttag und Investorenauftrufe • Vierteljahres- und Konzernabschluss • ESG-Ratings • ESG und Non-ESG Non-Deal Roadshows 	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen an Nachhaltigkeit verstehen und darauf reagieren • Über finanzielle und ESG-Leistung informieren
Regierung, politische Entscheidungsträger und Aufsichtsbehörden	<ul style="list-style-type: none"> • Überwachung regulatorischer Updates • Initiativen bei politischen Entscheidungsträgern und lokalen Regierungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf neue und sich verändernde Vorschriften reagieren
Fachleute, akademische Welt, Nichtregierungsorganisationen und lokale Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> • Brancheninitiativen • Lebensmittelforschungsinstitutionen • Lokale Initiativen und Partnerschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Brancheninitiativen zu wachsender Nachhaltigkeit • Lokale Initiativen fördern, einschließlich: <ul style="list-style-type: none"> – Lebensmittelspenden-Programme – Kommunale Frischwarenmärkte

Wesentliche Themen und ihr Zusammenspiel mit unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell

Wesentliche Themen

Wir identifizieren unsere wesentlichen Themen für Offenlegungen durch eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse. Damit können wir bestimmen, welche auf Umwelt, Soziales und Governance bezogenen Themen bezogen auf die HelloFresh Group aus finanzieller und wirkungsorientierter Sicht am wichtigsten sind, um für ihre Stakeholder:innen über diese zu berichten. Im Jahr 2024 wurde eine umfassende doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die den in ESRS 1 - Allgemeine Anforderungen ausgeführten Anforderungen der CSRD entspricht.

Im Vergleich zu den Vorjahren und wie in der CSRD vorgeschrieben, wurden in unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024 (potenziell) positive Auswirkungen und finanzielle Chancen ebenso wie (potenziell) negative Auswirkungen und finanzielle Risiken berücksichtigt.

		Wesentliche Unterthemen	Beschreibung	HGB
Erkanntes wesentliches Thema	Klimawandel	Energieverbrauch in eigenen Betrieben	In unseren eigenen Betrieben wurden der potenziell positive Beitrag von Investitionen in und die Installation von grünen Energiequellen auf unseren Standorten sowie die Auswirkungen möglicher Leckagen von Kältegasen als wesentliche Themen im Bereich unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen hervorgehoben. Was unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette angeht, so wurden unsere Scope-3-Emissionen und die Emissionen unserer Ausgangslogistik als besonders relevant bestimmt. Unsere Scope-3-Emissionen tragen erheblich zu unseren gesamten Treibhausgasemissionen bei und sind für uns am schwierigsten zu reduzieren, da sie mit Schlüsselementen unseres Produktangebotes wie Zutaten, Verpackung und der Auslieferung unserer Produkte an Kunden und Kundinnen verbunden sind.	Umweltbelange
		Kältegas		
		Emissionen der Wertschöpfungskette		
		Emissionen in Verbindung mit der Ausgangslogistik		
	Wasser- und Meeresressourcen	Wasserverbrauch in eigenen Betrieben	Der Wasserverbrauch in unseren direkten Betrieben (in unseren Standorten) wird durch die Herstellung von Eisbeuteln, durch Geschirrspülen, sanitäre Einrichtungen und andere betriebliche Nutzungen verursacht.	Umweltbelange
		Wasserverbrauch und Nutzung in der Lieferkette	In unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette wurde der Wasserverbrauch durch Lieferanten von Verpackungen aus Frischfaserpapier und Zutaten, sowie eine potenzielle Eutrophierung und potenzielle Verschlechterungen der Wasserqualität, die durch unsachgemäßen Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln verursacht werden, als wesentliche Unterthemen hervorgehoben.	
	Biodiversität und Ökosysteme	Beschaffungspraktiken	Für die HelloFresh Group ist es wichtig, Zutaten von Lieferanten zu beziehen, die nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken und/oder Herstellungsverfahren anwenden, die den nationalen und internationalen Vorschriften und anderen Zertifizierungen entsprechen. Das nicht zu tun, vergrößert die Wahrscheinlichkeit, dass unsere Lieferkette vorhandene natürliche Ressourcen (beispielsweise Boden, Wasser und Luft) und Ökosysteme sowie Populationen und natürliche Lebensräume von Tieren schädigt.	Umweltbelange
	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Lebensmittelabfälle	Obwohl wir durch unser Make-to-Order-Geschäftsmodell, bei dem erst auf Bestellung produziert wird, bereits weniger Lebensmittelabfälle haben, ist es für die HelloFresh Group dennoch wichtig, Lösungen einzuführen, damit unverbrauchte Lebensmittel minimiert und nicht auf die Mülldeponie gelangen. Beispielsweise indem wir Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen (wie Tafeln) und anderen Partnern (wie Zoos) eingehen, oder Lösungen für die Verwertung von organischen Stoffen finden. Dadurch können wir Emissionen aus Abfällen vermeiden und durch Lebensmittelspenden einen positiven sozialen Einfluss in lokalen Gemeinden ausüben.	Umweltbelange
		Lebenszyklus-Management der Verpackungen	Die Verpackung spielt eine entscheidende Rolle für den Erhalt der Sicherheit, der Frische und der Qualität unserer Produkte. Um den wachsenden Kundenerwartungen gerecht zu werden und uns auf die zunehmenden Vorschriften und Steuern zur erweiterten Herstellerverantwortung in mehreren unserer Schlüsselmärkte vorzubereiten, müssen wir weiter innovativ sein, um die Menge der verwendeten Verpackungen zu reduzieren und ihre Kreislauffähigkeit zu erhöhen.	
	Arbeitskräfte des Unternehmens	Diversität, Gleichstellung und Inklusion	Unseren Mitarbeitenden einen sicheren, inklusiven, gleichberechtigten und vielfältigen Arbeitsplatz zu bieten, ist ausschlaggebend für ihr Wohlbefinden, ihre Motivation sowie ihre Unternehmensbindung, ebenso wie für unseren Ruf. Dies beinhaltet neben Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten angemessene und faire Löhne sowie die Achtung und Förderung von Menschenrechten.	Mitarbeiterangelegenheiten; Menschenrechte
		Mitarbeitendenentwicklung		
		Arbeitsschutz		
Angemessene Löhne				
Menschenrechte				

Erkanntes wesentliches Thema	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Diversität, Gleichstellung und Inklusion	Für uns ist es wichtig, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitspraktiken, Arbeitsschutz, Förderung von Diversität, Gleichstellung und Inklusion sowie die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen die gleichen Standards wie wir einhalten. Eine Zusammenarbeit mit Lieferanten, die diese Erwartungen nicht erfüllen, könnte sowohl zu einer Verschlechterung des Wohlergehens der Arbeitnehmenden in der Wertschöpfungskette als auch zu einer Rufschädigung für die HelloFresh Group führen.	Mitarbeiterangelegenheiten; Menschenrechte
		Menschenrechte		
		Zugang zu Wasser und sanitären Anlagen		
	Verbraucher und Endnutzer	Lebensmittelsicherheit	Lebensmittelsicherheit ist eine wichtige Überlegung angesichts der Tatsache, dass alle unsere Produkte für den Verzehr gemacht sind. Es ist wichtig, darauf hinzuwirken, dass die Standards und Vorschriften für Lebensmittelsicherheit an den Standorten der Lieferanten, an unseren eigenen Standorten und beim Transport eingehalten werden, um Risiken zu minimieren und jegliche negativen Auswirkungen auf die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden zu vermeiden.	Sozialbelange
		Datensicherheit	Wir sind ein Unternehmen, das all seine Produkte über Online-Plattformen verkauft und webbasierte Software für seinen alltäglichen Betrieb verwendet. Deshalb speichern wir personenbezogene Informationen von unseren Kunden und Kundinnen und unseren Mitarbeitenden. Für unseren Ruf und aus rechtlicher und Kundensicht ist es daher wichtig, sichere und geschützte IT-Systeme zu unterhalten und regulatorische Standards einzuhalten, um Vorfälle von Datenschutzverstößen zu reduzieren. Kunden und Kundinnen sowie Gemeinschaften eine Plattform zu geben, auf der sie ihre Meinungen äußern können, ist ein verwandtes Unterthema, das unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse ergeben hat.	
		Freie Meinungsäußerung		
		Gesundheit und Ernährung	Weiterhin eine gesunde, bequeme, erschwingliche und zeitsparende Kochbox-Lösung anzubieten wurde als wesentliches Unterthema identifiziert. Das Element Gesundheit und Ernährung ist eine neue Möglichkeit, die Kundengewinnung und die Kundenbindung sowie die Gesundheit der Kundinnen und Kunden durch den Konsum unserer Produkte zu verbessern.	
	Governance	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind, einschließlich der Prävention von Insider-Handel, wichtige Governance-Themen für die HelloFresh Group. Es ist wichtig, starke interne Präventionsmaßnahmen und Kontrollen zu haben, um potenzielle rechtliche Konsequenzen und Kosten, finanzielle Verluste und eine mögliche Rufschädigung zu vermeiden.	Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Management wesentlicher Themen

Angaben zu unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Beschreibung der Prozesse zur Identifizierung und Bewertung von wesentlichen Themen

Im folgenden Unterkapitel beschreiben wir den Prozess der Durchführung unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse und wie wir unsere im vorherigen Kapitel beschriebenen wesentlichen Themen identifizieren, bewerten, nach Priorität ordnen und überwachen.

Beschreibung des Prozesses

Methoden und Annahmen

Um die wesentlichen Themen zu ermitteln, haben wir bei unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2024 eine Kombination aus Überprüfungen relevanter Literatur, Interviews und Workshops mit internen Fachexperten und durch Einbindung externer Stakeholder:innen angewendet. Durch den Beitrag der Fachexperten konnten potenziell wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert und bewertet werden, da sich ihr Fachwissen sowohl auf das jeweilige Thema als auch auf unseren Unternehmenskontext bezieht. Wir haben von Interessengruppen Erkenntnisse über wesentliche Themen gesammelt, indem wir das Feedback analysiert haben, das über bestehende Kanäle wie unsere [SpeakUp!-Plattform](#), Employee Resource Groups (ERGs) oder Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Lieferantenumfragen erhoben wurde. Das hat uns ermöglicht zu verstehen, welche Auswirkungen die HelloFresh Group über ihren direkten Betrieb und ihre Produkte hinaus hat.

Überblick über den Prozess, durch den wesentliche Themen identifiziert, bewertet, nach Priorität geordnet und überwacht werden

In Vorbereitung auf die CSRD wurde eine Überprüfung der Liste von Nachhaltigkeitsfragen durchgeführt, die in den ESRS 1 – Allgemeine Anforderungen vorgegeben sind. Das war der erste Schritt, um potenziell wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities (IROs)) für die HelloFresh Group zu identifizieren. Bei der Bestimmung dieser IROs wurden alle Stufen, Vermögenswerte, Aktivitäten, Regionen und Marken unserer Wertschöpfungskette berücksichtigt. Ebenso wurden sowohl direkte als auch indirekte Auswirkungen, die unsere Betriebe und Geschäftsbeziehungen auf die HelloFresh Group, auf Menschen und auf die Umwelt haben, aufgenommen. Die Zusammenstellung einer verkürzten Liste von potenziell wesentlichen IROs war ein kritischer Schritt im Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, denn dadurch konnten wir die Wesentlichkeits- und Priorisierungsanalyse auf die Themen konzentrieren, die für unsere Geschäftstätigkeit, unsere Wertschöpfungskette und unsere Produkte am relevantesten und deshalb am wahrscheinlichsten auch wesentlich sind.

Die Ergebnisse dieser doppelten Wesentlichkeitsanalyse und interner Risikoregister sowie der [SASB Wesentlichkeits-Finder](#), die Ziele für nachhaltige [Entwicklung der Vereinten Nationen](#), die [ESG-B Branchen-Wesentlichkeitsübersicht von MSCI](#), wissenschaftliche Studien und Feedback von internen ESG-Fachleuten dienten als Basis für diese Prüfung. Zusätzlich konnten wir durch die [ENCORE](#) Datenbank eine erste Evaluierung der potenziellen Ökosystem-Abhängigkeiten und Auswirkungen von verschiedenen Prozessen in unserer Wertschöpfungskette vornehmen, sowie mögliche biodiversitätsbezogene systemische, physische und Übergangsrisiken und -chancen identifizieren. Wir werden in den nächsten zwei Jahren daran arbeiten, unsere Bewertung von biodiversitäts- und ökosystembezogenen IROs und Abhängigkeiten zu vertiefen. Wir haben mit den betroffenen Gemeinden für die Wesentlichkeitsanalyse von Wasser- und Meeresressourcen oder Biodiversität und Ökosystemen keine direkten Beratungen geführt, sondern uns auf hausinterne Fachleute, öffentliche Datenbanken und wissenschaftliche Forschung verlassen.

Wir haben keine klimabezogene Szenarioanalyse verwendet und somit keine klimabezogenen Gefahren unter Berücksichtigung von Klimaszenarien mit hohen Emissionen identifiziert und auch nicht die Exposition unseres Unternehmens und unserer Aktivitäten gegenüber diesen Gefahren bewertet. Ebenso haben wir keine Übergangsereignisse unter Berücksichtigung eines 1,5-°C-Szenarios identifiziert. Die Beratung durch unsere CO₂-Experten (Fachexperten) und insbesondere die Prüfung unserer vorherigen doppelten Wesentlichkeitsanalysen haben uns erlaubt, die Aktivitäten und Geschäftsentwicklungspläne der HelloFresh Group detailliert zu betrachten, um aktuelle und mögliche zukünftige Quellen von Treibhausgasemissionen, sowie klimabezogene Übergangs- und physische Risiken und Chancen zu identifizieren und zu bewerten. Wir erkennen den Wert einer klimabezogenen Szenarioanalyse, um detaillierte, quantitative Einblicke darüber zu liefern, wie unsere Tätigkeiten in der Zukunft von verschiedenen

Temperaturen beeinflusst sein könnten und streben deshalb bis Ende des Jahres 2026 an, eine Szenarioanalyse durchführen.

Die identifizierten IROs wurden anhand einer Skala für Auswirkungen oder finanzielle Wesentlichkeit bewertet. Positive Auswirkungen wurden nach ihrem Ausmaß, Umfang und ihrer Wahrscheinlichkeit bewertet, negative Auswirkungen nach ihrer Wahrscheinlichkeit und ihrem Schweregrad². Finanzielle Risiken und Chancen wurden nach Größenordnung und Wahrscheinlichkeit bewertet. Ähnlich wie die Methodik bei der Risikoanalyse der HelloFresh Group, die in Kapitel 5 „Bericht über Risiken und Chancen“ des Geschäftsberichts beschrieben ist, wurden alle Kriterien für die IROs auf einer Skala von 1–5 bewertet. „Diese Scores wurden verwendet, um eine endgültige Wirkung oder einen endgültigen Score der finanziellen Wesentlichkeit zu berechnen“. Wir haben sowohl allgemeine quantitative Schwellenwerte als auch spezifischere Schwellenwerte angewendet, die negative Auswirkungen berücksichtigen (wobei der Schweregrad der Auswirkungen höher gewichtet wurde als die Wahrscheinlichkeit), und alle IROs, die die Schwellenwerte überschritten, wurden als wesentlich für die HelloFresh Group angesehen und als Priorität eingestuft.

Entscheidungsfindungsprozess und interne Kontrollverfahren

Unser gemeinschaftlicher Entscheidungsfindungsprozess für die doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2024 war darauf konzentriert, einen Konsens bei der Identifizierung, Bewertung und Prioritätensetzung wesentlicher Themen und entsprechender IROs zu erreichen. Gemäß den von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) veröffentlichten Umsetzungsleitlinien für die CSRD-Wesentlichkeitsanalyse haben wir auf der Grundlage der in den ESRS 1 genannten Nachhaltigkeitsthemen eine erste Liste potenziell wesentlicher Themen erstellt und die identifizierten IROs bewertet. Interne Fachexperten haben die überarbeitete Liste potenziell wesentlicher Themen sowie die Bewertung der wesentlichen IROs geprüft, modifiziert und validiert. In jeder Phase, in der interne Fachexperten Beiträge zur Identifizierung, Bewertung und Prioritätensetzung der IROs eingebracht haben, wurde die Information auf Konformität mit den CSRD-Anforderungen überprüft. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse wurden schließlich mit den leitenden Führungskräften besprochen. Die gemeinsame Entscheidungsstruktur und der Abschluss jedes Schritts in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse mit Fachexperten wie oben beschrieben, sowie die Überprüfung durch die leitenden Führungskräfte dienen als interne Kontrollmechanismen, um die korrekte Identifizierung wesentlicher IROs zu unterstützen, und um den Prozess mit den Anforderungen der CSRD und den ESRS in Einklang zu bringen.

Integration in den gesamten Risikomanagementprozess

Die HelloFresh Group hat ein formelles Risikomanagementsystem implementiert (hiernach als „RMS“ bezeichnet), um den Geschäftsbetrieb besser unterstützen zu können und in Bezug auf Risikomanagement für Konformität mit den behördlichen Anforderungen zu sorgen. Das RMS basiert auf dem COSO-Rahmenwerk für Risikomanagement in Unternehmen. Alle Aktivitäten, einschließlich der relevanten Maßnahmen zur Identifizierung, Bewertung und Abschwächung der wichtigsten Risiken der HelloFresh Group, sind in einem standardisierten Prozess festgelegt. In der HelloFresh Group wird halbjährlich eine umfassende Risikobewertung durch die eigens hierfür vorgesehene Funktion Risikomanagement durchgeführt. Weitere Informationen über die Methodik dieser Übung finden Sie in Kapitel 5 „Bericht über Risiken und Chancen“ des Geschäftsberichtes.

Da unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2024 im Hinblick auf die Vorbereitung auf die CSRD erheblich überarbeitet wurde, hat die Risikobewertung des Konzerns im Jahre 2024 die doppelte Wesentlichkeitsmethodik nur teilweise integriert und wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen für Umwelt, Soziales und Governance (ESG) ermittelt. Wir planen, unsere Methoden und Ergebnisse im Jahr 2025 weiter zu integrieren.

Beobachtung auf Änderungen und zukünftige Revisionen

Unsere Methode für die jährliche doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde überarbeitet, um den in den ESRS 1 vorgegebenen Anforderungen zu entsprechen und auf die CSRD vorbereitet zu sein: alle wichtigen Schritte unseres Prozesses sind oben beschrieben.

Die doppelte Wesentlichkeit wird jährlich überprüft, um zu bewerten, ob die Ergebnisse des Vorjahres richtig und vollständig sind, und um zu evaluieren, ob neue wesentliche Themen hinzugefügt oder aus der Analyse entfernt werden sollten. Eine Überprüfung der angewandten Methodik und des Prozesses wird ebenfalls durchgeführt, um unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse von Jahr zu Jahr zu verbessern und gegebenenfalls an neue regulatorische Anforderungen anzupassen.

² Bei der Schweregrad werden Ausmaß, Umfang und unabänderlicher Charakter einer Auswirkung berücksichtigt

Umwelt



Klimawandel

2024 haben wir einen
CO₂-Insetting-Fonds gegründet
mit dem wir in Lieferantenprojekte
investieren, um unsere indirekten
Emissionen zu reduzieren



Klimawandel

In diesem Kapitel erläutern wir die Richtlinien, Maßnahmen und Ziele der HelloFresh Group in Bezug auf den Klimaschutz und geben unsere globalen Brutto-Treibhausgasemissionen an. Wir berechnen unsere CO₂-Emissionen in Anlehnung an den Greenhouse Gas (GHG) Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard Revised (überarbeiteter Bilanzierungs- und Berichtsstandard des Treibhausgas-Protokolls für Unternehmen), der für Unternehmen als Best Practice für die Kohlenstoffbilanzierung gilt. Gemäß GHG Protocol werden die Emissionen eines Unternehmens nach sogenannten Scopes (Bereichen) gemessen:

- Scope 1: Direkte Emissionen durch Energienutzung an unseren Standorten³ und durch unsere Fahrzeugflotte, sowie durch nicht zurückgewonnene F-Gase⁴ aus Gaslecks.
- Scope 2: Indirekte Emissionen aus Strom und Wärme, die eingekauft und an unseren Standorten genutzt werden, sowie aus Strom, der für unsere eigene Flotte von Elektrofahrzeugen gekauft wird.
- Scope 3: Emissionen der Wertschöpfungskette und andere indirekte Emissionen, die nicht unter Scope 1 oder 2 fallen.

Unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen beruhen auf Energieverbrauch und Nutzung von Kühlmitteln unserer Standorte und Logistikzentren, sowie auf dem Brennstoff- und Stromverbrauch unserer eigenen Lieferflotte.

Die wichtigsten Quellen unserer Scope-3-Emissionen sind gekaufte Zutaten, Verpackung, externe Dienstleistungen (Lagerhäuser und Dienstleistungen), die vorgelagerten Emissionen aus unserem Brennstoff- und Energieverbrauch, Eingangslogistik (Lieferung von Zutaten, Ausrüstung, Verpackungen an die Standorte der HelloFresh Group) und Ausgangslogistik (ausgelagerte Lieferflotten), die Behandlung der an unseren Standorten anfallenden Abfälle, und die Behandlung unserer Produkte am Ende ihrer Lebensdauer.

Richtlinien in Bezug auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel

Unsere Energierichtlinie

Unsere Energierichtlinie befasst sich mit der Eindämmung des Klimawandels, der Energieeffizienz und dem Einsatz erneuerbarer Energien. Sie gilt für alle Arten des Energieverbrauchs und legt die Kriterien fest, die bei der Auswahl neuer Anlagen und Energielieferanten zu berücksichtigen sind. Außerdem definiert sie Nachhaltigkeitsgrundsätze für die Gestaltung neuer Produktionsstandorte. Sie bietet Hilfestellungen für die Schulung von Mitarbeitern zur Energieeinsparung sowie für den Austausch bewährter Verfahren in unseren Branchen. Unsere Energierichtlinie wird in unserem Hauptsitz in Berlin sowie in unseren Produktionsstandorten in Verden (Deutschland), Bleiswijk (Niederlande), und Banbury und Nuneaton (Großbritannien) umgesetzt. Unser "Chief Operating Officer of Downstream Operations" ist für die Umsetzung der Richtlinie verantwortlich. Durch die Umsetzung der Richtlinie versuchen wir, die Energieeffizienz zu verbessern, den Bezug von grüner Energie zu erhöhen und so unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen zu reduzieren.

Maßnahmen in Bezug auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel

Für das Jahr 2024 können unsere Klimaschutzbemühungen in die folgenden drei Dekarbonisierungshebel eingeteilt werden: Energieeffizienz und Grüne Energie, Umweltbewusste Lieferungen und unseren Insetting-Fonds. Entsprechend ist dieses Unterkapitel eingeteilt. Es gibt Beispiele von lokalen Marktinitiativen und Projekten, deren Beschreibung illustrieren soll, wie die HelloFresh Group Maßnahmen zur Reduzierung ihrer Auswirkungen auf den Klimawandel ergreift.

Die im Jahr 2024 erzielte Reduzierung entspricht einer absoluten Gesamtreduzierung von 9.401 Tonnen CO₂-Äquivalent (Kohlenstoffdioxid-Äquivalent) aufgrund strategischer Maßnahmen. Diese bestehen aus dem Kauf von Zertifikaten für erneuerbare Energie (REC) und der Installation von Photovoltaikanlagen in unseren eigenen Betrieben.

Energieeffizienz und grüne Energie

³ Standorte, über die die HelloFresh Group operative Kontrolle hat, wie im GHG Protocol definiert: Wo wir die Befugnis haben, unsere eigenen Betriebsrichtlinien einzuführen und umzusetzen.

⁴ F-Gase sind fluoridierte Treibhausgase, die in Kühlmitteln vorkommen.

Unser Ansatz für Energieverbrauch und Energieeffizienz ist in unserer [Energierichtlinie](#) detailliert erläutert. In Übereinstimmung mit dieser Richtlinie sind die betreffenden Standorte und unser internationaler Hauptsitz in Berlin nach ISO 50001 für ihr Energiemanagementsystem zertifiziert und wir konnten die Zertifizierung für diese Standorte 2024 erfolgreich erneuern.

Der Übergang zu erneuerbaren Energien ist eine weitere zentrale Maßnahme, die uns bei der Reduzierung unserer CO₂-Emissionen hilft. Wo immer möglich, kaufen wir bei unseren Energieversorgern Strom aus erneuerbaren Quellen ein und erzeugen unseren Strom vor Ort selbst. 2024 wurden beim Strom mehrere grüne Meilensteine erreicht. Beispielsweise haben die Standorte unserer australischen Marke HelloFresh und unserer kanadischen Marken HelloFresh, Factor und ChefsPlate 2024 auf 100 % erneuerbaren Strom umgestellt, und zwar durch den Kauf von Zertifikaten für erneuerbare Energie (REC). Wie schon im Jahr 2023 haben unsere Standorte in den USA auch 2024 gebündelte und ungebündelte REC gekauft, um ihren Strombedarf vollständig durch erneuerbare Energie abzudecken.

Eine Photovoltaikanlage an unserem Standort in Barleben wurde im April 2024 in Betrieb genommen und ermöglicht es uns, etwa 15 % unseres Strombedarfs durch einen Stromabnahmevertrag an diesem Standort zu decken. Durch dieses Projekt haben sich im Jahr 2024 keine zusätzlichen Einsparungen von CO₂-Äquivalenten ergeben, da HelloFresh Deutschland durch entsprechende Verträge mit den Stromanbietern bereits 100 % seines Stroms aus erneuerbaren Energiequellen bezog. Dennoch verringert die Nutzung der Solarpanele in Barleben unsere Abhängigkeit von netzabhängigem grünem Strom und zeigt, wie ambitioniert wir uns für erneuerbare Energie engagieren.

Wir untersuchen auch weitere Projekte, um im Verlauf des Jahres 2025 Solarpanele zu installieren und an unseren Standorten Strom aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen. Wir richten beispielsweise Photovoltaikanlagen für die Produktionsstandorte unserer Marke YouFoodz in Australien ein, die zu einer Reduzierung von schätzungsweise 1.000 Tonnen CO₂-Äquivalent führen werden. Für unsere Standorte in den USA und Kanada werden wir weiterhin REC kaufen, um 100 % des beschafften Stroms abzudecken.

Neben der grünen Energie hat unser US-Markt 2024 zusätzlich noch einen externen Softwareanbieter beauftragt, um einen besseren Überblick über die Einhaltung der Kühlmittelvorschriften und den Status der Geräte an unseren Standorten zu erhalten. Die Nutzung dieser Software wird die Betriebe der HelloFresh Group in den USA dabei unterstützen, Kühlmittellecks eher zu entdecken, Anlagen zu warten und letztlich unsere Scope-1-Emissionen zu verringern. Wir sind zwar nicht in der Lage, die Reduzierung genau zu berechnen, erwarten aber, dass die Investition in diese Software dazu führt, dass Kühlmittellecks früher entdeckt werden, sich der Kühlmittelverbrauch dadurch mit der Zeit ebenso verringert wie unsere entsprechenden Scope-1-Emissionen. Dieses Projekt startet im ersten Quartal 2025.

Umweltbewusste Lieferungen

Die Auslieferung unserer Produkte von unseren Standorten an unsere Kunden und Kundinnen wird je nach Markt sowohl von externen Lieferdiensteanbietern als auch von der eigenen Lieferflotte der HelloFresh Group oder von beiden durchgeführt. Die Optimierung der Routen auf der Grundlage des niedrigsten Kraftstoffverbrauchs sowie der Einsatz von Elektrofahrzeugen und Lastenrädern, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden (sofern wir über eine betriebseigene Flotte für die Ausgangslogistik verfügen), gehören zu den Maßnahmen, die uns dabei helfen, unsere logistikbezogenen CO₂-Emissionen zu reduzieren. So haben wir 2024 beispielsweise in den Benelux- und DACH-Ländern, in Frankreich und den USA den Anteil der Elektrofahrzeuge in unseren eigenen Flotten erhöht.

Neben unseren E-Transportern testen wir im Vereinigten Königreich, in Deutschland, Irland, Dänemark und Schweden nun auch den Einsatz von Lastenrädern durch externe Lieferdienste.

Insetting-Fonds

Unsere [Lebenszyklusanalyse 2022](#), in der für unsere Kochboxen der ökologische Fußabdruck unserer gesamten Wertschöpfungskette (vom Feld bis auf den Teller) analysiert wurde, ergab, dass über die Hälfte (56 %) unserer Lieferkettenemissionen von unseren Zutaten stammen. Das unterstreicht die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und einer größeren Unterstützung für sie, um die mit unseren Lebensmittelprodukten verbundenen Emissionen zu reduzieren.

Deshalb haben wir im Jahr 2024 einen CO₂-Insetting-Fonds geschaffen, mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen unserer Lieferkette zu reduzieren und in Lieferantenprojekte zu investieren. Einzelheiten darüber, wie unser Insetting-Fonds funktioniert, finden Sie nachstehend im Unterkapitel [„Interne CO₂-Bepreisung“](#). Wir haben die Finanzierung von Lieferantenprojekten genehmigt, einschließlich Initiativen, bei denen Viehfutter auf Sojabasis durch weniger CO₂-intensive Alternativen ersetzt wird; Initiativen, bei denen regenerative landwirtschaftliche Praktiken verwendet werden, um die Gesundheit der Böden zu verbessern und potenziell negative Auswirkungen auf die Biodiversität zu reduzieren; und Initiativen, bei denen Kunststoffverpackungen durch kompostierbare Alternativen ersetzt werden. Im Kapitel [„Biodiversität und Ökosysteme“](#) wird eines dieser Projekte detailliert beschrieben.

Übergangsplan für den Klimaschutz

Für das Jahr 2024 hatte die HelloFresh Group noch keinen Übergangsplan für den Klimaschutz. Unsere nachstehend detaillierter beschriebenen CO₂-Kompensationsziele sind jedoch für unseren Vorstand ein Anreiz, Maßnahmen zu ergreifen, die unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen reduzieren. Durch unsere Lebenszyklusanalyse (LCA)⁵ und eine 2024 vorgenommene detailliertere Messung unserer Emissionen, insbesondere unserer Scope-3-Emissionen, haben wir erkannt, dass sich die größten Chancen zur Reduzierung von Emissionen in den Bereichen Zutaten und Logistik ergeben.

Unsere derzeitigen Ziele wurden nicht auf ihre Vereinbarkeit mit einer Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C geprüft. Wir wollen jedoch im Verlauf des Jahres 2025 einen Klimamaßnahmenplan ausarbeiten, zu dem Emissionsreduzierungsziele gehören, die sich auf Emissionsquellen konzentrieren, die wir strategisch und realistisch gesehen in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 reduzieren können. Das baut auf mehr als einem Jahr Arbeit auf, in dem die Auswirkungen unserer Wertschöpfungskette quantifiziert und die wichtigsten Chancen für Emissionsreduzierungen evaluiert wurden.

Ziele in Bezug auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel

Zielbeschreibung

Um Fortschritte bei der Erreichung unserer Ziele zur Emissionsreduzierung zu unterstützen, verfolgen wir einen Ansatz zur CO₂-Reduzierung, der die Reduzierung unserer Emissionen misst und priorisiert. Wichtig sind bei diesem Ansatz die energieeffizientere Gestaltung unserer Standorte und der Übergang zu erneuerbaren Energieformen wie Sonnen-, Wind- und Wasserkraft.

Wir hatten 2024 zwei aktive Ziele für die Reduzierung von Treibhausgasemissionen:

- Bis 2025: Die Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen um 66 % pro Euro Umsatz (ausgehend von der Baseline 2019⁶) aus den Kochbox-Produktionsstandorten reduzieren, in denen die HelloFresh Group die operative Kontrolle⁷ hat.
- Bis 2025: Die Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen um 30 % pro Euro Umsatz (ausgehend von der Baseline⁶ 2021) aus den Produktionsstandorten unserer anderen Geschäftsbereiche reduzieren, in denen die HelloFresh Group die operative Kontrolle hat.

Beide Ziele beinhalten Scope-1- und Scope-2-Emissionen in Verbindung mit Strom, Erdgas, Brennstoffen und Kühlmittelgas an unseren Standorten. Die Dekarbonisierungshebel und -maßnahmen, die wir 2024 ergriffen haben, um Fortschritte bei unseren Zielen zu machen, sind im Unterkapitel „[Maßnahmen in Bezug auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel](#)“ beschrieben, insbesondere in den Unterabschnitten „Energieeffizienz und grüne Energie“ und „Umweltbewusste Lieferungen“. Unsere Emissionsziele basieren auf einer Emissionsintensität in Gramm CO₂-Äquivalent pro Euro Umsatz, um dem schnellen Wachstum der HelloFresh Group in den letzten Jahren Rechnung zu tragen.

Methodik und Berechnung der Zielsetzung

Die oben genannten Reduzierungsziele sind ebenso wie unsere [Ziele für Lebensmittelabfälle](#), die im Kapitel „[Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft](#)“ beschrieben sind, an die Vergütung gekoppelt und beeinflussen deshalb die variablen Vergütungskomponenten unseres geschäftsführenden Vorstands. Da es sich um intensitätsbasierte Ziele handelt, wird die Gesamtanzahl der Scope-1- und Scope-2-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent aus Standorten, über die wir operative Kontrolle haben, relativ zu unserem Umsatz angegeben. Die Ziele sind nicht gesetzlich vorgeschrieben und wurden freiwillig gesetzt.

Die Emissionsziele wurden unter Verwendung von zwei Kennzahlen gesetzt: Die gesamten Scope-1- und Scope-2-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (Zähler) und Gesamtumsatz (in Euro) für das Basisjahr (Nenner). Als 2019 unser erstes Ziel festgelegt wurde, hatten wir nur das Kochboxen-Geschäft. Unser zweites Ziel wurde 2021 festgelegt, nachdem wir Factor 75 (heute: Factor) und andere Marken übernommen hatten, wodurch sich unsere Produktkategorien erweitert haben.

⁵ [Lebenszyklusanalyse, technische Zusammenfassung, Mai 2022](#)

⁶ Die Baseline 2019 und 2021 waren nicht Gegenstand einer externen Prüfung.

⁷ Standorte, über die die HelloFresh Group operative Kontrolle hat, wie im GHG Protocol definiert: Wo wir die Befugnis haben, unsere eigenen Betriebsrichtlinien einzuführen und umzusetzen.

Da unsere derzeitigen Ziele Scope-1- und -2-Emissionen aus den Standorte abdecken, über die wir die operative Kontrolle haben, stimmen sie nicht mit unserer Treibhausgas-Bestandsgrenze überein, die auch Scope-3-Emissionen umfasst. Fortschritte bei der Zielerreichung werden auf vierteljährlicher Basis berechnet, indem die Scope-1- und Scope-2-Emissionen zusammenaddiert und durch die entsprechende Umsatzprognose für das Quartal geteilt werden.

Unsere von Dritten betriebene Standorte für GoodChop, The Pets Table, und die Factor-Marken in den Benelux-Ländern und Skandinavien sowie unsere BeCool-Niederlassung und von Dritten betriebenen Kochbox-Produktionsstandorte in Italien, Spanien, Irland und der Schweiz sind von der Zielberechnung ausgenommen, da wir keine operative Kontrolle über diese Standorte haben.⁸

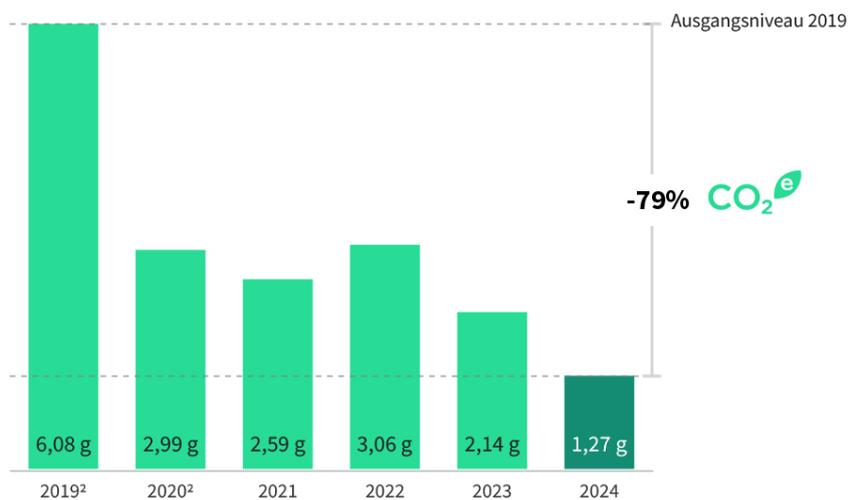
Zielfortschritte und relevante Leistungstrends

Emissionen der Produktionsstätten der HelloFresh Group pro Euro Umsatz	2024	2023	2022
Geschäftsbereich Kochboxen			
Von HelloFresh betriebene Produktionsstätten weltweit, Scope 1 & Scope 2	1,27 g	2,14 g	3,06 g
Andere Geschäftsbereiche			
Von HelloFresh betriebene Produktionsstätten weltweit, Scope 1 & Scope 2	7,63 g	10,36 g	10-16 g ¹
Kochboxen und andere Geschäftsbereiche insgesamt			
Von HelloFresh betriebene Produktionsstätten weltweit, Scope 1 & Scope 2	3,00 g	3,72 g	4,19 g

Emissionen der HelloFresh-Produktionsstätten durch: Strom, Erdgas, Brennstoffe und F-Gas.

¹Nicht Gegenstand einer externen Prüfung. Hier wird ein Wertebereich angegeben, weil keine historischen Daten in ausreichender Menge und Genauigkeit vorliegen, da wir im Laufe der Jahre mehrere Unternehmen übernommen haben, deren Systeme zur Erfassung von Nachhaltigkeitsdaten und deren Berichterstattung noch unausgereift waren.

Emissionen in eigenen betriebenen Kochbox-Produktionsstandorten pro Euro Umsatz¹

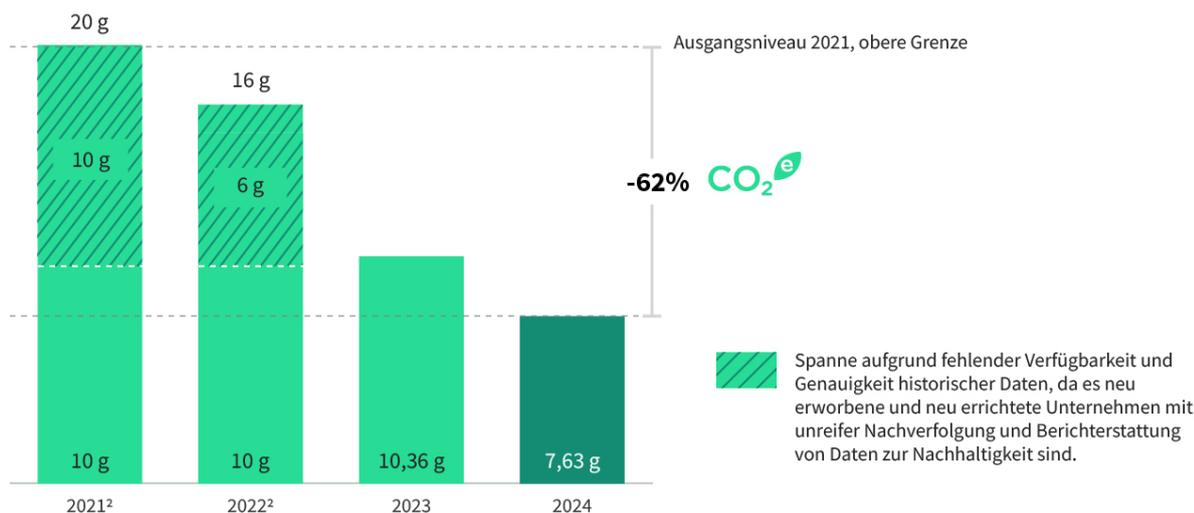


¹ Beinhaltet: Energie, Erdgas, Flüssigbrennstoff und Leckagen von F-Gasen in unseren Vertriebszentren

² Der Ausgangswert 2019 und die Zahlen von 2020 waren nicht Gegenstand einer externen Prüfung

⁸ Diese Standorte werden von diesem Punkt an als „Fremdstandorte“ bezeichnet.

Emissionen in eigenen betriebenen Produktionsstätten für Fertiggerichte und andere Geschäftsbereiche pro Euro Umsatz¹



¹ Beinhaltet: Energie, Erdgas, Flüssigbrennstoff und Leckagen von F-Gasen in unseren Vertriebszentren
² Nicht Gegenstand einer externen Prüfung

Energieverbrauch und Energiemix

Detaillierte Aufschlüsselung des Energieverbrauchs

Energieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	
in Megawattstunden (MWh)	
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleprodukten	0,0
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölprodukten	349.857,8
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	67.939,3
Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen	0,0
Verbrauch von eingekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kühlung aus fossilen Quellen	12.824,0
Gesamtverbrauch fossiler Energie	430.621,0
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	74,1 %
Verbrauch aus atomaren Quellen	
Anteil atomarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	0,0 %
Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	
in Megawattstunden (MWh)	
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen, einschließlich Biomasse (dazu gehören auch industrielle und kommunale Abfälle biologischen Ursprungs, Biogas, erneuerbarer Wasserstoff usw.)	7,0
Verbrauch von eingekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen	147.978,4
Der Verbrauch von selbst erzeugter erneuerbarer Energie (ohne Brennstoffe)	2.688,8
Gesamtverbrauch erneuerbare Energie	150.674,2
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	25,9 %
Gesamtenergieverbrauch	581.507,5

Methodik, Annahmen und Berechnungen

Die oben abgebildeten Werte repräsentieren den Verbrauch an Strom, Erdgas und Brennstoff der eigenen Lieferflotte der HelloFresh Group und der Standorte der HelloFresh Group, über die wir die operative Kontrolle haben.⁹

Es werden, wo möglich, Daten über den Energie- und Brennstoffverbrauch aus primären Datenquellen, wie Rechnungen, erhoben. Wenn keine primären Verbrauchsdaten für unsere Standorte verfügbar sind, werden wir auf historischen Verbrauchswerten oder auf Standorte mit ähnlicher Funktion beruhende Schätzungen verwendet. Für unsere eigene Lieferflotte (Ausgangslogistik) haben wir, wenn primäre Brennstoffverbrauchsdaten nicht verfügbar waren, Schätzungen verwendet, die auf der Anzahl von Kochboxen oder auf vorherigen Verbrauchswerten beruhen.

Energieintensität basierend auf Nettoumsatz

in Megawattstunden (MWh) / Mio. EUR	2024
Energieintensität aus Aktivitäten in Sektoren mit hoher Klimabelastung	75,9

Finanzieller Abgleich

In Mio. EUR	2024
Für die Berechnung der Treibhausgasintensität verwendeter Nettoumsatz	7.661,3
Nettoumsatz (Sonstiges)	0,0
Gesamtnettoumsatz (wie im Konzernabschluss)	7.661,3

Methodik, Annahmen und Berechnungen

Basierend auf unserer Bewertung der in den NACE Abschnitten A bis H und Abschnitt L aufgelisteten Sektoren mit hoher Klimaauswirkung (gemäß der Definition in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission) kommen wir zu dem Schluss, dass alle umsatzgenerierenden Aktivitäten der HelloFresh Group als Sektoren mit hoher Klimaauswirkung eingestuft werden. Um die oben angegebene Kennzahl zu berechnen, dividieren wir deshalb unseren Gesamtenergieverbrauch durch den Gesamtnettoumsatz der HelloFresh Group. Einzelheiten zur Methodik und den Annahmen, die für die Berechnung des Gesamtenergieverbrauchs verwendet wurden, finden Sie oben unter [„Methodik, Annahmen und Berechnungen“](#).

⁹ Die [aufgelisteten Standorte, die von Dritten betrieben werden](#), sind nicht in den oben angegebenen Zahlen zum Stromverbrauch enthalten. Obwohl ihr Strom- und Brennstoffverbrauch hier nicht berücksichtigt ist, sind diese in [Scope 3, Kategorie 1.c](#)) enthalten, da wir sie als Teil unserer betrieblichen Ausgaben erachten.

Scope-1-, -2- und -3-Emissionen, brutto und Treibhausgasemissionen, gesamt

in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	2024
Scope-1-Treibhausgasemissionen (THG)	
Scope-1-THG-Emissionen, brutto	60.624,4
Anteil der Scope-1-THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelsprogrammen (in %)	— %
Scope-2-Treibhausgasemissionen	
Standortbasierte Scope-2-THG-Emissionen, brutto	56.736,0
Marktbasierte Scope-2-THG-Emissionen, brutto	11.036,4
Maßgebliche Scope-3-THG-Emissionen	
Gesamte indirekte Scope-3-THG-Emissionen, brutto	2.728.852,1
1 Gekaufte Waren und Dienstleistungen	2.375.323,0
Gekaufte Zutaten	2.097.782,7
Gekaufte Verpackungen	63.758,3
Andere eingekaufte Waren und Dienstleistungen	213.782,0
2 Investitionsgüter ¹	—
3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	49.929,8
4 Vorgelagerter Transport und Distribution	237.163,1
Eingehend	162.479,3
Ausgehend	74.683,9
5 Bei betrieblichen Abläufen anfallender Abfall	3.566,8
6 Geschäftsreisen ¹	—
7 Pendelverkehr der Mitarbeitenden ¹	—
11 Nutzung verkaufter Produkte ¹	—
12 End-Of-Life-Behandlung verkaufter Produkte	62.869,4
THG-Emissionen gesamt	
THG-Emissionen gesamt (standortbasiert)	2.846.212,5
THG-Emissionen gesamt (marktbasiert)	2.800.513,0

¹Diese Scope-3-Kategorien sind nicht in den Berichtsgrenzen der HelloFresh Group enthalten.

Methodik, Annahmen und Berechnungen

Wir verwenden den Ansatz der operativen Kontrolle, um unsere THG-Emissionen zu berechnen: Wir berücksichtigen 100 % der Emissionen aus den Betrieben, über die wir oder eine unserer Tochtergesellschaften die operative Kontrolle haben.

Gemäß ISO 140604 und GHG Protocol wenden wir die Grundsätze der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Genauigkeit und Transparenz für unsere Berichterstattung über Treibhausgasemissionen an. Unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen enthalten mindestens 90 % unserer Tätigkeiten und nicht weniger als 95 % unserer geschätzten CO₂-Emissionen. Wir haben bei Scope 1–3 die für den spezifischen Kontext der HelloFresh Group genauesten und relevantesten Emissionsfaktoren gewählt. Eine Auflistung der verwendeten Emissionsfaktoren findet sich in [Anhang 1](#).

Wir trennen unsere nachstehenden Angaben nach Scope, da die für die Berechnung der Zahlen angewendeten Methoden und Annahmen variieren, ebenso wie die Art der Emissionsquellen.

Scope 1

Wir definieren Scope-1-Emissionen als diejenigen aus Energiequellen, die der HelloFresh Group gehören oder von ihr kontrolliert werden. Unsere Scope-1-Emissionen stammen aus:

- dem Verbrauch von Erdgas für Heizung, Warmwasserbereitung oder das Kochen für unsere Produktkategorie Fertiggerichte¹⁰
- Leckagen von F-Gasen, die für Klimaanlage und Kühleinheiten¹⁰ verwendet werden

- anderen Brennstoffverbrennungen vor Ort, beispielsweise von Generatoren oder brennstoffbetriebenen Heizkesseln¹⁰
- Brennstoffverbrennung unserer eigenen ausgehenden Lieferflotte

Soweit möglich, erfassen wir für die Scope-1-Emissionen unserer Standorte die Daten aus den Rechnungen von Versorgungsunternehmen. Wenn das nicht möglich ist, wenden wir für die detaillierte Aufschlüsselung des Energieverbrauchs den gleichen Schätzungsansatz an, wie in „[Methodik, Annahmen und Berechnungen](#)“ beschrieben. Für die von unserer eigenen ausgehenden Lieferflotte verbrauchten Brennstoffe berechnen wir die CO₂-Äquivalent-Emissionen, indem wir die Anzahl des verbrauchten Brennstoffs in Litern mit dem Umrechnungsfaktor des jeweiligen Brennstofftyps multiplizieren. Alternativ verwenden wir, wenn die Gesamtmenge des verbrauchten Brennstoffs nicht bekannt ist, die transportierte Fracht in Tonnen, die zurückgelegte Gesamtentfernung und einen geeigneten Umrechnungsfaktor für CO₂-Äquivalent pro Tonne-km, um eine Schätzung vorzunehmen. Für Märkte, in denen die Datenverfügbarkeit beschränkt ist, schätzen wir nach Produktionsvolumen (Boxenanzahl) und ersatzweise nach ausgehenden Lieferemissionen eines ähnlichen Marktes.

Scope 2

Sowohl unsere standortbasierten als auch unsere marktbasieren Scope-2-Emissionen sind oben in der Tabelle abgebildet. Die standortbasierte Methode spiegelt die durchschnittliche Emissionsintensität der Netze wider, aus denen unsere Standorte Energie verbrauchen. Unsere Emissionsfaktoren sind in [Anhang 1](#) abgebildet. Wir aktualisieren diese jährlich.

Die marktbasierende Methode erlaubt uns, die Emissionen aus Strom, den wir gezielt eingekauft haben, nachzuweisen, und spiegelt somit auch unsere Kaufentscheidungen für erneuerbare Energien wider. Wir berechnen unsere marktbasieren Emissionen unter Verwendung von Emissionsfaktoren pro gekauftem Strom und Wärmetyp. Die Daten für unseren Verbrauch an gekauftem Strom und gekaufter Wärme werden nach der in „[Methodik, Annahmen und Berechnungen](#)“ beschriebenen Methode erhoben und berechnet.

Quellen unserer Scope-2-Emissionen sind:

- Stromverbrauch in unseren Standorten, Logistikzentren und Büros¹¹
- Gekaufte Wärme in unseren Standorten, Logistikzentren und Büros
- Stromverbrauch für unsere eigene Flotte von Elektrofahrzeugen, das Laden erfolgt hier außerhalb unserer Standorte

Scope 3

Wir haben nach den Empfehlungen des Greenhouse Gas Protocol alle Scope-3-Emissionskategorien analysiert, um ein umfassendes Verständnis der CO₂-Bilanz der HelloFresh Group zu erlangen und die Kategorien zu identifizieren, die für unseren CO₂-Bericht relevant sind. Wir überprüfen mindestens einmal jährlich die Relevanz aller Scope-3-Kategorien, um unseren Treibhausgasbestand im Kontext unserer aktiven Marken und Geschäftstätigkeiten anzupassen.

Für das Berichtsjahr 2024 haben wir fünf relevante Scope-3-Kategorien identifiziert und aufgenommen: Gekaufte Waren und Dienstleistungen, brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, vorgelagerter Transport und Distribution, bei betrieblichen Abläufen anfallender Abfall und End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte.

Scope 3 Kategorie 1 - Gekaufte Waren und Dienstleistungen: beinhalten die Emissionen aus der Gewinnung und Herstellung unserer Zutaten, Verpackung (primäre und sekundäre), und andere gekaufte Waren und Dienstleistungen. Diese sind als Unterkategorien in der Tabelle oben enthalten und umfassen Folgendes:

- 1.a. *Zutaten:* Produkte wie Getreide, Gewürze, Backwaren, Obst, Gemüse, Milchprodukte, Proteine (Rindfleisch, Schweinefleisch, Hühnchen, Fisch) und verarbeitete Zutaten (Dosenware, Fertigmahlzeiten und Desserts). Sie beinhalten die Cradle-to-Gate-Emissionen der Herstellung dieser Zutaten, von ihrem Ursprungsort (in der Landwirtschaft) bis zur Lieferung an unsere Lieferanten. Um diese Emissionen zu berechnen, multiplizieren wir die tatsächlich eingekauften Mengen der Zutaten mit den mit ihnen verbundenen Emissionsfaktoren (ISO 14067 zertifiziert vom Carbon Trust), die unser Partner HowGood¹² ermittelt hat. Emissionen, die nach der Lieferung an unsere Lieferanten generiert werden, sind in dieser Kategorie nicht enthalten.

¹⁰ Erdgas, F-Gas-Lecks und andere Brennstoffverbrennungen aus unseren [Fremdstandorte](#) sind in Scope 3 Kategorie 1.c. erfasst.

¹¹ Der Stromverbrauch aus unseren [Fremdstandorte](#) ist in Scope 3 Kategorie 1.c. erfasst.

¹² [HowGood](#) ist ein unabhängiges Forschungsunternehmen mit der größten Datenbank der Welt über Produktnachhaltigkeit.

- 1.b. *Verpackung*: Wir haben Cradle-to-Gate-Emissionen für gekaufte primäre und sekundäre Verpackungen einbezogen. Tertiäre Verpackung¹³ ist derzeit aufgrund ihrer geringen Wesentlichkeit für unseren gesamten Fußabdruck und unsere Produktemissionen ausgeschlossen. Wie bei unseren Zutaten haben wir zur Berechnung der Emissionen die tatsächlich gekauften Verpackungsmengen mit den Emissionsfaktoren jedes Materialtyps multipliziert.
- 1.c. *Andere gekaufte Waren und Dienstleistungen*: Alle externen Produkte und Dienstleistungen, die zur Unterstützung unserer Betriebstätigkeit beschafft werden, beispielsweise Arbeitskosten, gemietete Räume, Kleidung, Wartungsdienste und IT-Produkte. Zur Schätzung dieser Emissionen wenden wir eine ausgabenbasierte Methode an und weisen Emissionsfaktoren pro Kategorie zu.

Scope 3 Kategorie 3 - Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten: Beinhaltet vorgelagerte Emissionen, die mit der Gewinnung, der Herstellung und dem Transport von Brennstoff und Energie verbunden sind. Zur Berechnung dieser Emissionen wenden wir Emissionsfaktoren auf unsere primären Strom-, Erdgas und Brennstoffverbrauchsdaten an.

Scope 3 Kategorie 4 - Vorgelagerter Transport und Distribution: Beinhaltet die im Berichtsjahr gekauften externen Transport- und Distributionsdienste, einschließlich eingehender und ausgehender Logistik. Diese Kategorie ist entsprechend unterteilt:

- 4.a. *Eingehend*: Transport von Waren und Rohmaterialien vom Lieferanten bis zu unseren Standorten, einschließlich Transfers von gekauften Zutaten und Verpackungen durch Dritte. Alle anderen Arten von Eingangstransport sind ausgeschlossen. Der bei eingehenden Emissionen verwendete Ansatz ist die Berechnung von Tonnen-km und die Anwendung entsprechender Emissionsfaktoren. Für kleinere Marken und Märkte, für die keine Daten verfügbar sind, wurden Schätzungen aus Märkten oder Marken ähnlicher Größe berechnet.
- 4.b. *Ausgehend*: An externe Transporteure ausgelagerte Lieferung von verkauften Produkten an Kunden und Kundinnen. Wir stufen diese Lieferungen als vorgelagert ein, da wir für die Auswahl der Transporteure verantwortlich sind, über wichtige Versanddetails entscheiden und die Logistikpartner direkt bezahlen. Zur Berechnung dieser Emissionen werden die entfernungs-basierte Methode und die Daten von externen Transporteuren verwendet.

Scope 3 Kategorie 5 - Bei betrieblichen Abläufen anfallender Abfall: Emissionen aus der Entsorgung und Behandlung von Abfällen aus unseren Standorten durch Drittanbieter. Um innerhalb unseres zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts für Konsistenz zu sorgen, stimmen wir den Umfang der Abfälle, die in unseren CO₂-Berechnungen enthalten sind, mit den im Kapitel „[Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft](#)“ angegebenen Werten ab. Wir begrenzen diese Kategorie 2024 deshalb auf die Emissionen, die durch die Behandlung von Lebensmittelabfällen generiert werden, die an unseren Standorten anfallen. Für die Berechnung der Emissionen in dieser Kategorie wurde der Ansatz verwendet, das Gewicht des Abfalls mit dem auf der Entsorgungsmethode basierenden Emissionsfaktor zu multiplizieren.

Scope 3 Kategorie 12 - End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte: Enthält die Emissionen aus der Entsorgung und Behandlung unserer an Kunden und Kundinnen verkauften Produkte. Wir nehmen die gesamten erwarteten End-of-Life-Emissionen aus allen im Berichtsjahr 2024 verkauften Produkten auf. Wir berechnen die Emissionen dieser Kategorie, indem wir den spezifischen Emissionsfaktor der HelloFresh Group, den wir in unserer Studie zur Lebenszyklusanalyse entwickelt haben, mit der Anzahl der im Berichtsjahr verkauften Gerichte multiplizieren.

Obwohl wir Emissionen aus den Kategorien Investitionsgüter, Geschäftsreisen, Pendelverkehr der Mitarbeitenden und Nutzung verkaufter Produkte haben, wurden diese aus der Berichtsgrenze für unser Berichtsjahr 2024 ausgeschlossen, da sie entweder nur einen begrenzten Beitrag zu unseren gesamten THG-Emissionsauswirkungen ausmachen, oder HelloFresh nur begrenzten Einfluss darauf nehmen kann, die damit verbundenen Emissionen zu reduzieren. Die Kategorien vorgelagerte gemietete Vermögenswerte, nachgelagerte gemietete Vermögenswerte, Verarbeitung von verkauften Produkten, Franchise und Investitionen wurden als nicht relevant eingestuft (und somit ausgeschlossen), da wir keine Emissionen in Bezug auf unsere Produkte, Lieferanten oder Dienstleistungen haben, die in diese Kategorie fallen würden.

Treibhausgasintensität pro Nettoumsatz

in Tonnen CO ₂ -Äquivalent / Mio. EUR	2024
THG-Emissionen gesamt (standortbasiert) pro Nettoumsatz	371,5
THG-Emissionen gesamt (marktbasiert) pro Nettoumsatz	365,5

¹³ Primärverpackung: Bezieht sich auf Materialien, die als direkte Behälter von Zutaten dienen.

Sekundärverpackung: Artikel, die benutzt werden, um das Produkt an den/die Verbraucher:in zu liefern.

Tertiärverpackung: Materialien, die während der Lagerung und während des Transports verwendet werden und unsere Kunden und Kundinnen nicht erreichen.

Der Umsatz wird als Nettoumsatz gemäß IFRS (IAS 1, § 82(a)) definiert und unter Anhang 6 „Umsatzerlöse“ des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2024 der HelloFresh Group als Konzernumsatz ausgewiesen, in einer Gesamthöhe von 7.661,3 Mio. EUR.

in Tonnen CO ₂ -Äquivalent / Mio. EUR	2024
Für die Berechnung der Treibhausgasintensität verwendeter Nettoumsatz	7.661,3
Nettoumsatz (sonstige)	0,0
Gesamtnettoumsatz (wie im Konzernabschluss)	7.661,3

Die gesamten THG-Emissionen (standortbasiert) und die gesamten THG-Emissionen (marktbasiert) sind in der Tabelle auf Seite 22 aufgeführt.

Interne CO₂-Bepreisung

Beschreibung unseres Insetting-Fonds

Wie unter der Überschrift „[Maßnahmen in Bezug auf den Klimaschutz](#)“ beschrieben, hat die HelloFresh Group 2024 einen Insetting-Fonds aufgelegt. Das ist unser interner CO₂-Fonds, mit dem wir Lieferantenprojekte finanzieren, die die Dekarbonisierung unserer Lieferkette fördern.

Dem Insetting-Fonds wird ein jährliches Budget zugewiesen, zu dem die Abteilungen mit den höchsten Emissionen in unserem internationalen Geschäftssegment einen festen Betrag gemäß ihrer Klimabelastung beisteuern. Der Insetting-Fonds dient als Rechenschaftsmechanismus, ähnlich wie eine interne Gebühr: Funktionen mit hohen Emissionen müssen zu dem finanziellen Pool beitragen, um die Klimabelastung durch unsere Lieferkette zu reduzieren.

Ab 2024, konzentriert sich der Insetting-Fonds ausschließlich auf die Zutatenlieferanten, da die Emissionen aus der landwirtschaftlichen Produktion unserer Zutaten den größeren Teil der Klimabelastung unserer Produkte ausmachen (beispielsweise 56 % der CO₂-Belastung unserer Kochboxen)¹⁴. Die ersten sechs Projekte, deren Finanzierung 2024 genehmigt wurde, variieren in Bezug auf Region und Zutatenart und sind nur von Lieferanten unserer Kochboxmarken. Wir wollen die Reichweite des Insetting-Fonds in der Zukunft auf Lieferanten unserer Fertiggerichte und anderer Produktkategorien ausdehnen, wenn sich diese Marken fest etablieren.

Details der internen CO₂-Bepreisung

Wir weisen zwar ein konzernweites Budget für die Implementierung verschiedener Lieferantenprojekte zu, wenden aber keine formelle CO₂-Bepreisung an, um die Entscheidungsprozesse im ersten Jahr der Einführung des Insetting-Fonds zu erleichtern. Der Beitrag jeder Einheit zum Fonds wird auf der Grundlage eines budgetierten Gesamtinvestitionsbetrages vereinbart und nicht auf der Grundlage von mit CO₂ verbundenen Preisen. Mit zunehmender Reife des Insetting-Fonds-Projekts und zunehmender Erfahrung mit dieser Form der Kompensation werden wir auch die Einführung formellerer Mechanismen zur CO₂-Bepreisung prüfen.

Durch Emissionsgutschriften finanzierte Projekte zur Beseitigung und Reduzierung von Treibhausgasen

Beseitigung und Speicherung von Treibhausgasen

Für das Jahr 2024 finanziert die HelloFresh Group keine Beseitigung oder Speicherung von Treibhausgasen durch Emissionszertifikate.

Carbon Credits außerhalb der Wertschöpfungsketten

Die im Jahr 2024 stillgelegten oder von uns für die Zukunft geplanten CO₂-Gutschriften werden im Rahmen unseres Engagements mit Kunden zum Klimawandel erworben. Die in Tonnen CO₂e erworbenen Gutschriften sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

¹⁴ [HelloFresh Lebenszyklusanalyse-Studie](#).

in Tonnen CO ₂ -Äquivalent (tCO ₂ -e)	2024
Gesamtbetrag der CO ₂ -Gutschriften außerhalb der Wertschöpfungskette, die nach anerkannten Qualitätsstandards verifiziert und storniert wurden	131.171,0
Gesamtbetrag der CO ₂ -Gutschriften außerhalb der Wertschöpfungskette, die in der Zukunft gelöscht werden sollen	43.483,0

Erworbene Ausgleichsmaßnahmen sind nicht in den Berechnungen unserer Treibhausgasemissionen für das Berichtsjahr und auch nicht in der Erreichung unserer Ziele enthalten. Alle unsere Ausgleichszertifikate sind nach Gold Standard¹⁵, Verified Carbon Standard oder ISO 14064-3 zertifiziert.

¹⁵ Der Gold Standard ist ein internationales Kompensationsprogramm, das von der Gold Standard Foundation verwaltet wird. Verified Carbon Standard ist ein Kompensationszertifizierungsprogramm, das von Verra verwaltet wird.

Wasser- und Meeresressourcen

Wir haben 2024 eine
umfassende Überprüfung unserer
Datenerfassungsprozesse
und Zahlen für den Wasser-
verbrauch durchgeführt



Wasser- und Meeresressourcen

2024 ist das erste Jahre, in dem Wasser- und Meeresressourcen als ein wesentliches Thema für die direkten Betriebsstätten und die vorgelagerte Lieferkette der HelloFresh Group bewertet wurden.

Der Wasserverbrauch in unseren direkten Betriebsstätten wird allgemein durch die Herstellung von Eisbeuteln, durch Kühlung, Geschirrspülen, sanitäre Einrichtungen und andere betriebliche Nutzungen verursacht. Durch unsere vorgelagerte Lieferkette haben wir potenziell auch indirekte Auswirkungen auf Wasser- und Meeresressourcen. Insbesondere unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat hervorgehoben, dass die landwirtschaftliche Produktion und die Herstellung von Verpackungen aus Frischfaserpapier wasserintensiv sind. Wenn zusätzlich zu der landwirtschaftlichen Produktion von Nahrungsmittelprodukten, die wir beziehen, eine unangemessene Nutzung von Düngemitteln, Pestiziden, Herbiziden oder Fungiziden erfolgt, könnte das zu einer Eutrophierung und einer schlechteren Wasserqualität führen.

In diesem Kapitel berichten wir über unsere Richtlinien, Pläne und Maßnahmen, um dieses wesentliche Thema anzusprechen und unseren Gesamtwasserverbrauch für das Berichtsjahr 2024 anzugeben.

Richtlinien in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen

Hier beschreiben wir die Richtlinien, die wir gegebenenfalls in unseren eigenen Tätigkeiten und der vorgelagerten Lieferkette zur Verwaltung der Wasser- und Meeresressourcen eingeführt haben.

Eigene Tätigkeiten

Da in diesem Jahr Wasser zum ersten Mal als wesentliches Thema für die HelloFresh Group bewertet wurde und wir in diesem Jahr auch zum ersten Mal alle unsere Standorte vorläufig auf Wasserstress untersucht haben, hatte die HelloFresh Group 2024 noch keine gruppenweite wasserbezogene Richtlinie für ihre eigenen Betriebe. Jeder Standort ist für sein eigenes Wassermanagement verantwortlich, zu dem ein monatlicher Bericht (basierend auf Kostenabrechnungen des Versorgers und Zählerablesungen) und Nachverfolgung durch den Nachhaltigkeitsmanager vor Ort gehören. 27 (oder 52 %) unserer Standorte befinden sich der Bewertung des [Aquaduct Water Risk Atlas](#) zufolge in Gegenden mit hohem Wasserstress.

Lieferkette

Richtlinie für nachhaltige Beschaffung für unser internationales Segment

Die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung für unser internationales Segment (im Unterkapitel [„Richtlinien in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme“](#) finden Sie Einzelheiten über die Reichweite und Verantwortlichkeit der Richtlinie) für unser internationales Geschäftssegment hilft uns, die vorgelagerten, mit der Lieferkette verbundenen und potenziell wesentlichen Auswirkungen zu bewältigen. In der Richtlinie legen wir formell unsere Unterstützung für die Beschaffung von recyceltem Papier als eine Alternative zu wasserintensiverem Frischfaserpapier für unsere Produktverpackung fest, und bestimmen Anforderungen für die Verwendung von Pestiziden durch Lieferanten.

Auf diese Weise adressieren wir die potenziell negativen Auswirkungen in der Lieferkette. Darüber hinaus haben wir für direkte Lieferanten auch die Anforderung aufgenommen, eine Initiative für die weltweite Lebensmittelsicherheit (Global Food Safety Initiative - GFSI)¹⁶, eine Globale gute Landwirtschaftspraxis (Global Good Agricultural Practices - GLOBALG.A.P.) oder eine gleichwertige Zertifizierung für frisches Obst und Gemüse zu erlangen, um die Anwendung guter landwirtschaftlicher Praktiken nachzuweisen und eine bessere Nachverfolgbarkeit zu unterstützen. Lieferanten mit GFSI- oder GLOBALG.A.P.-Zertifizierung werden deshalb weniger wahrscheinlich lokale Wasserressourcen verunreinigen und durch ihre Aktivitäten zur Eutrophierung an Küsten und/oder im Inland beitragen. Ebenso enthält Richtlinie für nachhaltige Beschaffung für unser internationales Segment für Lieferanten von Fischprodukten die Anforderung, eine Zertifizierung des Aquaculture Stewardship Council (ASC) zu erlangen. Im Rahmen der ASC-Zertifizierung müssen in Gewässern mit einem Risiko der Eutrophierung angesiedelte Fischzuchtbetriebe Gebietsverwaltungsvereinbarungen abschließen und den Nährstoffgehalt in ihren Wassergebieten messen. Wenn der Nährstoffgehalt ansteigt, müssen die Zuchtbetriebe den Beitrag ihrer Aquakulturen zu der Nährstoffanreicherung analysieren und Korrekturmaßnahmen anwenden¹⁷. Daher hilft es der HelloFresh Group, die Nutzung der

¹⁶ Standards wie die GFSI konzentrieren sich hauptsächlich auf die Lebensmittelsicherheit, unterstützen aber indirekt die nachhaltige Beschaffung, indem sie Rückverfolgbarkeit, einen verantwortungsvollen Einsatz von Inputs und die Rechenschaftspflicht der Lieferanten fordern. Diese Standards zielen nicht ausdrücklich auf die Auswirkungen auf Nachhaltigkeit, Biodiversität oder Gewässer ab, mindern aber das Risiko, dass solche auftreten, indem sie höhere operative Standards durchsetzen als die grundlegenden regulatorischen Anforderungen.

¹⁷ Weitere Einzelheiten zur Eutrophierung und den ASC-Anforderungen für Gebietsverwaltungsvereinbarungen zur Vermeidung von Eutrophierung können Sie hier nachlesen: <https://asc-aqua.org/new-standards-programme-improvements/water-quality/>

Meeresressourcen in ihrer Lieferkette zu verwalten, wenn sie von ihren Fischproduktlieferanten eine ASC-Zertifizierung verlangt.

Eine Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung für unser nordamerikanisches Segment ist aktuell in Bearbeitung und wir hoffen, sie 2025 einführen zu können. Diese Richtlinie wird auf ähnlichen Grundsätzen und Anforderungen beruhen wie unsere Richtlinie für nachhaltige Beschaffung für unser internationales Segment, aber auch auf die marktspezifischen Bedürfnisse der USA und Kanadas Bezug nehmen.

Nachhaltige Ozeane und Meere

Unsere Richtlinie für nachhaltige Beschaffung für unser internationales Segment enthält Anforderungen für Fisch und Meeresfrüchte, beispielsweise, dass Fischzuchtlieferanten für ihre Produkte entweder eine GLOBALG.A.P.- oder eine ASC-Zertifizierung einholen (wie oben beschrieben) oder mit zwei Sternen oder mehr bewertete Best Aquaculture Practices (BAP) nachweisen müssen.

Wie oben erklärt ist eine ähnliche Richtlinie für unser nordamerikanisches Geschäftssegment gerade in Bearbeitung und soll 2025 eingeführt werden. Wie bei unserem internationalen Geschäftssegment werden Lieferanten von Fisch- und Meeresfrüchteprodukten auch auf ihren Zertifizierungsstatus geprüft. Darüber hinaus werden unsere Partner auf dem US-Markt mit dem Monterey Bay Aquarium Seafood Watch Programm zusammenarbeiten, das eine detaillierte Prüfung und Bewertung der Nachhaltigkeit von Meeresfrüchten liefert, die über eine Zertifizierung hinausgehen.

Maßnahmen in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen

Eigene Tätigkeiten

Da 2024 das erste Jahr war, in dem Wasser- und Meeresressourcen als wesentliches Thema für die HelloFresh Group bewertet wurden, haben sich unsere Maßnahmen darauf konzentriert, unseren Wasserverbrauch zu verstehen und zu messen. Wir haben 2024 sowohl für unser internationales als auch für unser nordamerikanisches Geschäftssegment eine umfassende Überprüfung unserer Prozesse und Zahlen für die Erhebung von Wasserverbrauchsdaten formalisiert und durchgeführt. Wir haben unter Verwendung des Aqueduct Global Water Risk Atlas (WRI)¹⁸ auch die erste globale Überprüfung unserer Standorte auf Wasserstress durchgeführt.

Diese Prozesse zu etablieren, um unsere Auswirkung auf Wasser- und Meeresressourcen besser bewerten zu können, war ein wichtiger Meilenstein für die HelloFresh Group: Es hat ein Vorbild für die zukünftige Überwachung der Auswirkungen geschaffen und die Datenerkenntnisse, die wir gewonnen haben, werden als Informationen für zukünftige Maßnahmen nützlich sein, um unseren Verbrauch von Wasser- und Meeresressourcen zu vermeiden und zu reduzieren, beispielsweise durch Effizienzprojekte an unseren Standorten.

Lieferkette

Wir sind unseren wesentlichen Lieferkettenbelastungen in Bezug auf Wasser 2024 durch die Anwendung unserer [Richtlinie für nachhaltige Beschaffung](#) für das internationale Segment begegnet, insbesondere durch die Bewertung von Lieferanten nach externen Beschaffungszertifizierungen wie GLOBALG.A.P. und ASC. Diese Maßnahmen sind im Unterkapitel [„Maßnahmen in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme“](#) beschrieben und der Fortschritt im Vergleich zu den entsprechenden Kennzahlen ist detailliert unter ["Wirkungskennzahlen in Bezug auf Biodiversität und Ökosystemveränderungen"](#) aufgeführt. Obwohl uns bewusst ist, dass die Überwachung und Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf die Auswirkungen der Lieferkette auf die Wasserqualität durch Zertifizierungen ihre Grenzen hat, ist es schwierig, den Verbrauch von Wasser- und Meeresressourcen in unserer Wertschöpfungskette direkt zu beeinflussen und zu verfolgen. Wir werden in den kommenden Jahren auch weiterhin überwachen und analysieren, welche geeigneten Kennzahlen und Maßnahmen es gibt, wenn unsere Lieferanten ihre eigenen Nachhaltigkeitserklärungen nach der CSRD erstellen und die sektorspezifischen Standards für Landwirtschaft, Anbau und Fischerei sowie für Lebensmittel und Getränke (2026 erwartet) herausgegeben werden.

Kennzahlen und Ziele

Ziele in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen

Die HelloFresh Group hatte 2024 keine Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen, da dies das erste Jahr war, in dem diese als ein wesentliches Thema erachtet wurden. Der Wasserverbrauch wird jedoch an unseren

¹⁸ Der Aqueduct Water Risk Atlas [ist auf der folgenden Webseite einsehbar](#).

Standorten monatlich nachgehalten und an unsere Nachhaltigkeits- und CO2-Manager in unseren jeweiligen internationalen und nordamerikanischen Geschäftssegmenten gemeldet.

In Bezug auf die potenziellen Auswirkungen unserer Lieferkette überwachen wir die Einhaltung unserer Anforderung einer GLOBALG.A.P., MSC, ASC und/oder BAP-Zertifizierung seitens unserer Lieferanten in Übereinstimmung mit unseren Zielen für nachhaltige Beschaffung und unserer [Richtlinie für nachhaltige Beschaffung](#) für das internationale Segment. Die Zertifizierungskennzahlen sind global und decken sowohl unser internationales als auch unser nordamerikanisches Geschäftssegment ab. Unsere Leistung im Vergleich zu diesen Kennzahlen können Sie [unten](#) verfolgen. Diese Indikatoren beziehen sich auf das wesentliche Unterthema über lieferkettenbezogene Wasserauswirkungen, da sie zeigen, dass wir uns um die Praktiken unserer Lieferanten kümmern und sie prüfen und damit gegen potenziell negative Auswirkungen in der Lieferkette vorgehen.

Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch in unseren eigenen Betrieben entsteht hauptsächlich durch die Produktion von Eisbeuteln, durch Kühlung, sanitäre Anlagen (Waschräume) und, im Bereich Fertiggerichte, durch die Reinigung der Utensilien, die für das Kochen und die Zubereitung der Gerichte verwendet werden.

Aufgrund der Lebensmittelsicherheits- und Qualitätsanforderungen sind in unseren eigenen Betriebsstätten die Möglichkeiten für die Wiederaufbereitung und Wiederverwendung von Wasser bei diesen Prozessen begrenzt. Das Wasser müsste in Lebensmittelqualität wiederaufbereitet werden, und das können regionale Aufbereitungswerke in großem Umfang effektiver tun. Darüber hinaus führt jede Wiederverwendung oder Wiederverwertung von Wasser, das bei der Reinigung von Geräten für die Lebensmittelproduktion und -zubereitung verwendet wird, zur Einschleppung von Krankheitserregern in unsere Prozesse, die unsere Teams für Lebensmittelsicherheit und Qualitätssicherung (FSQA-Teams) im Rahmen ihres risikobasierten Ansatzes zur Lebensmittelsicherheit zu beseitigen versuchen. Deshalb zielen unsere Maßnahmen eher darauf ab, unseren Wasserverbrauch insgesamt zu reduzieren, als mehr Wasser wiederaufzubereiten und wiederzuverwenden.

Für das Jahr 2024 ist die Wasserspeicherung an unseren Standorten auf Sprinkleranlagen und eine minimale Lagerung von Eispacks in einigen Märkten beschränkt, in denen wir aus Wasser hergestellte Eispacks verwenden. Da wir nur sehr wenige operative Prozesse haben, die mit einer Wasserspeicherung verbunden sind, bewerten wir die Wasserspeicherung und die damit verbundenen Kennzahlen als nicht wesentlich für die HelloFresh Group.

Wasserverbrauchsdaten für unsere eigenen Betriebe

in m ³	2024
Wasserverbrauch gesamt	671.579
Wasserverbrauch in Regionen mit Wasserrisiko ¹	541.326

¹Wir haben Regionen mit Wasserrisiko unter Verwendung des [WRI Aqueduct Water Risk](#) Atlas bewertet.

Daten über den Wasserverbrauch wurden unter Verwendung von Rechnungen oder anderen Mitteilungen der Versorgungswerke, Zählerablesungen und, wenn keine primären Daten verfügbar waren, Schätzungen zusammengestellt. Bei der verwendeten Schätzungsmethode wurde der ungefähre Wasserverbrauch auf der Basis vorheriger Zählerablesungen für eine Einrichtung (wo vorhanden), des Produktionsvolumens oder der Größe der Einrichtung berechnet.

Biodiversität und Ökosysteme

Unsere nachhaltige
Beschaffungsstrategie ist ein
entscheidender Teil unserer
Bemühungen, die Zukunft von
Lebensmitteln neu zu definieren



Biodiversität und Ökosysteme

Wie unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse ergeben hat, leiten sich unsere wesentlichen Unterthemen zur Biodiversität vom Betrieb unserer vorgelagerten Lieferkette ab: den landwirtschaftlichen und/oder Herstellungspraktiken unserer Zutatenlieferanten. Unsere direkten Aktivitäten, wie die Zusammenstellung von Kochboxen und die Zubereitung von Fertiggerichten haben eine relativ geringe Auswirkung, was die biologische Vielfalt und die Nutzung von Ökosystemressourcen angeht, und führen nicht zu einer Verschlechterung der natürlichen Lebensräume und der Lebensräume von Arten.

Deshalb gehen wir an den Bericht über Biodiversität und Ökosysteme rein aus der Perspektive der vorgelagerten Wertschöpfungskette heran.

Die biologische Vielfalt und ihre Unterthemen sind in unseren eigenen Betrieben und unserer Wertschöpfungskette ein Bereich, der in den jährlichen Updates unserer gruppenweiten doppelten Wesentlichkeitsanalyse kontinuierlicher Überwachung und Evaluierung bedarf. Infolge der zunehmenden ESG-Berichtsvorschriften und -erwartungen für Unternehmen gehen wir davon aus, dass viele unserer Lieferanten entweder ihre eigenen detaillierten Informationen zu ihren wesentlichen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt veröffentlichen, oder von vielen Kunden und Kundinnen aufgefordert werden, Daten zu diesen Auswirkungen zur Verfügung zu stellen. Diese erhöhte Transparenz wird unser Verständnis der biodiversitäts- und ökosystembezogenen Risiken, Abhängigkeiten, Auswirkungen und Chancen für die HelloFresh Group verbessern.

Übergangsplan für Biodiversität und Berücksichtigung von Biodiversität und Ökosystemen in unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell

Widerstandsfähigkeit gegenüber Schocks, die mit Biodiversität und Ökosystemen zusammenhängen

Obwohl wir bis 2024 keine formelle Analyse der Widerstandsfähigkeit vorgenommen haben und somit keine Informationen über die verwendete Methode, wie die angewendeten Vermutungen und Zeithorizonte und die Beteiligung von Stakeholdern und Stakeholderinnen abgeben können, bewerten wir die Widerstandsfähigkeit unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells in Bezug auf Risiken und Schocks im Zusammenhang mit der Biodiversität und den Ökosystemen qualitativ. Unser Geschäftsmodell und die flexible Produktion auf Bestellung ermöglichen uns, effektiv mit einer kürzeren Lieferkette zu arbeiten, weil wir direkte Beziehungen zu unseren Lieferanten unterhalten und regelmäßig mit ihnen das erwartete Bestellvolumen abstimmen müssen. Dadurch können wir potenzielle Lieferengpässe, die sich aus Risiken und Schocks im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt und den Ökosystemen ergeben, bereits Wochen im Voraus antizipieren und entsprechende Anpassungsstrategien entwickeln. Weitere Informationen über das Geschäftsmodell und die verschiedenen Aktivitäten der HelloFresh Group finden Sie in Kapitel 1 des Geschäftsberichts „Grundlagen des Konzerns“.

Im Jahr 2024 wurden mehrere strategische Entscheidungen getroffen, um unser Geschäftsmodell und unsere Strategie anzupassen, damit wir unseren potenziellen Auswirkungen auf biologische Vielfalt und Ökosysteme begegnen können. Wir haben beispielsweise eine [Richtlinie für nachhaltige Beschaffung](#) in die Beschaffungsprozesse unseres internationalen Geschäftssegments aufgenommen und gezeigt, dass wir unsere Einkaufsstrategie anpassen und damit beginnen, uns um unsere indirekten Auswirkungen im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen zu kümmern. Darüber hinaus überwachen wir, dass Lieferanten wichtige nachhaltige Beschaffungskennzahlen einhalten, wie im Unterkapitel [„Wirkungskennzahlen in Bezug auf Biodiversität und Ökosystemveränderungen“](#) näher erläutert. Wir unterstützen mit unserem [Insetting-Fonds](#) auch Lieferanten bei der Entwicklung von Initiativen zur Stärkung ihrer Widerstandskraft gegen Risiken für die Biodiversität und das Ökosystem. Beispielsweise, wie auf Seite 34 beschrieben, unterstützen wir einen Lieferanten frischer Kräuter bei seinem Übergang zu regenerativer Landwirtschaft. Dieses Projekt ist ein erster Schritt, um die Versorgungssicherheit für wichtige Zutaten gegenüber den mit Biodiversität und Ökosystemen verbundenen Risiken zu erhöhen und die Auswirkungen unserer Lieferkette auf die Biodiversität zu verringern.

Richtlinien in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme

Richtlinie für nachhaltige Beschaffung für unser internationales Segment

Unsere Richtlinie für nachhaltige Beschaffung für unser internationales Segment ist für unsere wesentlichen Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme in unserer vorgelagerten Lieferkette relevant. Der Geltungsbereich dieser Richtlinie umfasst unsere Lieferkette für die Marken HelloFresh, Green Chef und EveryPlate in den folgenden

Märkten: Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Neuseeland, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Spanien, Schweden, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich. Die oberste Verantwortung für die Umsetzung der Richtlinie trägt unser Führungsteam und insbesondere der Chief Operating Officer für Upstream Operations.

Unsere Richtlinie für nachhaltige Beschaffung für unser internationales Segment geht auf mehrere der direkten Auslöser für den Verlust der biologischen Vielfalt ein, unter anderem die veränderte Landnutzung, Frischwassernutzung und Meeresnutzung, die Auswirkungen auf den Zustand der Arten und auf den Umfang und den Zustand der Ökosysteme, sowie die direkte Ausbeutung und Verschmutzung. Sie legt die Erwartungen und Anforderungen fest, die wir im Hinblick auf nachhaltige Unternehmensführung an unsere Lieferanten stellen. Beispielsweise haben wir für direkte Lieferanten auch die Anforderung aufgenommen, eine GFSI¹⁹, eine GLOBALG.A.P.- oder eine gleichwertige Zertifizierung für frisches Obst und Gemüse zu erlangen, um die Anwendung guter landwirtschaftlicher Praktiken nachzuweisen und eine bessere Nachverfolgbarkeit zu unterstützen. Bei Lieferanten, die als Händler fungieren und somit nicht direkt in landwirtschaftlichen Prozesse involviert sind, erreichen diese Zertifizierungen nicht immer die Anbauebene, unterstützen jedoch indirekt die nachhaltige Beschaffung, indem sie Rückverfolgbarkeit, einen verantwortungsvollen Einsatz von Rohstoffen und die Rechenschaftspflicht der Lieferanten fordern. Ebenso müssen Lieferanten von Aquakulturprodukten entweder eine Zertifizierung des Aquaculture Stewardship Council (ASC), eine Bewertung mit 2 Sternen oder höher der Best Aquaculture Practices (BAP), oder eine GLOBALG.A.P.-Zertifizierung haben. Wir verlangen von Lieferanten wild gefangener Fischereiprodukte, eine Zertifizierung des Marine Stewardship Council (MSC) zu haben, und nehmen keine neuen Produkte ohne MSC-Zertifizierung auf. Die Einhaltung dieser Anforderungen durch unsere Lieferanten ist im Unterkapitel [„Wirkungskennzahlen in Bezug auf Biodiversität und Ökosystemveränderungen“](#) angegeben. 2024 befasst sich die Richtlinie nicht mit den sozialen Folgen der Auswirkungen auf die Biodiversität und die Ökosysteme, dem Klimawandel, invasiven fremden Arten oder den Abhängigkeiten der HelloFresh Group von Ökosystemdienstleistungen.

Im Hinblick auf die Entwaldung wollen wir Zutaten beschaffen, die nicht zur Entwaldung oder zur Zerstörung von Lebensräumen beitragen und arbeiten auf die Einhaltung der Entwaldungsverordnung der Europäischen Union (EUDR) hin, wie in unserer Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung vorgesehen. In der Richtlinie beschreiben wir die Erwartungen, die wir an Lieferanten bestimmter wichtiger Produkte und Bedarfsartikel wie Soja, Palmöl und Papierverpackungen im Zusammenhang mit der Entwaldung haben. Beispielsweise müssen unsere Lieferanten von Zutaten, die Palmöl enthalten, sicherstellen, dass ihre Lieferanten Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)-zertifiziert sind (Lieferketten- und Massenbilanzmodelle). Gemäß der EUDR haben wir eine Risikoanalyse unserer Lieferanten vorgenommen und arbeiten an der Entwicklung eines Beschaffungsrahmens für unsere europäischen Märkte, der sich an Kriterien zur Verhinderung von Waldrodung hält.

Eine Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung für unser nordamerikanisches Segment ist aktuell in Bearbeitung und wir hoffen, sie 2025 einführen zu können. Diese Richtlinie wird auf ähnlichen Grundsätzen und Anforderungen beruhen wie die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung für unser internationales Segment von HelloFresh, aber auch auf die marktspezifischen Bedürfnisse der USA und Kanadas Bezug nehmen.

Maßnahmen in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme

Die Art und Weise, wie wir unsere Zutaten und Produkte beschaffen, beeinflusst sowohl die vorgelagerte als auch die nachgelagerte Seite unserer Wertschöpfungskette und spielt infolgedessen eine Schlüsselrolle beim Aufbau eines nachhaltigen und skalierbaren Nahrungsmittelsystems. Unsere nachhaltige Beschaffungsstrategie ist deshalb ein entscheidender Teil des Weges, die Zukunft von Lebensmitteln neu zu definieren und die Auswirkungen unserer Lieferkette auf die Biodiversität anzugehen.

Für das Jahr 2024 haben wir in unseren Maßnahmenplänen weder Biodiversitäts-Ausgleiche verwendet, noch haben wir lokales und indigenes Wissen in unsere biodiversitäts- und ökosystembezogenen Maßnahmen einbezogen. Wie die Anwendung regenerativer landwirtschaftlicher Praktiken durch unseren Lieferanten Herrmann Kräuter mit der Unterstützung unseres Insetting-Fonds zeigt, integrieren wir naturbasierte Lösungen in unsere Maßnahmen.

Nachhaltige Beschaffung durch anerkannte Standards und Zertifizierungen sicherstellen

Wir gehen unsere potenziellen biodiversitätsbezogenen Auswirkungen dadurch an, dass wir von Lieferanten unserer internationalen und nordamerikanischen Segmente für bestimmte Zutatenklassen fordern, externe Zertifizierungen einzuholen, die eine gute Rückverfolgbarkeit, Lebensmittelsicherheit und/oder gute landwirtschaftliche, Fischzucht-

¹⁹ Standards wie die GFSI konzentrieren sich hauptsächlich auf die Lebensmittelsicherheit, unterstützen aber indirekt die nachhaltige Beschaffung, indem sie Rückverfolgbarkeit, einen verantwortungsvollen Einsatz von Inputs und die Rechenschaftspflicht der Lieferanten fordern. Diese Standards zielen nicht ausdrücklich auf Nachhaltigkeit oder Biodiversität ab, mindern aber Risiken, indem sie höhere operative Standards durchsetzen als die grundlegenden regulatorischen Anforderungen. Lieferanten, die GFSI-konform arbeiten, werden weniger wahrscheinlich Praktiken anwenden, die nicht nachhaltig sind, da der Fokus auf Compliance und Rechenschaftspflicht die Wahrscheinlichkeit von schädlichen Auswirkungen verringert.

und Fischereipraktiken nachweisen. Beispielsweise evaluieren unsere Teams für Lebensmittelsicherheit und Qualitätssicherung jedes Jahr im Rahmen des Ausschreibungs- und Lieferantengenehmigungsprozesses, ob Lieferanten von frischem Obst und Gemüse eine GFSI-, eine GLOBALG.A.P- oder eine gleichwertige Zertifizierung haben, ob unsere Lieferanten von Aquakulturprodukten ASC-, BAP- (für BAP akzeptieren wir 2 Sterne und mehr), oder GLOBALG.A.P-zertifiziert sind, und ob Lieferanten von wild gefangenen Fischprodukten MSC-zertifiziert sind. Wenn Lieferanten mit diesen Zertifizierungen verfügbar und machbare Optionen für den Markt unseres internationalen Geschäftssegments sind, implementieren wir dies als Lieferantenanforderung, wie in der [Richtlinie für nachhaltige Beschaffung](#) für unser internationales Segment von HelloFresh vorgesehen.

Für Fisch- und Meeresfrüchteprodukte in unserem nordamerikanischen Geschäftssegment werden die Lieferanten ebenso auf Zertifizierungsstatus überprüft. Unser US-Markt hat darüber hinaus eine Partnerschaft mit dem Monterey Bay Aquarium (MBA) Seafood Watch Programm, das eine detaillierte Prüfung und Bewertung der Nachhaltigkeit von Meeresfrüchten vornimmt, die über eine Zertifizierung hinausgehen. Wir wollen, dass alle Fisch- und Meeresfrüchteprodukte für unseren US-Markt als Seafood Watch Best Choice, Good Alternative, oder Certified eingestuft werden.

Es ist wichtig, die Einhaltung dieser Anforderungen zu prüfen und nachzuverfolgen, um unsere [Richtlinie für das Lieferantenzulassungsverfahren](#) und unsere [Richtlinie für nachhaltige Beschaffung](#) für unser internationales Segment umzusetzen. Die genauen Auswirkungen auf die Biodiversität von Lieferanten, die die Zertifizierungsanforderungen erfüllen, sind schwer zu quantifizieren, wir halten jedoch unsere Fortschritte bei der Einhaltung nach, wie [unten](#) zu sehen ist.

Durch den Insetting-Fonds finanzierte Biodiversitätsmaßnahmen

Herrmann Kräuter ist unser Lieferant für frische Kräuter für die Märkte DACH, Benelux-Länder, Skandinavien, Irland und Frankreich. Er erprobt und implementiert regenerative landwirtschaftliche Praktiken mit der Unterstützung von Climate Farmers²⁰ und mit der Finanzierung aus unserem [Insetting-Fonds](#). Dieses Projekt trägt zur Wiederherstellungs- und Rehabilitationsstufe der Mitigation Hierarchy (Hierarchie der Schadensminderung) bei: Die angewandten landwirtschaftlichen Praktiken minimieren Bodenstörungen, schützen den Boden durch eine erhöhte Bodenbedeckung vor Wind- und Wassererosion, verbessern die Pflanzenvielfalt und reduzieren den Einsatz chemischer Mittel. Zu den potenziellen Ergebnissen gehören Kohlenstoffbindung im Boden, erhöhte Fruchtbarkeit des Bodens, effizientere Wassernutzung, größere Biodiversität und erhöhte Widerstandsfähigkeit der angebauten Pflanzen gegen extreme Wetterereignisse. Climate Farmers und Herrmann Kräuter werden die Auswirkungen des Projektes nach dem ersten Jahr seiner Implementierung im Herbst 2025 in fünf Bereichen analysieren: Biodiversität, Bodengesundheit, Wasserkreislauf, Rentabilität der Landwirtschaft und Vorteile für die Gemeinde.

Kennzahlen und Ziele

Ziele in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme

Die HelloFresh Group hat für 2024 keine Ziele im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen, da dies das erste Jahr war, in dem dieses Thema als wesentlich erachtet wurde.

Unsere Teams für Lebensmittelsicherheit und Qualitätssicherung überwachen jedoch die Lieferantenleistung anhand mehrerer wichtiger Indikatoren für nachhaltige Beschaffung, die für Biodiversität und Ökosysteme relevant sind, wie im nachstehenden Abschnitt zu sehen ist. Durch diese Indikatoren bewerten wir die Effektivität unserer nachhaltigen Beschaffungsanforderungen für Lieferanten, die ab 2024 ein wichtiges Element unserer Strategie zum Thema Biodiversität und Ökosysteme sind. Wir haben keine quantitativen Ziele für diese Indikatoren gesetzt, sind aber bestrebt, die Leistung mit der Zeit zu verbessern und gleichzeitig die Nichteinhaltung seitens der Lieferanten zu überwachen, beispielsweise im Falle von Versorgungsunterbrechungen.

Wirkungskennzahlen in Bezug auf Biodiversität und Ökosystemveränderungen

Für 2024 hält die HelloFresh Group die Effektivität von Biodiversitätsmaßnahmen durch Kennzahlen nach, die sich auf die Einhaltung externer Zertifizierungsanforderungen zu guter Rückverfolgbarkeit, Lebensmittelsicherheit und/oder guten landwirtschaftlichen, Fischzucht- und Fischereipraktiken seitens der Lieferanten fokussieren. Uns ist bewusst, dass diese nicht die direkten Auswirkungen unserer Lieferkette auf Biodiversität und andere Themen erfassen, die in der Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung behandelt werden, wie das Tierwohl, sondern eher als Indikator für die Bemühungen um Minderung und Vermeidung dienen, die unsere Lieferanten machen. Wir werden die Eignung unserer

²⁰ Climate Farmers ist eine Organisation mit der Mission, regenerative Landwirtschaft in Europa zu verbreiten.

berichteten Kennzahlen weiter prüfen, während wir mit unserer Lieferkette an einer Verbesserung der Qualität und Verfügbarkeit von direkten Daten arbeiten.

Frisches Obst und Gemüse, das von Lieferanten mit GFSI-, GLOBALG.A.P.- oder vergleichbarer Zertifizierung gekauft wurde

	2024
Frisches Obst und Gemüse, das von Lieferanten mit GFSI-, GLOBALG.A.P.- oder vergleichbarer Zertifizierung gekauft wird	96,1 %

Diese Kennzahl gibt den Prozentsatz der Frischwaren (Kräuter, Gemüse, Obst) nach Beschaffungsausgaben (in EUR) an, die von Lieferanten stammen, die über ein GFSI-, GLOBALG.A.P.- oder ein gleichwertiges Zertifikat verfügen, und zwar aus den gesamten Beschaffungsausgaben der HelloFresh Group für Frischwaren von allen Lieferanten. Marken, die weniger als 5% des Umsatzes des Konzerns ausmachen, sind nicht in die Kennzahl einbezogen: Factor EU, Factor Canada, YouFoodz, Good Chop, Green Chef US und The Pets Table. Die Kennzahl umfasst alle Tier-1-Lieferanten. Wenn ein Broker eingesetzt wird (wie in unserem nordamerikanischen Segment), beziehen wir die GFSI-Daten für den verwendeten Produktionsstandort gemäß den Anforderungen unseres Programms zur Lieferantengenehmigung mit ein.

Gesamtmenge gekaufter Fische und Meeresfrüchte (nach Gewicht), die nach einem anerkannten System (GLOBALG.A.P., MSC, ASC, BAP 2*+) zertifiziert waren

	2024
Gesamtmenge gekaufter Fische und Meeresfrüchte (nach Gewicht), die nach einem anerkannten System (GLOBALG.A.P., MSC, ASC, BAP 2*+) zertifiziert waren	98,0 %

Diese Kennzahl stellt den Anteil an Fisch und Meeresfrüchten dar, der nach Gewicht (in kg) von Lieferanten mit einer der oben angegebenen Zertifizierungen bezogen wurde, und zwar von der Gesamtmenge an Fisch und Meeresfrüchten, die die HelloFresh Group eingekauft hat. Alle Märkte für Fertiggerichte sind in der Berechnung enthalten, ebenso Factor US, Factor CA, und GoodChop. Kleinere ready-to-eat-Marken wie YouFoodz Australien, The Pets Table und Factor EU sind ausgeschlossen.

Hühnerfleischmenge (nach Gewicht), das in europäischen Märkten von Höfen beschafft wird, auf denen die Haltungsdichte unter dem gesetzlich erlaubten EU-Höchstwert liegt

	2024
Hühnerfleischvolumen (nach Gewicht), das auf europäischen Märkten von Höfen beschafft wird, auf denen die Haltungsdichte dem gesetzlich erlaubten EU-Höchstwert entspricht oder darunter liegt	100,0 %

Diese Kennzahl stellt den Prozentanteil des nach Gewicht (in kg) von Lieferanten bezogenen Geflügels dar, dessen Haltungsdichte auf dem Hof dem nach EU-Gesetz erlaubten Maximum entspricht oder darunter liegt, und zwar von der Gesamtmenge der Hühnerprodukte, die von allen Lieferanten der HelloFresh Group EU-Märkte bezogen werden, ausgeschlossen kleine und neuere, weniger entwickelte Märkte (Irland und Spanien).

Ressourcen- nutzung & Kreislaufwirtschaft

Weniger Lebensmittelabfall und
kreislauffähigere Verpackungen
sind zentrale Bestandteile
unseres Nachhaltigkeitsansatzes



Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Bei unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024 wurden für die HelloFresh Group zwei wesentliche Themen zu Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft identifiziert: Lebensmittelabfälle und Lebenszyklus-Management der Verpackungen.

Wir strukturieren unsere Angaben zu Richtlinien, Maßnahmen und Zielen getrennt nach diesen zwei Themen, da ihre Art und Reichweite erheblich voneinander abweichen, ebenso wie die Strategien und Projekte, mit denen wir sie in Angriff nehmen.

Lebensmittelabfälle

Wir definieren Lebensmittelabfälle als alle überschüssigen Zutaten aus der Produktion, die nicht in zukünftigen Produktionszyklen verwendet werden können, sowie Lebensmittelprodukte, die während der Zubereitung und Zusammenstellung weggeworfen werden. Für uns als multidimensionales Lebensmittelunternehmen ist die Verwaltung von Lebensmittelabfällen ein integraler Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsansatzes. Unsere Arbeit in diesem Bereich gestaltet sich durch drei Schlüsselkomponenten: reduzieren, spenden und wenn möglich nicht zur Mülldeponie und in die Verbrennung schicken. Obwohl wir andere Abfallströme an unseren Standorten haben, besteht der größte Teil unserer Ressourcenzuflüsse, der zur Herstellung unserer Produkte verwendet wird, aus Lebensmittelzutaten, und deshalb liegt darauf der Fokus unserer Strategien und Berichterstattung für das Abfallmanagement.

Verpackung

Die Verpackung spielt eine entscheidende Rolle beim Erhalt der Sicherheit und Frische unserer Produkte und hilft uns, die hohe Qualität zu liefern, die unsere Kunden und Kundinnen von uns erwarten und damit Lebensmittelabfälle zu reduzieren. Gleichzeitig haben wir uns verpflichtet, die verwendeten Verpackungsmengen möglichst gering zu halten und die Nachhaltigkeit und Kreislauffähigkeit unserer Verpackungen zu erhöhen, wo immer möglich. Wir nehmen die beiden Arten von Produktverpackungen, die an Kunden und Kundinnen geliefert werden, in unseren Bericht auf:

- Primäre Verpackung: Die erste Schutzschicht für unsere Produkte und das letzte Material, das unsere Kunden und Kundinnen öffnen, wenn sie ihre Gerichte zubereiten. Beispiele sind: Gewürzbeutel, Pilzbehälter, Flüssigkeitskartons, Dosen, Bento-Boxen, Saucenpäckchen.
- Sekundäre Verpackung: Die letzte Schutzschicht für unsere Produkte, in der alle Kochboxen und Fertiggerichtschalen zusammengehalten werden und die während des Transports für den Erhalt der Produktqualität sorgt. Beispiele sind: Pappkartons, Kühlbeutel, Eisbeutel.

Richtlinien in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Lebensmittelabfälle

Die HelloFresh Group hat für das Jahr 2024 keine unternehmensweite Richtlinie zum Thema Lebensmittelabfälle, da jeder Markt seine eigenen Verfahrensweisen, Besonderheiten bei den Vorschriften für Abfallmanagement und entsprechenden Verfahrensweisen hat. Das Team für kontinuierliche Verbesserung und Transformation in unserem internationalen Geschäftssegment und das Nachhaltigkeitsteam in unserem nordamerikanischen Geschäftssegment koordinieren die Berichterstattung und Datenerfassung über Lebensmittelabfälle und berichten vierteljährlich an unsere C-Level-Führungskräfte.

Übrig gebliebene Lebensmittel, die für den menschlichen Verzehr geeignet sind, gehen an Spendenpartnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen, die unsere Standorte geschlossen haben, um die Menge der zur Mülldeponie und Verbrennung gehenden Nahrungsmittelprodukte zu reduzieren. Übrig gebliebene Lebensmittel, die nicht für den menschlichen Verzehr geeignet sind, gehen an Abfallbehandlungspartner, die unsere organischen Abfälle abholen und sie für die Kompostierung, anaerobe Vergärung, Ausbringung auf Böden und als Tierfutter verwenden. Unsere Leistung bei Lebensmittelabfällen und Fortschritten bei unseren Zielen sind im Unterkapitel [„Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“](#) nachzulesen.

Verpackung

Unsere [Richtlinie für nachhaltige Beschaffung](#) für unser internationales Segment formalisiert unsere Verpflichtung zur Abfallhierarchie (vermeiden, reduzieren, Recyclbarkeit fördern, und innovative Lösungen für unsere Verpackung) bei der Entwicklung von neuen Verpackungslösungen. Wir wollen für unsere Sekundärverpackungen auf Papierbasis, soweit es im Hinblick auf Lebensmittelsicherheit und -qualität möglich ist, recyceltes Papier verwenden, oder Papier, das als

Indikator für nachhaltige Waldbewirtschaftungspraktiken entweder eine Zertifizierung des Forest Stewardship Council (FSC) oder des Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) hat. Die Richtlinie unterstützt daher den Übergang weg von Frischfaserquellen, ebenso wie nachhaltige Beschaffungsprinzipien.

Eine Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung für unser nordamerikanisches Segment ist aktuell in Bearbeitung und wir hoffen, sie 2025 einführen zu können. Diese Richtlinie wird auf ähnlichen Grundsätzen und Anforderungen beruhen wie unsere [Richtlinie für nachhaltige Beschaffung](#) für unser internationales Segment, aber auch auf die marktspezifischen Bedürfnisse der USA und Kanadas Bezug nehmen.

Maßnahmen in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Lebensmittelabfälle

Unser Geschäftsmodell fördert die Reduzierung von Lebensmittelabfällen auf zwei Ebenen: innerhalb unserer eigenen Betriebe und beim Verbrauch durch unsere Kunden und Kundinnen. Unser Make-to-Order-System ermöglicht es uns, genauere Mengen an Zutaten auf der Grundlage bekannter Verbraucherpräferenzen und nicht auf der Grundlage allgemeiner Nachfrageschätzungen zu beschaffen. Dies führt im Vergleich zu dem für Supermärkte typischen System der Lagerfertigung zu geringeren Mengen an unverkauften Lebensmitteln und weniger Lebensmittelabfällen. Unser hoher Lagerumschlag trägt auch zu weniger Lebensmittelabfällen bei, da die Zutaten schneller durch unsere schlanke Wertschöpfungskette bewegt werden.

Wir tragen auch zur allgemeinen Reduzierung von Abfällen an der Quelle bei, indem wir unsere Betriebsabläufe optimieren und eine Software zur Datenüberwachung einsetzen, um unsere Lebensmittelabfälle zu verfolgen, zu analysieren und zu managen. Überschüssige frische Lebensmittel aus unseren Betrieben werden über Lebensmittelspenden an gemeinnützige lokale Partner jenen Menschen in unseren Gemeinschaften zur Verfügung gestellt, deren Ernährungssicherheit nicht gewährleistet ist. Lebensmittelreste, die nicht für den menschlichen Verzehr geeignet sind, werden, wann immer möglich, nicht zur Entsorgung auf die Mülldeponien bzw. zur Verbrennung geschickt, sondern stattdessen organischen Verwertungsmöglichkeiten zugeführt, zum Beispiel der Kompostierung, der anaeroben Vergärung, der Ausbringung auf Böden oder dem Tierfutter. Unsere Maßnahmen in diesem Bereich zeigen unser Engagement für eine bessere Ressourceneffizienz, um zuerst unsere eigenen betrieblichen Abfälle zu reduzieren, während wir gleichzeitig durch unsere kreislauffähigen Geschäftspraktiken Maßnahmen zur Werterhaltung und zum Lebenszyklusende ergreifen – insbesondere durch die Nutzungsänderung und die Wiederverwertung unserer Zutaten. Unser Ansatz zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen steht daher im Einklang mit der Abfallhierarchie (siehe Abbildung 1 unten).



Abbildung 1 – Abfallhierarchie wie in der EU-Abfallrahmenrichtlinie dargestellt²¹

Am Punkt des Verbrauchs durch unsere Kundinnen und Kunden können unsere Produkte im Vergleich zu den traditionellen Methoden des Einkaufs von Zutaten (in verschiedenen Mengen) im Supermarkt und der anschließenden Zubereitung von Gerichten zu Hause eine größere Reduzierung der Lebensmittelabfälle unterstützen. Da sie genau die richtige Menge von Zutaten für die Zubereitung eines Rezeptes oder ein fertiges Gericht erhalten, wird in den Haushalten Lebensmittelabfall durch zu viel eingekaufte Mengen, durch unsachgemäße Lagerung der Zutaten und falsche Planung

²¹ Source: European Commission (EC) Waste Framework Directive, https://environment.ec.europa.eu/topics/waste-and-recycling/waste-framework-directive_en

der Mahlzeiten vermieden. In einer unabhängig durchgeführten Studie wurde 2022²² tatsächlich weniger Abfall bei Kochboxen nachgewiesen. Auf Ebene der Verbraucher:innen fielen bei der Verwendung von Kochboxen insgesamt 38 % weniger Lebensmittelabfälle an als bei der traditionellen Methode des Einkaufs im Supermarkt und der anschließenden Zubereitung von Mahlzeiten.

Da Lebensmittelabfall eine Herausforderung ist, die besonders auf einzelne Märkte und Produktionsstandorte zutrifft, sind die Strategien und Projekte, mit denen dieser Herausforderung begegnet werden soll, häufig für jeden Markt und sogar jedes Distributionszentrum spezifisch, und können eine breite Palette von Stakeholdern und Stakeholderinnen betreffen, darunter Lager-, Produktions- und Einkaufsteams sowie unsere Lieferanten und Kunden und Kundinnen.

Die folgenden Abschnitte zeigen die Schritte auf, die wir unternehmen, um Lebensmittelabfälle vor allem zu vermeiden, und sie dann durch Spenden und andere Maßnahmen möglichst nicht auf die Mülldeponie/zur Verbrennung gelangen zu lassen.

1. Lebensmittelabfälle vermeiden

Wir haben im Verlauf des Jahres 2024 weitere Fortschritte bei der Einführung kreislauffähigerer Geschäftspraktiken gemacht und wir haben unsere Systeme effizienter gemacht, um Lebensmittelabfälle als ersten Schritt gemäß der Abfallhierarchie zu vermeiden (siehe Abbildung 1 oben). Beispielsweise haben wir 2024 einen Prozess für die Analyse der Abfallursachen in den Märkten unseres internationalen Geschäftssegments eingeführt, um das Problem der Lebensmittelabfälle anzugehen. Der Prozess hat unseren Marktsegmenten dabei geholfen, die Ursachen für Abfälle an unseren Standorten zu identifizieren und ermöglicht gezielte, von Erkenntnissen gesteuerte Projekte zur Abfallreduzierung einzuführen. Die Implementierung der Abfallursachenanalyse hat in Kombination mit Abfallreduzierungsinitiativen auf Marktebene 2024 in unserem internationalen Geschäftssegment (Kochboxen) dazu geführt, dass die Lebensmittelabfälle in Tonnen um 17 % reduziert wurden. Zu den Initiativen auf Marktebene gehörte ein Projekt in Skandinavien, bei dem unser Team einen Bericht über das Ablaufdatum von Zutaten entwickelt hat, um für mehr Transparenz zu sorgen und durch ablaufende Zutaten verursachte Abfälle zu minimieren. Diese Initiative soll den Prozess für die lokalen Standorte standardisieren und automatisieren. In Australien haben wir ein neues Instrument entwickelt, um gelagerte Zutaten, deren Ablaufdatum sich nähert, besser in die wöchentlichen Menüs zu integrieren, ohne Kompromisse bei der Frische oder Qualität der Lebensmittelartikel für unsere Kundinnen und Kunden einzugehen.

2. Vorbereitung für die Wiederverwendung, das Recycling und die Verwertung: Lebensmittelabfälle spenden und nicht auf die Mülldeponie senden

Auch wenn unser Make-to-Order-Geschäftsmodell uns auf der Basis bekannter Verbraucherpräferenzen die Bestellung genauer Zutatenmengen ermöglicht, müssen wir dennoch kleine Puffervorräte haben, um kurzfristige Änderungen oder Lieferfehler aufzufangen. Diese Puffervorräte können zu einem Lebensmittelüberschuss an unseren Standorten führen. Wir richten unseren Ansatz zur Vermeidung der Entsorgung von Lebensmittelabfällen auf der Mülldeponie in Europa nach der EU-Abfallrahmenrichtlinie (EU Waste Framework Directive), in den Vereinigten Staaten nach der Abfallhierarchie der EPA (EPA Food Recovery Hierarchy) und in Australien nach der Nationalen Strategie für Lebensmittelabfälle (AU National Food Waste Strategy) aus. Unser Ansatz gibt, wo möglich, Lebensmittelspenden an gemeinnützige Organisationen den Vorrang vor Recycling und Kompostierung, da mit Spenden für den menschlichen Konsum weniger CO₂-Emissionen und eine höhere Nutzung verbunden sind. Dadurch können wir unsere Lebensmittelabfälle reduzieren und diejenigen unterstützen, die von Nahrungsmittelunsicherheit bedroht sind. Im Rahmen der Lebensmittelspendenmaßnahmen wurden 2024 in der HelloFresh Group 8.799,4 Tonnen unverkaufter genießbarer Lebensmittel gespendet. Das entspricht 36 % unserer überschüssigen Lebensmittel insgesamt.

Wenn überschüssige Lebensmittel nicht für den menschlichen Verzehr geeignet sind, bemühen wir uns vorrangig um lokale Möglichkeiten der organischen Verwertung, bevor wir sie zur Entsorgung auf Mülldeponien oder in Verbrennungsanlagen geben. Im Jahre 2024 hatten 31 von unseren 33 globalen Produktionsstätten eine Recyclinglösung für organische Abfälle.

Um unsere Bemühungen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen zu untermauern, haben wir 2024 in unseren kanadischen Standorten eine neue Abfallmanagementstruktur etabliert, monatliche Prüfungen implementiert, Abfallprüfungen in unseren Kochbox-Produktionsstandorten durchgeführt und für unsere Mitarbeitenden Schulungen und eine Abfallreduzierungswoche-Kampagne eingeführt. Wir glauben, dass solide Betriebsverfahren und eine gute Dokumentation der Schlüssel zu einem erfolgreichen Programm für die Spende und Handhabung von Lebensmittelabfällen sind.

²² Schuster, Sebastian, et al. „Do meal boxes reduce food waste from households?“ Journal of Cleaner Production (2022): 134001 [Die unabhängige Studie hat für ihre Analyse einige Daten verwendet, die HelloFresh von seinen Kunden und Kundinnen erhoben hatte.]

Verpackung

Die Verpackung spielt eine entscheidende Rolle beim Erhalt der Frische unserer Produkte und der sicheren Lieferung an unsere Kundinnen und Kunden. Um die Umweltbelastung durch unsere Verpackung zu reduzieren, wollen wir unnötige Verpackung minimieren und die Nachhaltigkeit und Kreislauffähigkeit unserer Verpackungen erhöhen, wo immer das möglich ist. Wir lassen uns bei unseren Maßnahmen von der Abfallhierarchie leiten: vermeiden, reduzieren, Recyclingfähigkeit fördern und innovative neue Verpackungslösungen entwickeln.

1. Verpackung vermeiden und reduzieren

In unserem internationalen Geschäftssegment verwenden wir unseren dynamischen Verpackungskonfigurator für die Optimierung der Sekundärverpackung aller Kochbox-Marken. Wir haben den dynamischen Verpackungskonfigurator seit September 2024 auch für unsere Factor-US-Betriebe verwendet. Der dynamische Verpackungskonfigurator verwendet Metadaten für die Formen, Abmessungen und Volumen unserer Zutaten, um die richtigen Verpackungsgrößen zu berechnen, mit dem Ziel, die Füllraten zu optimieren. Er ordnet basierend auf der Außentemperatur auch die jeweils richtige Isolierungsart und Eismenge zu, die zur Wahrung der Lebensmittelsicherheit erforderlich sind, und optimiert den Einsatz von Verpackungsmaterial.

In den USA haben wir eine ähnliche Initiative, das Box-Fit-Programm, das wir auch 2024 für alle Kochbox-Marken weiter durchgeführt haben. Wir haben das Programm im September 2024 auf Factor US ausgeweitet. Dafür war ein Update in der Logik der Boxengrößen notwendig, um das Volumen der Isolierung und der Eisbeutel zu berücksichtigen, wenn einer Kundenbestellung eine Boxengröße zugewiesen wurde. Das hilft uns, letztendlich die überflüssige Verpackung und den ungenutzten Platz in der Box zu reduzieren.

Darüber hinaus wurden mehrere Initiativen in den Märkten unseres internationalen Geschäftssegments implementiert, um die Menge der Sekundärverpackungen zu reduzieren, die an Kundinnen und Kunden geschickt werden, indem die Größe und das Gewicht der Boxen und anderer Verpackungsmaterialien optimiert werden. Beispielsweise haben wir auf dem norwegischen Markt im September 2024 eine kleinere Boxengröße für Kundenbestellungen mit weniger Gerichten eingeführt. Ein ähnliches Projekt wird auf dem Markt des Vereinigten Königreichs getestet.

2. Recycling und End-of-Life-Maßnahmen als kreislauffähige Geschäftspraxis: Innovation bei den Materialien für Primärverpackungen

2024 wurden zwei Projekte durchgeführt, um die Recyclbarkeit und die Wiederverwendungsrate unserer Primärverpackungen in unserem Factors-Geschäft in Kanada und in den Märkten unseres internationalen Geschäftssegments zu erhöhen. Wir haben die Verwendung von Bagasse (einem aus Zuckerrohr hergestellten Material) als kompostierbare Alternative zu Kunststoff für die Bento-Boxen von Factor Canada getestet. In unserem internationalen Geschäftssegment haben wir uns verpflichtet, ein Projekt mit unserem Lieferanten für Dressings und Saucen zu unterstützen, um zu zellstoffbasierten Verpackungen als Alternative zu Kunststoff überzugehen.

Wir haben auch für Factor US eine Roadmap für Verpackungen erstellt, um die Nachhaltigkeit und Kreislauffähigkeit unserer Produktverpackungen weiter zu verbessern. Der Fahrplan sieht eine Verpackungsmaterialhierarchie vor, die unsere Teams bei der Anwendung von kreislauffähigen Designprinzipien für unsere Produkte unterstützt, insbesondere bei der Bewertung von Verpackungsmaterialalternativen.

Kennzahlen und Ziele

Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Verpackung

Wir haben keine Ziele in Bezug auf Verpackungen gesetzt (kreislauffähiges Produktdesign, primäre Rohmaterialverwendung, oder nachhaltige Beschaffung und Nutzung von erneuerbaren Ressourcen), da die Verbesserung der Nachhaltigkeit von Verpackungen bei gleichzeitigem Erhalt der Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelqualität komplex und vielschichtig ist. Obwohl wir uns keine konkreten Ziele zur Reduzierung unserer Verpackungen gesetzt haben, konnten wir dennoch die Menge des pro Gericht verwendeten Verpackungsmaterials reduzieren.

Lebensmittelabfälle

Da Lebensmittelabfälle für unsere Branche und unsere eigenen Betriebe so bedeutend und wesentlich sind, haben die Vorstandsmitglieder der HelloFresh Group zusammen mit unserer globalen Nachhaltigkeitsfunktion klare Ziele für eine Senkung der Lebensmittelabfälle pro Euro Umsatz gesetzt:

Wir hatten 2024 zwei aktive Ziele für die Reduzierung von Lebensmittelabfällen:

- Bis 2025: Reduzierung der auf Mülldeponien oder durch Verbrennung entsorgten Lebensmittelabfälle aus unseren Kochboxen-Produktionsstandorten, die unter operativer Kontrolle²³ der HelloFresh Group stehen, um 52 % pro Euro Umsatz im Vergleich zur Baseline 2019²⁴.
- Bis 2025: Reduzierung der auf Mülldeponien oder durch Verbrennung entsorgten Lebensmittelabfälle aus den Produktionsstandorten unserer anderen Geschäftsbereiche, in denen die HelloFresh Group die operative Kontrolle hat, um 56 % pro Euro Umsatz im Vergleich zur Baseline 2021²⁴.

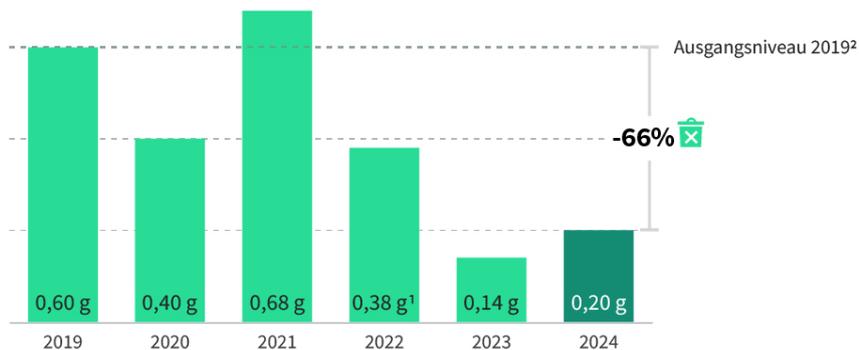
Lebensmittelabfälle fallen durch Produktionsprozesse in unseren Einrichtungen an und deshalb werden diese Ziele als „Ressourcenabfluss“ eingestuft. Die Ziele beziehen sich auf Abfallmanagement und die Erhöhung der Verwendungsrate von kreislauffähigem Material durch klare Ziele, um die Entsorgung von Lebensmittelabfällen zu vermeiden, und die Förderung der Wiederverwendung von gekauften Lebensmittelprodukten, die von der HelloFresh Group sonst nicht genutzt oder verkauft würden. Beispielsweise sind alternative Nutzungen zur Entsorgung auf der Mülldeponie und Verbrennung, die verwendet werden, um diese Ziele zu erreichen: Spenden, Kompostierung, anaerobe Vergärung, Ausbringung auf Böden oder Tierfutter.

In der Tabelle unten finden sich detailliertere Kennzahlen zu unseren Zielen für die Reduzierung von Lebensmittelabfällen.

Lebensmittelabfälle der Gruppe	2024	2023
Geschäftsbereich Kochboxen		
Entsorgte Lebensmittelabfälle pro Euro Umsatz	0,20 g	0,14 g
Andere Geschäftsbereiche		
Entsorgte Lebensmittelabfälle pro Euro Umsatz	1,13 g	0,54 g

In unserem internationalen Segment setzen wir zusätzlich individuelle Ziele auf Marktebene, um die Fortschritte detaillierter nachverfolgen zu können.

Lebensmittelabfallentsorgung in eigenen betriebenen Kochbox-Produktionsstätten pro Euro Umsatz



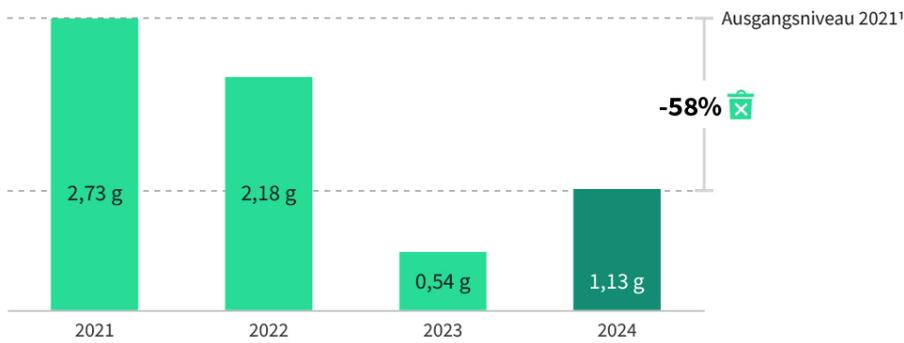
¹ Korrigierte Zahl basierend auf revidiertem Verfahren.

² Der Ausgangswert 2019 war nicht Gegenstand einer externen Prüfung

²³ Standorte, über die die HelloFresh Group operative Kontrolle hat, wie im GHG Protocol definiert: Wo wir die Befugnis haben, unsere eigenen Betriebsrichtlinien einzuführen und umzusetzen.

²⁴ Die Ausgangswerte der Jahre 2019 und 2021 waren nicht Gegenstand einer externen Prüfung

Lebensmittelabfallentsorgung in eigenen betriebenen Produktionsanlagen für Fertiggerichte und anderen Geschäftsbereichen pro Euro Umsatz



¹ Der Ausgangswert 2021 war nicht Gegenstand einer externen Prüfung

Trotz der im Berichtsjahr unternommenen Anstrengungen, die Menge der Lebensmittelabfälle, die auf Deponien entsorgt oder verbrannt werden, weiter zu reduzieren, ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen. Das liegt an den Verbesserungen im Berichtsverfahren, der besseren Qualität der zugrundeliegenden Daten und einer weiteren Harmonisierung der Verfahren in unseren internationalen und nordamerikanischen Geschäftssegmenten. Trotz der 2024 zu verzeichnenden Erhöhung haben wir in den Kochboxen-Produktionsstandorten immer noch eine Reduzierung von 66 % im Vergleich zur Baseline 2019 erzielt, und eine Reduzierung von 58 % an unseren Standorten für Fertiggerichte im Vergleich zur Baseline 2021. Wir bleiben auf Kurs, um unsere Ziele 2025 zu erreichen.

Methodik, Annahmen und Berechnungen

Ebenso wie unsere Ziele zur Emissionsreduzierung sind unsere Ziele für die Reduzierung der Lebensmittelabfälle an die Vergütung gekoppelt und beeinflussen somit die variablen Vergütungskomponenten unseres Vorstands. Die Ziele sind intensitätsbasiert und normalisieren die Gesamtmenge der Lebensmittelabfälle in Tonnen, die von den Standorten, über die wir die operative Kontrolle haben, zur Mülldeponie oder in die Verbrennung geschickt werden, im Verhältnis zu unserem Umsatz. Die Ziele sind in Übereinstimmung mit der Abfallhierarchie und geben einen Anreiz für die Reduzierung von Abfällen und wenn das nicht möglich ist, für die Verwertung von organischen Zutaten, die Kompostierung oder für Lebensmittelspenden. Die HelloFresh Group hat diese Ziele freiwillig gesetzt, sie sind nicht gesetzlich vorgeschrieben.

Die Ziele wurden unter Verwendung von zwei Kennzahlen gesetzt: Die Gesamtmenge der Lebensmittelabfälle in Gramm, die nicht zur Mülldeponie oder Verbrennung gelangen (Zähler) und Gesamtumsatz (in Euro) für das Basisjahr (Nenner). Die Ziele für die Reduzierung gelten für Lebensmittelabfälle, die zur Mülldeponie oder Verbrennung gelangen, da aus diesen Abfallströmen der geringste Kreislaufwert generiert wird. Zur Vermeidung einer solchen Entsorgung gehören Verwertungsvorgänge wie die Verwendung als Tierfutter oder für die anaerobe Vergärung, das Recycling durch Kompostierung oder die Wiederverwendung durch Spenden von Lebensmitteln für den menschlichen Verzehr.

Für unser Kochbox-Geschäft wurde das Ziel für die Reduzierung von Lebensmittelabfällen im Vergleich zur Baseline 2019 gesetzt, die bei 0,60 Gramm pro Euro Umsatz liegt. Für unsere Kategorie Fertiggerichte ist die Baseline 2021 und liegt bei 2,73 Gramm pro Euro Umsatz.²⁵

Da diese Ziele die Standorte betreffen, über die wir die operative Kontrolle haben, sind unsere Standorte für GoodChop, The Pets Table und die Factor-Benelux-Marken, sowie die Kochbox-Produktionsstandorte in Italien, Spanien, Irland und der Schweiz ausgenommen; wir haben keine operative Kontrolle über diese Standorte. Darüber hinaus gelten sie nicht für unsere Niederlassungen BeCool und HelloConnect, da sie keinen Umsatz durch die Produktion von Lebensmittelprodukten generieren und deshalb keine Relevanz für Lebensmittelabfälle haben.

Zielfortschritte und relevante Leistungstrends nachhalten

Die Fortschritte im Vergleich zu unseren Zielen werden nachgehalten und den C-Level-Führungskräften vierteljährlich berichtet.

²⁵ Als das Ziel in Bezug auf unser Kochboxen-Geschäft gesetzt wurde, hatten wir nur eine Produktkategorie. Unser zweites Ziel für Lebensmittelabfälle wurde gesetzt, nachdem wir Factor75 und andere Marken erworben hatten und sich unsere Produktkategorien dadurch erweitert hatten.

Ressourcenzufluss

Beschreibung des Ressourcenzuflusses

Die HelloFresh Group hat zwei Ressourcenzuflüsse im Zusammenhang mit der Herstellung ihrer Produkte: Zutaten und Verpackung.

Zutaten sind Nahrungsmittel, die wir kaufen, um unsere Kochboxen zusammenzustellen und Fertiggerichte und Tiernahrung zuzubereiten. Beispiele sind: Obst, Gemüse, frische Kräuter, Gewürze, Dosenprodukte (Bohnen, Tomaten), Fleisch, Fisch, pflanzenbasierte Proteinalternativen, Getreide und Fertigprodukte (zubereitete Desserts, Backmischungen).

Aus Gründen der Lebensmittelsicherheit und -qualität müssen diese Zutaten und Fertiggerichte in einer Verpackung an die Kunden und Kundinnen geschickt werden. Für unsere Kochboxen wird die primäre Verpackung der beschafften Zutaten von den Lieferanten der Lebensmittelprodukte nach vorgegebenen Spezifikationen bereitgestellt. Für die Primär- und Sekundärverpackung von Fertiggerichten sowie die Sekundärverpackung von Kochboxen beziehen wir die Verpackungen von spezialisierten Verpackungslieferanten.

Gesamtgewicht von Produkten und verwendeten technischen und biologischen Materialien

in Tonnen	2024		
	Primär	Sekundär	Gesamt
Gesamtgewicht der Produkte und der verwendeten technischen und biologischen Materialien	12.782,4	98.070,6	110.853,0
Anteil an biologischen Materialien (%)	9,5 %	92,4 %	82,8 %
Gesamtgewicht der recycelten Komponenten	496,5	40.425,4	40.921,8
Anteil recycelter Komponenten (%)	3,9 %	41,2 %	36,9 %

Wir definieren jede Verpackung als technisches Material, die aus nicht-biologischen Materialien besteht: Metall, Kunststoff, Glas und Tetra Pak. Zu biologischen Materialien zählen wir Verpackungen, die aus biologisch abbaubarem oder kompostierbarem Material bestehen, sowie papierbasierte Verpackungen. Wenn keine Informationen über den Materialtyp verfügbar waren, haben wir angenommen, dass die Verpackung aus technischem Material bestand und das durchschnittliche Materialgewicht durch die entsprechende Zutatenkategorie berechnet. Da wir unsere Zutaten als vollständig biologisches – und deshalb recycelbares – Material erachten, konzentrieren wir unsere Angaben auf den recycelten Anteil der Ressourcenzuflüsse, um ausschließlich die Anteile des recycelten Inhalts in der Produktverpackung zu erfassen, da dies der Bereich ist, in dem unsere Betriebe die größte Wirkung erzielen können.

Bei Primärverpackungen erfassen wir primäre Daten über Materialtyp, Gewicht und Menge der recycelten Inhalte von Lieferanten und gleichen sie mit Zutatenverbrauchswerten ab. Wenn primäre Daten nicht verfügbar sind, verwenden wir für die einzelnen Zutatenkategorien Schätzungen, die auf Durchschnittswerten basieren (beispielsweise Proteine, Getränke, Gewürze, Milchprodukte). Bei Sekundärverpackungen erheben wir ebenso Informationen über Materialtyp, Gewicht, und recycelte Anteile direkt von den Lieferanten und gleichen sie mit Verbrauchswerten ab.

Ressourcenabflüsse

Recyclbarkeit von Verpackungen

Ebenso wie oben bei der Berichterstattung über Ressourcenzuflüsse konzentrieren wir unsere Offenlegungen auch auf die Recyclbarkeit der Ressourcenabflüsse, um nur die Anteile des recycelbaren Inhalts der Produktverpackung zu erfassen:

% Recyclbarkeit von Produktverpackungen	2024
Primärverpackung	35,5 %
Sekundärverpackung	93,6 %
Produktverpackung gesamt	82,3 %

Um die Recyclbarkeit unserer Produktverpackung zu bewerten, verwenden wir primäre Daten von Lieferanten über Materialtyp, Recyclbarkeit und Gewicht, soweit sie verfügbar sind, und wenden für falsche oder fehlende Werte

Schätzungen an, wie oben im Unterkapitel über Ressourcenzuflüsse beschrieben. Je nach Markt wird die Recyclbarkeit von unseren Nachhaltigkeits- und Verpackungsteams abhängig vom Materialtyp bewertet. Sobald die Recyclbarkeit eines Verpackungsmaterials bestimmt wurde, berechnen wir den Prozentsatz der Recyclbarkeit unserer Produktverpackung, indem wir die einzelnen Stückgewichte mit Verbrauchswerten abgleichen und diese Zahl durch das gesamte Verpackungsmaterialgewicht teilen.

Abfall

Angesichts der Art unserer Produkte, und wie wir in unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse festgestellt haben, ist Lebensmittelabfall unser wesentlichster Abfallstrom. Wir haben unsere Datenerfassungsbemühungen 2024 deshalb auf Lebensmittelabfälle konzentriert und unsere Berichterstattung auf das Lebensmittelabfallvolumen fokussiert, das in unseren Standorten generiert wird. Da dies nur einen Teil unserer gesamten Abfallbilanz darstellt, etablieren wir bessere Datenerfassungsprozesse für unsere anderen Produktionsabfallströme und werden 2025 über diese berichten.

Unsere Facility Manager und Lagerverwaltungssysteme verfolgen die Bewegung der Lebensmittelzutaten in unseren Standorten und dabei auch, ob sie in der Produktion verbraucht, entsorgt oder gespendet werden. Wir verwenden diese Daten, um die Anzahl entsorgter Zutaten mit ihren entsprechenden Gewichten abzugleichen und so die Gesamtmenge der Lebensmittel in Kilogramm zu berechnen, die in unseren Betrieben entsorgt oder gespendet wird. Bei den Entsorgungen werden die Volumen dann den verschiedenen Abfallbehandlungsarten zugewiesen (Mülldeponie oder Verbrennung, Recycling oder andere Verwertungsvorgänge), basierend auf den Beobachtungen der Facility Manager vor Ort.

in Tonnen	2024
Lebensmittelabfälle, die von der Entsorgung abgezweigt wird	20.707,6
Lebensmittelabfälle, die aufgrund von Spenden nicht zur Mülldeponie gehen ¹	8.799,4
Lebensmittelabfälle, die aufgrund von Recycling nicht zur Mülldeponie gehen ²	7.530,7
Nicht gefährliche Abfälle, die aufgrund von anderen Verwertungen nicht zur Mülldeponie gehen ³	4.377,5
Lebensmittelabfälle, die zur Entsorgung gehen	3.423,4
Lebensmittelabfälle, die durch Verbrennung entsorgt werden	25,5
Lebensmittelabfälle, die auf der Mülldeponie entsorgt werden	3.397,9
Lebensmittelabfälle, die durch andere Vorgänge entsorgt werden ⁴	0,0
Lebensmittelabfälle gesamt	24.131,0
% nicht recycelter Lebensmittelabfälle⁵	14,2 %

¹ Spenden: über gemeinnützige Partner für den menschlichen Verzehr, die nicht entsorgt werden

² Recycling: Kompostierung

³ Andere Verwertungsoptionen: Verwendung als Tierfutter oder für anaerobe Vergärung

⁴ Andere Entsorgungsvorgänge: Zurzeit gibt es für die HelloFresh Group keine anderen Entsorgungsmethoden als die Mülldeponie und die Verbrennung.

⁵ Nicht recycelter Abfall: als Prozentsatz der gesamten, zur Mülldeponie gehenden Lebensmittelabfälle berechnet

EU Taxonomie



EU Taxonomie

Regelwerk und Kontext

Die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission vom 4. Juni 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates (die sog. EU-Taxonomie-Verordnung, im Folgenden „EU-Taxonomie“ genannt), ist ein wissenschaftsbasiertes Klassifizierungssystem, das festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig betrachtet werden können. Die Verordnung ist ein zentraler Bestandteil des Aktionsplans der Europäischen Kommission zur Neuausrichtung der Kapitalflüsse auf eine nachhaltigere Wirtschaft.

Die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission vom 9. März 2022 zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 in Bezug auf Wirtschaftstätigkeiten in bestimmten Energiesektoren und der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 vom 6. Juli 2021 in Bezug auf besondere Offenlegungspflichten für diese Wirtschaftstätigkeiten wurde für die Zwecke dieser Offenlegung ebenfalls berücksichtigt. Am 19. Dezember 2022 veröffentlichte die EU-Kommission zwei weitere FAQ-Dokumente zum Delegierten Klimarechtsakt und zu Artikel 8 des Delegierten Rechtsakts, die ebenfalls für den Zweck dieses Berichts herangezogen wurden.

Außerdem billigte die Europäische Kommission am 13. Juni 2023 grundsätzlich eine Reihe neuer Taxonomiekriterien für Wirtschaftstätigkeiten, die einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der nicht klimabezogenen Umweltziele leisten, nämlich: nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme. Der Umweltrechtsakt beinhaltet Änderungsvorschläge an der Offenlegungsverordnung, unter anderem an der Ausgestaltung der verpflichtenden Meldebögen.

Ergänzend dazu hat die Kommission gezielte Änderungen am Klimarechtsakt der EU-Taxonomie vorgenommen und geht damit näher auf Wirtschaftstätigkeiten ein, die zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel beitragen, bisher aber nicht berücksichtigt wurden. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf den Sektoren Fertigung und Transport.

Schließlich wurde auch der am 29. November 2024 veröffentlichte Entwurf einer Mitteilung der Kommission über die Auslegung und Implementierung bestimmter Rechtsvorschriften des delegierten Rechtsakts zur EU-Taxonomie für Umwelt, des delegierten Rechtsakts zur EU-Taxonomie für Klima und des delegierten Rechtsakts zur EU-Taxonomie für Offenlegungen überprüft.

Berichtsanforderungen für die HelloFresh Group

Als großes Nicht-Finanzunternehmen muss die HelloFresh Group gemäß Art. 8 der Taxonomieverordnung und Art. 10 (2) des Delegierten Rechtsakts nach Art. 8 denjenigen Anteil des Konzernumsatzes, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) für den Berichtszeitraum 2024 vorlegen, der im Rahmen der beiden ersten Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, einschließlich für die erweiterten Wirtschaftstätigkeiten) sowie der neu definierten, oben angeführten nicht klimabezogenen Umweltziele mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist.

Eine Wirtschaftstätigkeit gilt als taxonomiefähig, wenn sie der Beschreibung einer der Tätigkeiten entspricht, die sich auf die sechs in den die EU-Taxonomie ergänzenden delegierten Rechtsakten angeführten Umweltziele beziehen. Tätigkeiten, die weniger als 0,1 % ihrer jeweiligen Leistungskennzahlen (Umsatz, CapEx und OpEx) ausmachen, haben wir ausgeschlossen.

Darüber hinaus muss HelloFresh als großes Nicht-Finanzunternehmen den Anteil des Umsatzes, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) für das Berichtsjahr 2024 angeben, der ebenfalls taxonomiekonform ist.

Eine Wirtschaftstätigkeit gilt als taxonomiekonform, wenn sie taxonomiefähig ist und folgende Punkte erfüllt: die Kriterien des wesentlichen Beitrags (SC-Kriterien), die Kriterien der Vermeidung signifikanter Beeinträchtigungen (DNSH-Kriterien) und den Mindestschutz (MS).

Auskünfte zu Taxonomiefähigkeit und -konformität

	Anteil Umsatz / Gesamtumsatz		Anteil CapEx / Gesamt-CapEx		Anteil OpEx / Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform (nach Ziel)	Taxonomiefähig (nach Ziel)	Taxonomiekonform (nach Ziel)	Taxonomiefähig (nach Ziel)	Taxonomiekonform (nach Ziel)	Taxonomiefähig (nach Ziel)
CCM	0,0 %	0,0 %	0,0 %	17,5 %	0,0 %	20,5 %
CCA	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
WTR	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
CE	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
PPC	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
BIO	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Klimaschutz (CCM)

Anpassung an den Klimawandel (CCA)

Wasser- und Meeresressourcen (WTR)

Kreislaufwirtschaft (CE)

Umweltverschmutzung (PPC)

Biodiversität und Ökosystem (BIO)

Umsatz (Mio. EUR)	FJ 2024			SC ¹ -Kriterien (Wesentlicher Beitrag zu Umweltzielen)						DNSH ² -Kriterien (Keine erheblichen Beeinträchtigungen)									
	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3)	Anteil des Umsatzes (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biodiversität (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomiekonformer Anteil des Umsatzes, Jahr 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit(19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		Mio. EUR	%	J; N; EL; N/EL ³	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E ⁴	T ⁵
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%								0%	N/A	N/A
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0%	0%														0%	N/A	N/A
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)		0%	0%														0%	—%	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		7.661	100%																
Total A + B		7.661	100%																

¹Substantial Contribution - Wesentlichen Beitrag

²Do No Significant Harm – Vermeidung signifikanter Beeinträchtigungen

³J - Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N - Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; EL - „Eligible“, für das relevante Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL - „Not Eligible“, für das relevante Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

⁴E - Enabling (Ermöglichend)

⁵T - Transitional (Übergangs-)

Der Umsatz wird als Nettoumsatz gemäß IFRS (IAS 1, § 82(a)) definiert und unter Anhang 6 des Geschäftsberichts 2024 des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 als Konzernumsatz in einer Gesamthöhe von 7.661,3 Mio. EUR ausgewiesen (2023: 7.596,6 Mio. EUR).

Die EU-Taxonomie ist ein Grundpfeiler im EU-Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung und ein wichtiges Instrument für Markttransparenz, welches Investitionen denjenigen Wirtschaftstätigkeiten zuführt, die für eine grüne Wirtschaft dringend benötigt werden. Die Kommission hat sich bislang auf eine Reihe von Wirtschaftstätigkeiten konzentriert, von denen offenkundig die größte Auswirkung auf Klima und Umwelt ausgeht, wie zum Beispiel Verarbeitendes Gewerbe/ Herstellung von Waren, Verkehr und Energie. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts fielen Lebensmittelproduktion, Lebensmittelvertrieb und Tätigkeiten in unmittelbarem Zusammenhang mit der Herstellung von Lebensmitteln nicht in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie.

Die Hauptumsatzquellen der HelloFresh Group – der Verkauf von Kochboxen, Fertiggerichten und sonstigen direkt vermarkteten Lebensmittelprodukten und Abonnements – können keiner der in der EU-Taxonomie beschriebenen Tätigkeiten zugeordnet werden.

Eine durchgeführte Analyse aller Tätigkeiten hat ergeben, dass nur eine spezielle Einnahmequelle – die Bereitstellung von Kurierdiensten für gekühlte Waren an Dritte – als taxonomiefähig gemäß Tätigkeit 6.5 des Umweltziels „Anpassung an den Klimawandel“ eingestuft wurde: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen. Für die HelloFresh Group war diese Einnahmequelle 2024 jedoch unwesentlich und wurde daher nicht berichtet.

CapEx	FJ 2024			SC ¹ -Kriterien (Wesentlicher Beitrag zu Umweltzielen)						DNSH ² -Kriterien (Keine erheblichen Beeinträchtigungen)						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder -fähiger (A.2) CapEx, Jahr 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit(19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)	
	Code(s) (2)	Absoluter CapEx (3)	CapEx-Anteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biodiversität (16)				Mindestschutz (17)
Wirtschaftstätigkeiten(1)		Mio. EUR	% ⁶	J; N; EL; N/EL ³	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E ⁴	T ⁵
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %								0,0 %		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von Verpackungsmitteln aus Kunststoffen		1.1 CE	—														0,1 %		
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in getrennten Fraktionen		5.5 CCM	9,4	3,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,5 %		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen		6.5 CCM	9,7	3,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								5,4 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)		7.4 CCM	0,6	0,2 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								— %		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden		7.7 CCM	35,8	11,3 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								18,2 %		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		55,5	17,5 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %								24,3 %		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)		55,5	17,5 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %								24,3 %		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		261,2	85,6 %																
Gesamtsumme A+B		316,7	100 %																

¹ Substantial Contribution - Wesentlichen Beitrag

² Do No Significant Harm - Vermeidung signifikanter Beeinträchtigungen

³ J - Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N - Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; EL - „Eligible“, für das relevante Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL - „Not Eligible“, für das relevante Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

⁴ E - Enabling (Ermöglichend)

⁵ T - Transitional (Übergangs-)

⁶ Die Prozentsätze wurden auf Grundlage der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet, daher können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Gesamtinvestitionsausgaben – wie in der EU-Taxonomie definiert – umfassen die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten für das betreffende Geschäftsjahr. Zugänge werden vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen berücksichtigt, einschließlich solcher, die sich aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben (IAS 16, 38, 40, 41, IFRS 16). Außerdem umfassen sie auch Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren (Anwendung von IFRS 3). Gesamtinvestitionszugänge (Nenner) von HelloFresh SE für das Finanzjahr 2024 belaufen sich auf 316,7 Mio. EUR (2023: 418,9 Mio. EUR) gemäß Anhang 8 „Sachanlagen“ und Anhang 10 „Immaterielle Vermögenswerte“ des Finanzberichts 2024 des Konzerns. Erworbener Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht inbegriffen.

Die Durchführung einer Analyse aller Wirtschaftstätigkeiten ergab, dass 17,5 % (2023: 24,3 %) der CapEx gemäß der Definition der EU-Taxonomie als taxonomiefähig gelten, da sie sich auf den Erwerb von Output aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten beziehen oder im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen stehen, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Dieser Wert entspricht den Ausgaben, die einer der folgenden Tätigkeiten zugeordnet werden konnten:

Tätigkeiten, die für die HelloFresh Group in Bezug auf das Umweltziel „Klimaschutz“ über der oben angegebenen Wesentlichkeitsschwelle liegen, sind:

- Tätigkeit 5.5: Getrennte Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen
- Tätigkeit 6.5: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden
- Darüber hinaus wurde Tätigkeit 7.4: Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen) 2024 als wesentlich befunden.

In Bezug auf das Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ gab es keine Tätigkeiten, die über der Wesentlichkeitsschwelle der HelloFresh Group lagen. Im letzten Jahre wurde Tätigkeit 1.1: „Herstellung von Verpackungsgütern aus Kunststoffen“ als wesentlich eingestuft, was 2024 jedoch nicht der Fall war, da die meisten Maschinen für diese Tätigkeit im vergangenen Jahr installiert wurden.

OpEx – Betriebsausgaben	FJ 2024		SC ¹ -Kriterien (Wesentlicher Beitrag zu Umweltzielen)							DNSH ² -Kriterien (Keine erheblichen Beeinträchtigungen)								
	Code(s) (2)	Absoluter OpEx (3) OpEx-Anteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biodiversität (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder -fähiger (A.2) OpEx, Jahr 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit(19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		Mio. EUR	% ⁶	J; N; EL; N/EL ³	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E ⁴	T ⁵
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %							0,0 %		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in getrennten Fraktionen	5.5 CCM	1,1	0,6 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,2 %		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5 CCM	16,2	8,9 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							16,1 %		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7 CCM	4,5	2,5 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							2,5 %		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1 CCM	15,5	8,5 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %							7,7 %		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform) (A.2)		37,3	20,5 %	100,0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %							26,5 %		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)		37,3	20,5 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %							26,5 %		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		144,9	79,5 %															
Gesamtsumme A+B		182,2	100 %															

¹ Substantial Contribution - Wesentlichen Beitrag

² Do No Significant Harm - Vermeidung signifikanter Beeinträchtigungen

³ Y - Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N - Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; EL - „Eligible“, für das relevante Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL - „Not Eligible“, für das relevante Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

⁴ E - Enabling (Ermöglichend)

⁵ T - Transitional (Übergangs-)

⁶ Die Prozentsätze wurden auf Grundlage der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet, daher können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Entsprechend der Definition der EU-Taxonomie fallen unter OpEx bzw. Betriebsausgaben die direkten, nicht aktivierten Kosten in Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung (F&E), Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie alle anderen direkten Ausgaben in Zusammenhang mit der täglichen Wartung und Instandhaltung der Vermögenswerte von Sachanlagen durch das Unternehmen oder Dritte, die erforderlich ist, um den kontinuierlichen und effizienten Betrieb dieser Vermögenswerte sicherzustellen. Zu beachten ist, dass Forschungs- und Entwicklungskosten, die bereits unter Investitionsaufwendungen (CapEx) berücksichtigt wurden, nicht als Betriebsausgaben (OpEx) zählen (z. B. Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte, IAS 38).

Die Betriebskostendefinition laut EU-Taxonomie ist restriktiv und darf nicht mit der üblicheren (und breiter gefassten) Definition von Betriebsausgaben, wie sie in der Finanzberichterstattung verwendet wird, bzw. im Falle der HelloFresh Group mit Fulfillmentkosten, verwechselt werden. Gemäß der Definition der EU-Taxonomie belaufen sich die Gesamtbetriebsausgaben für das Finanzjahr 2024 182,2 Mio. EUR (2023 169,7 Mio. EUR)

Die Durchführung einer Analyse aller Wirtschaftstätigkeiten, einschließlich der neu hinzugekommenen, ergab, dass 20,5 % (2023: 26,5%) dieser OpEx gemäß der Definition der EU-Taxonomie als taxonomiefähig eingestuft werden können, da sie sich auf den Erwerb von Output aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten beziehen oder im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen stehen, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind.

Der Rückgang der taxonomiefähigen OpEx ist hauptsächlich auf einen Rückgang der taxonomiefähigen Ausgaben im Zusammenhang mit Tätigkeit 6.5 zurückzuführen.

2024 lagen die folgenden Tätigkeiten über der oben angegebenen Wesentlichkeitsschwelle der HelloFresh Group und konnten daher als taxonomiefähig unter dem Umweltziel „Klimaschutz“ eingestuft werden:

- Tätigkeit 5.5: Getrennte Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen
- Tätigkeit 6.5: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden
- Tätigkeit 8.1: Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten

Die maßgeblichen Wirtschaftstätigkeiten der HelloFresh Group tragen nur entweder zum Ziel Klimaschutz oder zum Ziel Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft bei. Eine Doppelerfassung konnte folglich vermieden werden.

Bewertung der Konformität

Die HelloFresh Group ist weiterhin der Überzeugung, dass der Wandel zu einer klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaft bis 2050 Unternehmen und Bürgern in der EU neue Chancen bietet und hält an seiner Unterstützung des EU-Rahmenwerks für nachhaltige Finanzierung und den damit verbundenen Entwicklungen fest.

Die praktische Umsetzung der Berichtspflichten der EU-Taxonomie ist nach wie vor eine Herausforderung, hauptsächlich verursacht durch:

- Schwierigkeiten, die zur Einhaltung der SC- und DNSH-Kriterien erforderlichen Informationen in einer prüffähigen Weise zu erhalten, insbesondere bei Daten aus der Wertschöpfungskette.
- Von den Kriterien der EU-Taxonomie abweichende Standards und Leitlinien in anderen Ländern, insbesondere in den USA.
- Schwierigkeiten bei der Integration einer umfassenden Risikobewertung der physischen Klimarisiken in das bestehende Enterprise Risk Management System (ERMS) auf dem Analyse-Niveau, das von der EU-Taxonomie gefordert wird.

DNSH-Kriterien

Die Taxonomieverordnung schreibt unter anderem die Durchführung einer robusten, szenario-basierten Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung im Berichtsjahr vor, die einer Reihe vorgegebener Schritte und Kriterien folgt. Die zu analysierenden Risiken sind in der EU-Taxonomie-Verordnung aufgeführt und beinhalten eine umfassende Liste mit chronischen und akuten Klimagefahren in Zusammenhang mit Temperatur, Wind, Wasser und Feststoffen, die jeweils auf Tätigkeitsebene zu analysieren sind.

Zwar wurden im Rahmen der standardmäßigen Risikobewertungsprozesse 2024 für die HelloFresh Group einige klima-/wetterbezogene Risiken auf Konzernebene identifiziert und analysiert, dabei wurden jedoch nicht alle von der

Taxonomie gelisteten Risiken in der zur Feststellung der Taxonomiekonformität erforderlichen Detailgenauigkeit behandelt.

Folglich konnten die Anforderungen in Anlage A nicht erfüllt werden. Eine weitere Bewertung der DNSH-Kriterien wurde aus diesem Grund nicht durchgeführt.

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag

Die Anforderungen der Kriterien für einen wesentlichen Beitrag (Substantial Contribution - oder SC Criteria) an unsere als taxonomiefähig identifizierten Tätigkeiten konnten nicht erfüllt werden, was hauptsächlich auf das Fehlen von Informationen Dritter in unseren Systemen zurückzuführen ist.

Mindestschutz

Unsere Bewertung der Mindestschutzkriterien ergab, dass wir nicht alle Anforderungen erfüllen. Weitere Einzelheiten zu unseren ethischen Handelspraktiken und fairen Arbeitsbedingungen, einschließlich unserer Bewertung der Menschenrechtsrisiken, sind im Unterkapitel [„Allgemeine Richtlinien in Bezug auf die eigene Belegschaft“](#) dieses Berichts zu finden. Dieser Unterkapitel enthält auch Informationen zu unserem Ethikkodex.

Schlussbemerkung

In der untenstehenden Tabelle wurden die Anforderungen der ergänzenden delegierten Verordnung 2022/1214 vom 9. März 2022 im Hinblick auf Kern- und Gasenergie erfasst, die die HelloFresh Group betreffen.

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie		
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Soziales



Arbeitskräfte des Unternehmens

Unsere Mitarbeitenden sind so einzigartig wie vielfältig, und wir arbeiten gemeinsam daran, die Art und Weise, wie Menschen essen, für immer zu verändern



Arbeitskräfte des Unternehmens

Wir sind stolz auf unsere Belegschaft, die uns immer aufs Neue inspiriert. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Talente sind ebenso einzigartig wie vielfältig, und doch sind wir alle durch eine gemeinsame Mission vereint: die Art und Weise, wie Menschen essen, für immer zu verändern.

Das folgende Kapitel enthält die wichtigsten Themen im Zusammenhang mit unserer eigenen Belegschaft sowie die Richtlinien, Prozesse, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele, die wir zum Umgang mit diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingeführt haben.

Angesichts der vielen wichtigen Themen, die wir im Zusammenhang mit unserer eigenen Belegschaft ermittelt haben, haben wir diesen Abschnitt des Berichts in themenspezifische Unterkapitel gegliedert. So können wir am besten verdeutlichen, wie unsere Richtlinien, Maßnahmen und Prozesse konkret auf jedes Thema eingehen und wie Kennzahlen verwendet werden, um unsere Fortschritte zu verfolgen.

Allgemeine Richtlinien in Bezug auf die eigene Belegschaft

Ethikkodex

Unser Ethikkodex („Kodex“) beschreibt unser Engagement für einen sicheren und inklusiven Arbeitsplatz auf Grundlage unserer Grundwerte – Respekt, Verantwortung und Integrität. Er legt unsere ethischen Standards fest und enthält klare Vorgaben dazu, welches Verhalten wir von allen Mitarbeitenden der HelloFresh Group erwarten, um diese Standards bei ihrer täglichen Arbeit einzuhalten. Der Kodex gilt für alle Mitarbeitenden der HelloFresh Group in allen Geschäftsbereichen, einschließlich unseres Vorstands, der Geschäftsführer:innen und der leitenden Angestellten.

Der Kodex besagt, dass die HelloFresh Group keine Form von Kinderarbeit, moderner Sklaverei, unzumutbaren Arbeitszeiten oder andere Verstöße duldet, und betont unsere Unterstützung für die Grundsätze der Internationalen Menschenrechtscharta und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit unterstützen. Unsere im Kodex dargelegten ethischen Standards werden in verschiedenen konzernweiten Compliance-Richtlinien weiter ausgeführt, auf die in den jeweiligen Abschnitten des Kodex verwiesen wird, wie z. B. in unserer Richtlinie für ethischen Handel (siehe unten). Darüber hinaus werden sie durch lokale Compliance-Richtlinien in einzelnen Märkten ergänzt.

Der Kodex wird unseren Mitarbeitenden über verschiedene Kanäle vermittelt. Er ist in unseren Arbeitsverträgen und in unserer jährlichen Compliance-Pflichtschulung enthalten und kann im Intranet und auf unserer Gruppen-Webseite eingesehen werden. Die übergeordnete Verantwortung für die Umsetzung des Kodex liegt bei unserem Vorstand. Eine detaillierte Beschreibung unseres Ansatzes zur Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Arbeitsrechte, finden Sie in den Angaben zu unserer [Grundsatzzerklärung](#) über unsere Menschenrechtsstrategie unten.

Richtlinie für ethischen Handel

Unsere [Richtlinie für ethischen Handel](#) beschreibt die verbindlichen Mindeststandards für ethisches Verhalten, die für unseren eigenen Geschäftsbereich und unserer Lieferanten gelten. Hierzu gehört u. a. das Verbot von Kinderarbeit oder jeglicher Form von Zwangsarbeit oder Menschenhandel. Diese Standards basieren auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Die Richtlinie zum ethischen Handel steht den Mitarbeitenden jederzeit im Konzern-Intranet und auf unserer Gruppen-Webseite zur Verfügung.

Grundsatzzerklärung über unsere Menschenrechtsstrategie

2023 haben wir mit der Umsetzung eines konzernweiten Due-Diligence-Programms zur Achtung der Menschenrechte begonnen, das mit dem deutschen Lieferkettengesetz in Einklang steht. Im Rahmen dieses Programms haben wir unsere [Grundsatzzerklärung über unsere Menschenrechtsstrategie](#) veröffentlicht, in der wir unser Engagement für den Schutz der Menschenrechte sowie unsere Strategie für die Minderung von Menschenrechtsrisiken und Reaktion auf Menschenrechtsverletzungen in unserem eigenen Geschäftsbereich und in unseren Lieferketten hervorheben. Unsere Strategie basiert auf internationalen Rahmenwerken und Richtlinien wie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den ILO-Normen und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Im Mittelpunkt unseres Due-Diligence-Programms steht eine jährliche Risikoanalyse, um Menschenrechtsrisiken in unserem eigenen Geschäftsbereich und unseren Lieferketten weltweit zu identifizieren. Anhand der Ergebnisse unserer Risikoanalyse entwickeln und implementieren wir Maßnahmen zur Minderung der identifizierten Risiken. Wenn Verletzungen

festgestellt werden, ergreifen wir unverzüglich Maßnahmen, um hierauf zu reagieren. Die Umsetzung des Due-Diligence-Programms wird von unserem [Menschenrechtsbeauftragten](#) überwacht, der direkt an unseren Chief Financial Officer berichtet. Weitere Informationen finden Sie in der Grundsatzserklärung über unsere Menschenrechtsstrategie der HelloFresh Group.

Richtlinie für Hinweisgeber:innen

Unsere konzernweite Richtlinie für Hinweisgeber:innen beschreibt das [Beschwerdeverfahren](#) der HelloFresh Group. Die HelloFresh Group bietet allen Personen innerhalb und außerhalb unserer Organisation, einschließlich unserer Wertschöpfungskette (vor- und nachgelagert), die Möglichkeit, Bedenken bezüglich potenzieller Verstöße zu melden. Das Beschwerdeverfahren kann genutzt werden, um mutmaßliche Verstöße und Risiken zu melden, die unsere Mitarbeitenden, unsere direkten und indirekten Anbieter:innen in unseren Lieferketten, sonstige Geschäftspartner:innen oder andere Dritte betreffen.

Unsere Richtlinie für Hinweisgeber:innen und unser Beschwerdeverfahren werden unseren Mitarbeitenden auf verschiedenen Wegen zugänglich gemacht: über unsere Gruppen-Webseite (sowohl intern als auch extern), das Intranet der HelloFresh Group, unsere jährliche Compliance-Schulung sowie unsere Ethikkodex und unserer Richtlinie für ethischen Handel (abrufbar im Intranet und auf unserer Gruppen-[Webseite](#)).

Prozesse für den Austausch mit der eigenen Belegschaft

Mitarbeiterumfragen

Mitarbeiterumfragen werden in der gesamten HelloFresh Group durchgeführt, um die Vielzahl unterschiedlicher Erfahrungen und Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden zu identifizieren, zu bewerten und zu berücksichtigen. 2024 haben wir unsere alle zwei Jahre erfolgende Umfrage zum Mitarbeiterengagement (Engagement Survey) mit allen Mitarbeitenden durchgeführt. Die Umfrage konzentrierte sich auf Themen wie Engagement, Management, Wohlbefinden, Vergütung und Sozialleistungen sowie Lernen und Entwicklung. Unabhängig davon haben wir 2024 unsere zweite Umfrage zum Thema Diversität, Gleichstellung und Inklusion (DE&I-Umfrage) in allen internationalen Märkten durchgeführt, die fortan jährlich wiederholt werden soll. Die DE&I-Umfrage zielt darauf ab, zusätzliche demografische Daten von unseren Mitarbeitenden zu erfassen. Gleichzeitig sollen der Grad an Inklusion und persönlichem Engagement quantitativ gemessen und die wichtigsten dafür verantwortlichen Antriebskräfte ermittelt werden. In der Umfrage 2024 wurden dabei Bereiche wie Inklusion, psychologische Sicherheit und die Fähigkeit der Mitarbeitenden, Bedenken zu äußern, untersucht. Die Umfrage wird per E-Mail und über interne Kommunikationsplattformen an alle relevanten Mitarbeitenden gesendet. Außerdem können lokale Teams auch ihre eigenen internen Kommunikationskampagnen erstellen. Speziell zum Thema Gesundheit und Sicherheit führt unser internationales Segment eine jährliche Umfrage durch, die sich auf die Gesundheits- und Sicherheitskultur, Zufriedenheit und persönliches Engagement konzentriert und die Ansichten aller Teammitglieder im Hinblick auf unsere Proaktivität, unseren Zweck, unsere Mitarbeitenden und unsere Prozesse auswertet. Die Beteiligungsquoten in jeder Umfrage werden überwacht.

Die leitenden Führungskräfte, die die Employee Experience in unseren internationalen bzw. nordamerikanischen Segmenten bei der HelloFresh-Group beaufsichtigen, tragen die oberste Verantwortung dafür, dass dieser Austausch mit unserer eigenen Belegschaft stattfindet und zu gezielten Aktionsplänen und Verpflichtungen führt.

Employee Resource Groups – Ressourcengruppen für Mitarbeitende

Wir haben unsere ersten Ressourcengruppen für Mitarbeitende (ERGs) im Jahr 2018 gegründet und im Laufe der Jahre neue Gruppen hinzugefügt, um unsere Diversitäts- und Inklusionsstrategie zu unterstützen. Diese Gruppen sollen die Interessen der Mitarbeitenden in Bezug auf Themen wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, Familienstand, Religion und ethnische Zugehörigkeit fördern, und sind somit ein wesentlicher Bestandteil unserer Kommunikation und unseres Austausches mit unseren Mitarbeitenden in den Bereichen DE&I und Lernen und Entwicklung. Mitarbeitende mit Interesse an diversitätsbezogenen Themen können sich den Gruppen freiwillig anschließen, um ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln, ihr Netzwerk zu erweitern, an Diskussionen und Schulungen teilzunehmen und wichtige Ereignisse zu feiern. ERGs werden von freiwilligen Mitarbeitenden auf regionaler Ebene gebildet. Sie treffen sich regelmäßig (mindestens vierteljährlich), und veranstalten das ganze Jahr hindurch Events und Initiativen. Zudem helfen ERGs bei der Überprüfung von Prozessen und Richtlinien, sind an Entwicklungs- und Gemeinschaftsinitiativen beteiligt und übernehmen eine beratende Rolle für verschiedene Teams und Führungskräfte.

Im Jahr 2024 haben wir die folgenden ERGs eingeführt:

- African Heritage Network (HelloFresh SE & DACH, Berlin): engagiert sich für die Förderung eines integrativen, unterstützenden und gleichberechtigten Umfelds für afrikanische und schwarze Mitarbeitende. Das Network

fördert die berufliche Entwicklung, setzt sich für Selbstbestimmung und Gleichberechtigung ein und würdigt die vielfältigen Perspektiven und Beiträge der Gemeinschaft.

- Black Heritage Network (HelloFresh UK): hat sich zum Ziel gesetzt, Räume zu schaffen, in denen die schwarze Gemeinschaft Kontakte knüpfen, wachsen und gedeihen kann.
- Neuroinclusion, Empowerment, and Unity Network (HelloFresh SE & DACH, Berlin & HelloFresh UK): engagiert sich für die Förderung eines integrativen und unterstützenden Arbeitsplatzes, der neurodivergente Personen wertschätzt und würdigt. Die Mission besteht darin, das Bewusstsein, das Verständnis und die Akzeptanz von Neurodiversität zu fördern und gleichzeitig zu einer Kultur beizutragen, die die einzigartigen Stärken und Perspektiven aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbezieht.

Die HelloFresh Group verfügt somit über insgesamt 15 ERGs in unseren verschiedenen Märkten:

Name der ERG	Ort(e)
Asians Mobilizing for Progress (AMP)	USA
Asian Network	Berlin
Desi	Berlin
FreshParents	Berlin, Benelux, USA
FreshPride	Berlin, USA, Vereinigtes Königreich, Benelux, Skandinavien, Kanada
FreshVets	Vereinigtes Königreich, USA
Gender Equality Team (GET)	Berlin
LIMES (Leveraging Inclusivity for Minority Employee Success)	USA, Kanada
Muslim Community Network	Berlin
Women Inclusion Network (WIN)	USA, Kanada
CHAI (Chutzpah, Harmony and Inclusion)	USA
African Heritage Network	Berlin
Black Heritage Network	Vereinigtes Königreich
NEU Network (Neuroinclusion, Empowerment and Unity)	Berlin, UK
DE&I Committee/DE&I Guild	DACH, Australien & Neuseeland, Irland

Jede ERG hat eine:n Vorsitzende:n, die oder der die Gesamtverantwortung für Umsetzung und Einbeziehung trägt. Außerdem hat jede ERG eine:n Executive Sponsor:in. Diese Person unterstützt die ERG dabei, mehr Sichtbarkeit zu erzielen, und bietet eine direkte Kommunikationslinie mit der Geschäftsleitung.

ERG-Highlights werden monatlich oder vierteljährlich mit dem jeweiligen Führungsteam und dem DE&I-Lenkungsausschuss geteilt. Die verstärkte Einbindung der ERGs in die Geschäftsleitung trägt dazu bei, die Umsetzung von Maßnahmen und Initiativen im Unternehmen voranzutreiben, die auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingehen.

Betriebsrat

Bei HelloFresh SE stehen wir auch über einen Betriebsrat mit Sitz in Berlin in Kontakt mit unserer Belegschaft, der sich aus gewählten Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmervertretern zusammensetzt.

Der Betriebsrat von HelloFresh SE unterstützt die Erfassung der Meinungen und Ansichten der Mitarbeitenden durch Umfragen zu verschiedenen Themen und nimmt wichtige Ergebnisse in Besprechungen mit unserem Director of Employee Relations auf, die/der für die Zusammenarbeit von HelloFresh SE mit dem Betriebsrat verantwortlich ist.

Durch den monatlichen Austausch zwischen dem Betriebsrat und unserem Director for Employee Relations haben wir 2024 unter anderem an den folgenden Vereinbarungen und Prozesse zusammengearbeitet:

- Hybrid Work Agreement (Vereinbarung über hybrides Arbeiten): eine Betriebsvereinbarung zum Thema flexibles Arbeiten im Büro und zu Hause wurde abgeschlossen.
- Internal Mobility Process (Interner Mobilitätsprozess): der Betriebsrat hat Feedback zu unserem ursprünglich vorgeschlagenen Ansatz gegeben, um so einen faireren Prozess für interne Arbeitsplatzmobilität zu etablieren. Der interne Mobilitätsprozess der HelloFresh SE wurde entwickelt, um die Karriereentwicklung und den Aufbau der Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden zu fördern.

Prozesse zur Behebung negativer Auswirkungen auf die eigene Belegschaft

Beschwerdeverfahren

Wenn über unser Beschwerdeverfahren potenzielle Verstöße gegen unsere im [Ethikkodex](#) festgelegten ethischen Standards und gegen andere Compliance-Richtlinien oder geltende Gesetze gemeldet werden, überprüfen und untersuchen wir diese systematisch und ergreifen gegebenenfalls Abhilfemaßnahmen. Unser Beschwerdeverfahren kann von internen und externen Stakeholderinnen und Stakeholdern genutzt werden, um potenzielle Verstöße gegen unsere ethischen Standards oder geltende Gesetze zu melden, wozu u. a. Themen wie DE&I, Gesundheit und Sicherheit sowie Menschenrechte gehören.

Unser Beschwerdeverfahren umfasst ein Whistleblowing-Tool – unsere [SpeakUp! Plattform](#) – das sowohl unseren Mitarbeitenden als auch externen Stakeholderinnen und Stakeholdern über eine mobile App und einen Webbrowser zur Verfügung steht und auf Wunsch auch anonyme Meldungen ermöglicht. Für unsere Mitarbeitenden an unseren Standorten bieten wir zusätzlich die Möglichkeit, Bedenken und Verdachtsfälle telefonisch zu melden. Diese Kanäle sind für alle Mitarbeitenden weltweit zugänglich. Weitere Informationen zu unserem Beschwerdeverfahren finden Sie in unserer [Whistleblower-Richtlinie](#). Darüber hinaus können Mitarbeitende ihre Bedenken direkt bei ihren Vorgesetzten, den örtlichen Compliance-Beauftragten, der Rechtsabteilung, den zuständigen Ansprechpartnerinnen und -partnern der Personalabteilung oder unserem Global Ethics & Compliance Team vorbringen.

Wir dulden keinerlei Repressalien gegen Personen, die einen Verdachtsfall in redlicher Absicht melden oder die an einer Untersuchung mitarbeiten, unabhängig davon, ob der Verdacht sich bestätigt oder nicht. Personen, die glauben, Repressalien erlitten zu haben, werden gebeten, dies unserem Global Ethics & Compliance Team zu melden.

Unser Abhilfeverfahren sieht einen standardisierten Ansatz zur Untersuchung von und Reaktion auf Meldungen von potenziellen Verstößen gegen unsere ethischen Standards vor. Wenn ein potenzieller Verstoß über einen unserer Meldekanäle gemeldet wird, entscheidet der/die zuständige Incident Manager:in, ob Sofortmaßnahmen zur Behebung des Verstoßes oder zur Vermeidung weiterer Verstöße erforderlich sind und ob eine formelle Untersuchung erfolgen muss. Abhängig vom Ergebnis der Untersuchung werden mit den relevanten Beteiligten geeignete Maßnahmen abgestimmt. Dies kann Abhilfemaßnahmen zur Behebung aufgetretener Verstöße umfassen, wie z. B. Disziplinarmaßnahmen von einer schriftlichen Verwarnung bis hin zur fristlosen Entlassung der betreffenden Arbeitskraft, aber auch vorbeugende Maßnahmen zur Minderung des Risikos von Verstößen in Zukunft, wie z. B. Schulungen, Anpassung von Richtlinien, etc.

Unsere Strategie zur Gewährleistung der Wirksamkeit unseres Beschwerdeverfahrens basiert auf einem umfassenden Kommunikationsansatz. Dieser umfasst die bereits erwähnte SpeakUp!-Plattform, Poster mit Quick-Response-(QR-)Codes, über die Arbeitnehmer:innen auf weitere Informationen zugreifen können, die Integration in alle relevanten Compliance-Richtlinien und jährliche Schulungen zur Meldung potenzieller Verstöße. Darüber hinaus verfolgen wir die Anzahl der über unser Beschwerdeverfahren eingegangenen Meldungen in unserem konzernweiten System für das Management von Compliance-Fällen. An unseren Standorten wird regelmäßig überprüft, ob die Informationen über unser Beschwerdeverfahren verfügbar und zugänglich sind.

Darüber hinaus haben wir im Rahmen der 2024 durchgeführten DE&I-Umfrage unseres internationalen Segments die Mitarbeitenden gefragt, ob sie die bestehenden Verfahren zur Bekämpfung von Diskriminierung und Belästigung als wirksam empfinden. Die Antworten auf diese Frage wurden ausgewertet, um den Bekanntheitsgrad und die Wirksamkeit unseres Beschwerdeverfahrens, insbesondere der [SpeakUp!-Plattform](#), zu ermitteln. Anschließend haben wir in allen Märkten [eine Schulung zur Prävention von Diskriminierung und Belästigung](#) ausgerollt, die Mitarbeitende darüber informieren soll, wie sie Diskriminierung und Belästigung erkennen und über unsere SpeakUp!-Kanäle melden können. Ferner haben wir eine konzernweite Kampagne zu diesem Thema gestartet. Die Wirksamkeit dieser Bemühungen werden wir in der DE&I-Umfrage 2025 weiter überwachen.

Unser Beschwerdeverfahren ist Teil unserer jährlichen Compliance-Schulung (E-Learning), die über unser zentrales Lernmanagementsystem (LMS) durchgeführt wird. Wir überwachen die Abschlussquoten durch das LMS und setzen uns mit Mitarbeitenden in Verbindung, die die Schulung noch nicht abgeschlossen haben.

Prüfung der Einhaltung angemessener Löhne

Sowohl in unserem internationalen als auch in unserem nordamerikanischen Segment haben wir Prozesse festgelegt, anhand derer wir beurteilen können, ob unsere Mitarbeitenden angemessene Löhne erhalten. In unserem nordamerikanischen Segment werden (mindestens) alle zwei Jahre formelle Lohnprüfungen durchgeführt, um die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sowohl für Festangestellte als auch für Stundenkräfte zu überprüfen. In ähnlicher Weise wird in unserem internationalen Segment einmal im Jahr ein formelles externes Lohn-Benchmarking abgeschlossen. Dieser Prozess wird von externen Anbietern unterstützt und von unserem Director of Compensation in

Zusammenarbeit mit unserem Personalteam überwacht. Sollte sich im Anschluss an diese Prüfungen herausstellen, dass eine Lohnanpassung erforderlich ist, werden die betroffenen Mitarbeitenden benachrichtigt.

Maßnahmen für direktes Feedback zu Schulungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Die HelloFresh Group ermutigt ihre Mitarbeitenden dazu an, verfügbare Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten zu nutzen. Unser internationales Segment bietet ein Aufnahmeverfahren, bei dem ein Team bzw. eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter Lücken oder Schulungsbedarf zu bestimmten Themen identifizieren kann. Zusätzlich gibt es einen zentralen Posteingang für Lernen und Entwicklung, über den Schulungsanfragen gestellt werden können.

In unserem nordamerikanischen Segment haben ernannte Kolleginnen und Kollegen aus der Personalabteilung zweiwöchentliche Meetings angesetzt, um von Mitarbeitenden gemeldete Qualifikationslücken zu bewerten. Die Erkenntnisse werden an unsere Talent- und Lern- und Entwicklungsteams weitergeleitet, um reaktive oder proaktive Schulungen und Lösungen zu entwickeln.

Förderung kontinuierlicher Verbesserung von Gesundheit und Sicherheit

Wir bemühen uns, negative Auswirkungen auf unsere eigene Belegschaft zu mindern, indem wir kontinuierliche Fortschritte und bewährte Praktiken in unseren Gesundheits- und Sicherheitsprozessen (G&S-Prozesse) fördern. So führen wir beispielsweise in unserem internationalen Segment jährliche Programmüberprüfungen und in unserem nordamerikanischen Segment jährliche Sicherheitsaudits durch, um unsere Richtlinien, Programme und Vorfälle im Bereich Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu überprüfen und bei Bedarf Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.

Darüber hinaus verfügen wir in beiden Segmenten über Prozesse für Vorfallmanagement und Berichterstattung an die Geschäftsleitung. In unserem internationalen Segment haben wir ein Rahmenkonzept für herausragende operative Leistungen (Operational Excellence Framework – OEF) eingerichtet, das die Entwicklung standardisierter G&S-Protokolle, verbesserte Schulungen und ein Engagement für Risikomanagement durch strukturierte G&S-Audits und Compliance-Überprüfungen umfasst. Im Rahmen des OEF werden die Leistungen unseres internationalen Segments im Bereich Gesundheit und Sicherheit täglich überprüft und fließen in eine Gesundheits- und Sicherheits-Scorecard ein. Diese Scorecard wird monatlich von G&S-Führungskräften überprüft, um zur Lösung von Gesundheits- und Sicherheitsproblemen beizutragen. In ähnlicher Weise sammelt das Sicherheitsteam unseres nordamerikanischen Segments alle Vorfälle, die von Kolleginnen und Kollegen vor Ort auf unseren Standorten gemeldet werden, und fasst die Daten in zweiwöchentlichen Berichten zusammen, die der Geschäftsleitung zur Prüfung und zur Festlegung etwaiger notwendiger Abhilfemaßnahmen vorgelegt werden.

Ziele in Bezug auf den Umgang mit wesentlichen Themen für die eigene Belegschaft

Mit Stand 2024 hat die HelloFresh Group keine formalisierten konzernweiten Ziele in Bezug auf unsere eigene Belegschaft festgelegt. Unsere Maßnahmen und Richtlinien spiegeln jedoch die sorgfältige Abwägung der Sensibilitäten und Angemessenheit der Maßnahmen wider, die für jedes wesentliche Unterthema an unseren Betriebsstandorten ergriffen werden. Dies ermöglicht Flexibilität und individuelle Anpassung durch die Teams in unseren lokalen Märkten und für deren Mitarbeitende. Wir verfolgen unsere konzernweiten Leistungen und Auswirkungen in Bezug auf unsere eigene Belegschaft anhand mehrerer Kennzahlen (siehe Angaben in [„Kennzahlen in Bezug auf die eigene Belegschaft“](#)), sowie qualitativ durch Mitarbeiterumfragen, ERGs und die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat von HelloFresh SE. Wir setzen alles daran, durch die in diesem Kapitel beschriebenen handlungsrelevanten Richtlinien und Programme einen sicheren, inklusiven, vielfältigen, dynamischen und chancengerechten Arbeitsplatz für unsere Mitarbeitenden zu schaffen und bewerten die Wirksamkeit dieser Richtlinien und Programme fortlaufend.

Wir überlegen weiterhin, ob es sinnvoll ist, ab 2025 konzernweite Ziele für unsere wesentlichen Unterthemen zu setzen. Zum Beispiel arbeitet die HelloFresh Group derzeit am Abschluss einer dreijährigen G&S-Strategie, die auch Ziele enthalten wird. Diese sollen 2025 bekanntgegeben werden.

Menschenrechte

Zu unseren zentralen Verpflichtungen bei der HelloFresh Group gehört die Förderung und Respektierung der Menschenrechte im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit. Wir sehen unsere Verantwortung, Menschenrechte in unserem eigenen Geschäftsbereich und unserer Lieferkette zu wahren, als integralen Bestandteil unserer Geschäfts- und Unternehmenspolitik.

In diesem Unterkapitel erläutern wir unseren Ansatz für den Umgang mit Menschenrechten und zur Risikoprävention im Einklang mit unserer Strategie.

Richtlinien in Bezug auf Menschenrechte in der eigenen Belegschaft

Unser [Ethikkodex](#), unsere [Richtlinie für ethischen Handel](#) und unsere [Grundsatzerklärung über unsere Menschenrechtsstrategie](#) verdeutlichen unser umfassendes Engagement für den Schutz der Menschenrechte unserer Mitarbeitenden und legen unsere Strategie zum Umgang mit diesem wichtigen Thema und zur Minderung potenzieller Auswirkungen dar.

Maßnahmen für Menschenrechte in der eigenen Belegschaft

Schulung zu den Grundlagen des ethischen Handelns

2024 haben wir die Einführung unserer Schulung „Grundlagen des ethischen Handelns“ fortgesetzt. Diese Schulung richtet sich an Mitarbeitende in Schlüsselabteilungen, die für die Umsetzung unserer Menschenrechtsstrategie relevant sind (Beschaffung, Lebensmittelsicherheit und Qualitätssicherung, Personalwesen, Nachhaltigkeit, Recht, Compliance), sowie an die gesamte Geschäftsleitung. Sie zielt darauf ab, das Bewusstsein für geschützte Menschenrechte und für unsere Strategie zur Risikominderung zu steigern. Die Schulung besteht aus zwei E-Learning-Modulen, die für die HelloFresh Group entwickelt wurden und die Erläuterungen zu relevanten geschützten Menschenrechten und unserer Menschenrechtsstrategie umfassen.

Allgemeine Schulung zur Prävention von Diskriminierung und Belästigung

Um gegen das Risiko der Ungleichbehandlung und Diskriminierung vorzugehen, haben wir für alle Mitarbeitenden eine Vertiefungsschulung zur Prävention von Diskriminierung und Belästigung entwickelt und eingeführt. Die Schulung besteht aus einem E-Learning-Modul, in dem die verschiedenen Formen von Diskriminierung und Belästigung anhand typischer Beispiele erklärt werden. Zudem wird erläutert, wie Mitarbeiter:innen auf Bedenken und Verstöße reagieren sollten, wozu auch Informationen über unser Beschwerdeverfahren und andere Meldekanäle gehören. Bis Ende 2024 haben 4.335 Mitarbeitende die Schulung abgeschlossen.

Schulung zur Prävention von Diskriminierung und Belästigung für Personalmanager:innen

Darüber hinaus haben wir eine spezielle Schulung für Personalmanager:innen entwickelt, in der wir erläutern, welche Erwartungen wir hinsichtlich der Verhinderung von Diskriminierung und Belästigung haben. Ferner vermittelt die Schulung Richtlinien für den Umgang mit Meldungen über potenzielle Verstöße, die von Mitarbeitenden vorgebracht werden. Diese Schulung wurde konzernweit für alle Mitarbeitenden mit Personalverantwortung eingeführt. Außerdem haben wir ein Toolkit für Personalmanager:innen erstellt, das Richtlinien für den angemessenen Umgang mit Vorfällen und für deren Eskalation an die jeweiligen lokalen HR-Teams enthält, die für die Überprüfung von potenziellen Verstößen zuständig sind. Bis Ende 2024 haben 2.180 Mitarbeitende diese Schulung absolviert.

Schulung der Personalabteilung in der Untersuchung von Diskriminierungs- und Belästigungsfällen

Die oben beschriebenen Schulungen wurden durch mehrere Workshops mit zuständigen Mitarbeitenden der Personalabteilung und unserer Teams für Mitarbeiterbeziehungen ergänzt, um unseren Abhilfeprozess weiter zu stärken, wobei der Schwerpunkt auf dem Umgang mit Fällen von Diskriminierung und Belästigung lag.

Verbesserung von Beschwerdeverfahren und Abhilfeprozess

Um unseren verstärkten Fokus auf Diskriminierungs- und Belästigungsprävention zu unterstützen, haben wir 2024 unser [Beschwerdeverfahren](#) und unseren Abhilfeprozess überprüft. Dies führte zu mehreren Anpassungen unseres Abhilfeprozesses, einschließlich der Aufnahme von Anforderungen an den Zeitrahmen für die Abwicklung von Diskriminierungs- und Belästigungsfällen und zusätzlicher Leitlinien für die Entwicklung und Umsetzung von Abhilfe- und Präventivmaßnahmen. Darüber hinaus haben wir Sprachbarrieren in Bezug auf unser Beschwerdeverfahren überprüft. Um die Zugänglichkeit zu verbessern, haben wir unsere Kommunikation über unsere Beschwerdeverfahren

an unseren Standorten und Logistik Hubs durch Poster mit QR-Codes in weiteren Sprachen ergänzt. Unser Prozess zur Identifizierung von Abhilfemaßnahmen bei festgestellten potenziellen negativen Auswirkungen ist in den Angaben unter [„Prozesse zur Behebung negativer Auswirkungen auf die eigene Belegschaft“](#) beschrieben.

Verbesserung des System für das Management von Compliance-Fällen

2024 haben wir ein neues System für das Management von Compliance-Fällen eingeführt, mit dem wir über unsere verschiedenen Meldekanäle vorgebrachte Bedenken effizienter bearbeiten können. Außerdem können wir damit zusätzliche Kennzahlen verfolgen, z. B. Informationen über betroffene gefährdete Personengruppen und gesetzlich geschützte Merkmale, die im Zusammenhang mit Diskriminierungs- und Belästigungsvorfällen relevant sind. Dieses neue System wird uns helfen, Trends besser zu verstehen, potenzielle Risiken für betroffene Gruppen und geschützte Rechte zu erkennen und bei Bedarf gezieltere Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.

Diversität, Gleichstellung und Inklusion

Richtlinien in Bezug auf Diversität, Gleichstellung und Inklusion in der eigenen Belegschaft

Im Folgenden beschreiben wir die in unserem [Ethikkodex](#) und [Mitarbeiterhandbuch](#) enthaltenen DE&I-Grundsätze, um zu verdeutlichen, wie sie den Umgang mit unseren wesentlichen DE&I-bezogenen Auswirkungen und Risiken unterstützen. Wir haben uns hierbei auf unseren gruppenweiten Ethikkodex sowie auf das für unsere US-amerikanischen Betriebe geltende Mitarbeiterhandbuch konzentriert, da diese Richtlinien einen Großteil unserer eigenen Belegschaft abdecken. Kleinere Märkte verfügen darüber hinaus teilweise über eigene spezifische Richtlinien, die die in unserem Ethikkodex festgelegten Grundsätze unterstützen, z. B. in Bezug auf die Bekämpfung von Diskriminierung, Belästigung und Mobbing.

Ethikkodex

Unser [Ethikkodex](#) legt unseren gruppenweiten Standard zur Bekämpfung von Diskriminierung und Belästigung fest und unterstreicht unser Engagement für eine integrative Kultur und Arbeitsumgebung. Der [Kodex](#) vertritt eine strikte Haltung gegenüber jeder Form von Diskriminierung, einschließlich Diskriminierung aufgrund von Rasse und ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Religion, politischer Meinung, nationaler Abstammung oder sozialer Herkunft. Er wird durch die unten aufgeführten lokalen Richtlinien ergänzt.

Mitarbeiterhandbuch

Das Mitarbeiterhandbuch für HelloFresh US und alle ihre Tochtergesellschaften ist ein Beispiel dafür, wie lokale Märkte unseren [Ethikkodex](#) anwenden. In Übereinstimmung mit dem Kodex beschreibt das Handbuch unsere spezifischen Richtlinien zum Beispiel in Bezug auf Chancengleichheit am Arbeitsplatz, Bekämpfung von Belästigung und Diskriminierung, Berücksichtigung von Behinderungen, Schwangerschaft und anderen Gegebenheiten. Das Handbuch verbietet jede Form von Belästigung und Diskriminierung.

Mitarbeitende müssen das Handbuch bei Beginn ihrer Beschäftigung bei HelloFresh US lesen und ihre Annahme bestätigen. Das Mitarbeiterhandbuch wird elektronisch per E-Mail und auf unserem internen Unternehmensportal zur Verfügung gestellt. Der Senior Vice President of People für unser nordamerikanisches Segment ist für die Umsetzung dieser Richtlinie verantwortlich.

Maßnahmen zur Durchsetzung von Diversität, Gleichstellung und Inklusion in der eigenen Belegschaft

Wir setzen alles daran, bei der HelloFresh Group einen starken Fokus auf Diversität, Gleichstellung und Inklusion (DE&I) zu wahren, sind uns jedoch darüber im Klaren, dass es immer noch viel zu verbessern gibt. Wir überprüfen kontinuierlich die Grundlagen unserer DE&I-Strategie, identifizieren Herausforderungen und Chancen und starten neue Initiativen, um noch vorhandene Lücken zu schließen. Die im Hinblick auf DE&I-Themen umgesetzten Maßnahmen basieren auf unseren internen strategischen Zielen, die auf Grundlage von Daten wie Erkenntnissen aus Mitarbeiterumfragen und anderen Feedback-Tools, Branchenstudien und internem Fachwissen entwickelt werden.

Wir haben spezielle Rollen für DE&I, geschaffen und die beauftragten Personen leiten gezielte Projekte für ihre jeweiligen Einheiten – einige davon werden im Folgenden beschrieben. Dies gilt zusätzlich zu den Ressourcen, die unseren [ERGs](#) zugewiesen werden. Diese Gruppen werden jeweils über einen Executive Sponsors sowie finanzielle

Unterstützung durch die HelloFresh Group verfügen. Andere Funktionen, wie z. B. unser Ethik- und Compliance-Team, können in Absprache mit unseren DE&I-Kolleginnen und -Kollegen ebenfalls DE&I-Initiativen durchführen, wie z. B. die [Anti-Belästigung-Schulung](#).

2024 haben wir mehrere neue Initiativen gestartet, um unsere Arbeit in diesem Bereich weiter zu unterstützen. Zu Berichtszwecken haben wir diese Initiativen in die Themenbereiche Leadership und Schulung, Rekrutierung und Kommunikation unterteilt und uns auf Themen mit breiterem Anwendungsbereich konzentriert. Mehrere zusätzliche lokale Projekte und Kampagnen wurden 2024 von unseren ERGs sowie von DE&I-Kolleginnen und -Kollegen in der gesamten HelloFresh Group geleitet.

Leadership und Schulung

In unserem HelloFresh SE Unternehmen²⁶ haben wir im Mai 2024 unser Rahmenkonzept „Women in Leadership“ eingeführt. Damit soll ein skalierbarer, dynamischer Rahmen geschaffen werden, der auf drei Säulen beruht: Anwerben, Binden und Befördern. Das Rahmenkonzept identifiziert die wichtigsten Faktoren und Hindernisse für die Erreichung von Geschlechtervielfalt sowie bereichsübergreifende Projekte zum Ansprechen dieser Faktoren und Hindernisse. Mit der Einführung dieses Rahmenkonzepts wollen wir die Geschlechtervielfalt auf Führungsebene erhöhen. Wir werden alle zwei Jahre Revisionen durchführen, um das Rahmenkonzept zu überwachen und zu verbessern.

Im Zuge unseres Optimierungsprojekts „Leadership Essentials“ in unserem internationalen Segment haben wir außerdem ein E-Learning-Modul für Führungskräfte zum Thema DE&I entwickelt, durch das Führungskräfte eine integrative Teamkultur im Kontext der HelloFresh Group schaffen und aufrechterhalten können. Diese Initiative wurde im September 2024 implementiert.

Darüber hinaus wurde 2024, wie in den Angaben unter [„Maßnahmen für Menschenrechte“](#) beschrieben eine Schulung zur Prävention von Diskriminierung und Belästigung eingeführt. In der Schulung werden verschiedene Formen von Diskriminierung und Belästigung erläutert und typische Beispiele angeführt, darunter auch eine Reihe DE&I-spezifischer Themen. Sie bietet auch Anleitungen zum Reagieren auf Bedenken und Verstöße, einschließlich Informationen über unser [Beschwerdeverfahren](#) und andere Kommunikationskanäle.

Rekrutierung

Wir halten unsere Rekrutierungsteams dazu an, alternative Rekrutierungskanäle zu erkunden und beim Einstellungsprozess gleich von Anfang für einen vielfältigen Pool an Kandidatinnen und Kandidaten zu sorgen, um unbewusste Voreingenommenheit abzubauen. Dieser proaktive Ansatz ist unerlässlich, um Diversität innerhalb unseres Rekrutierungsprozesses zu fördern und letztlich unsere Chancen zu steigern, eine Belegschaft aufzubauen, die die demografische Zusammensetzung der allgemeinen Bevölkerung widerspiegelt, und so die Talente in der HelloFresh Group zu optimieren.

Wir verfolgen und bewerten die Auswirkungen unserer DE&I-Rekrutierungsmaßnahmen anhand interner Kennzahlen für DE&I-Repräsentation, wie z. B. dem Prozentsatz von Frauen in Führungspositionen (Associate Director und höher), und anhand wegweisender Ziele. Die Einführung von Prozessen zur Vermeidung und Eindämmung von Voreingenommenheit bei der Einstellung und Beförderung sowie die Priorisierung der Rekrutierung von Talenten aus unterrepräsentierten Gruppen²⁷ sind zentrale Komponenten unserer Vorgehensweise bei diesem Thema. Uns ist bewusst, dass Daten eine entscheidende Rolle bei der Überwachung unserer Bemühungen zum Erreichen unserer Diversitäts- und Inklusionsziele spielen, und wir erfassen diese Daten daher gemeinsam mit den Kerndaten unserer Mitarbeitenden. Diese Daten werden vierteljährlich an unsere leitenden Führungskräfte weitergeleitet.

Kommunikation

Im Jahr 2024 haben wir überall im Unternehmen gezielte Inklusionskampagnen gestartet, um unterschiedlichen Stimmen Gehör zu verschaffen und das Gefühl der Inklusion zu stärken. So haben wir beispielsweise im Oktober 2024 die konzernweite Kampagne „Voices of Inclusion“ durchgeführt, die im Rahmen unserer allgemeinen Aktivitäten zum Diversity Month stattfand. Ziel der Kampagne war es, die Inklusion unter Mitarbeitenden, insbesondere diversen Mitarbeitenden, zu fördern, indem sie dazu ermutigt wurden, nicht nur ihre Gedanken und Erfahrungen auszutauschen, sondern auch aufzuklären und Empathie zu wecken.

Zu sonstigen Aktivitäten im Rahmen unseres Diversity Month gehörte die wöchentliche Befragung von Mitarbeitenden der HelloFresh Group zu Kernthemen, die sich aus den Ergebnissen der DE&I-Umfrage ergeben hatten. Hierzu gehörten Sensibilisierung für Belästigung und Diskriminierung, Stärke durch Diversität, Integrative Leadership und Akzeptanz von Authentizität. Die Antworten wurden über interne Kommunikationskanäle und auf einer speziellen Landing-Page in

²⁶ Die HelloFresh SE ist unsere Konzernzentrale mit Sitz in Berlin, Deutschland. Die Mitarbeiterzahl der HelloFresh SE betrug am 31.12.2024 1.543.

²⁷ Zu unterrepräsentierten Gruppen zählen für die HelloFresh Group Frauen und Personen, die sich als nicht-binär identifizieren.

unserem internen Unternehmensportal geteilt. Bei HelloFresh SE haben wir eine Live-Podiumsdiskussion mit Vertretern aus diversen Gruppen veranstaltet, in der über die wichtigsten Themen der Kampagne gesprochen wurde.

Die letztendliche Bewertung der Effektivität und des Erfolgs unserer Kommunikation und der übrigen Arbeit im Zusammenhang mit unserer Roadmap wird durch unsere jährliche DE&I-Umfrage erfolgen. Wir hoffen, dass sich das Gefühl der Inklusion bei allen unseren Mitarbeitenden weiter verstärkt, insbesondere bei denjenigen, die zu unterrepräsentierten Gruppen bei HelloFresh gehören.

Schulung und Kompetenzentwicklung

„Learning Never Stops“ bzw. „Man lernt nie aus“ ist ein zentraler Wert der HelloFresh Group: Wir setzen alles daran, die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden zu fördern und zu unterstützen. Dieses Engagement wird durch zentrale Richtlinien und Programme belegt, die Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen des Unternehmens priorisieren.

In diesem Unterkapitel legen wir unsere Richtlinien, Prozesse und Maßnahmen zur Steuerung der Schulungs- und Kompetenzentwicklung unserer Mitarbeitenden dar und berichten über relevante Kennzahlen.

Richtlinien in Bezug auf Schulung und Kompetenzentwicklung der eigenen Belegschaft

Zur Unterstützung unseres Engagements für die Förderung von kontinuierlichem Wachstum und beruflicher Weiterentwicklung unserer weltweiten Belegschaft haben wir maßgeschneiderte Lern- und Entwicklungsrichtlinien für unsere Mitarbeitenden in allen Märkten eingeführt. Die Richtlinien umfassen die Bereitstellung finanzieller und struktureller Unterstützung für mitarbeitergeführte Schulungs- und Entwicklungsinitiativen, und sie verfolgen ein gemeinsames Ziel: Mitarbeitende in die Lage zu versetzen, Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten zu nutzen, die mit unserem Ethos „Learning Never Stops“ in Einklang stehen. Jede Richtlinie gilt für bestimmte Mitarbeitergruppen, basierend auf regionalen und arbeitsrechtlichen Bedingungen.

Der Senior Vice President of People trägt die Gesamtverantwortung für die Umsetzung dieser Richtlinien. Unsere Richtlinien für Lernen und Entwicklung werden den Mitarbeitenden beim Onboarding dargelegt und bleiben über interne Unternehmensplattformen zugänglich, um Transparenz und einfache Bezugnahme zu gewährleisten.

Maßnahmen zur Schulung und Kompetenzentwicklung der eigenen Belegschaft

Mehrere dedizierte Teams überall in unseren Märkten und Segmenten arbeiten daran, die unseren Mitarbeitenden angebotenen Schulungs- und Karriereentwicklungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln und zu verbessern, und leiten die unten beschriebenen Maßnahmen und Initiativen. Jedes Segment verfügt über eigens hierfür vorgesehene Ressourcen und Mitarbeitende sind in der Lage, Finanzmittel für Lern- und Schulungsmöglichkeiten zu beantragen.

Durch die Bereitstellung von Ressourcen für die Schulung und Entwicklung unserer Mitarbeitenden verringern wir die Wahrscheinlichkeit, dass wir negative materielle Auswirkungen auf unsere eigene Belegschaft haben oder verursachen, und erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass diese Maßnahmen positive Auswirkungen haben.

Globale Integration des Lernmanagementsystems

2024 hat die HelloFresh Group erfolgreich ein neues Lernmanagementsystem für Lernen und Entwicklung in der gesamten HelloFresh Group eingeführt und gestartet. Dieses Rundum-Lernmanagementsystem („360 LMS“) versetzt uns in die Lage, unsere Lern- und Entwicklungsdaten zu erfassen. Es wird dazu dienen, unser allgemeines Engagement zu verstehen und so zukünftige Maßnahmen zu planen. Mitarbeitende können das 360 LMS nutzen, um Feedback zu den spezifischen Lernpfaden und Inhalten zu geben, die ihnen angeboten werden. Dieses Feedback wird dann vom Lern- und Entwicklungsteam geprüft, das letztinstanzlich für die entsprechende Entwicklung unserer Lerninhalte verantwortlich ist. Wir sind derzeit dabei, für das 360 LMS zu werben und eine effektive Einführung zu ermöglichen.

Der Erfolg der Implementierung wird anhand der Anzahl der Mitarbeitenden gemessen, die sich im 360 LMS angemeldet haben. Wir streben an, den Zugang zu diesem System 2025 und danach weiter auszubauen, indem wir Mitarbeitende an unseren Standorten und Logistikzentren einbeziehen.

Future Leaders

2024 begrüßten wir eine neue Kohorte von Programmteilnehmerinnen und -teilnehmern in unserem jährlichen „Future Leaders“ Programm. Dieses Programm zielt darauf ab, Spitzentalente innerhalb der HelloFresh Group zu erkennen, zu fördern und miteinander zu vernetzen. Die Teilnehmer:innen sind für zwei Jahre dabei und profitieren von

maßgeschneiderten Lernmöglichkeiten und exklusiven Networking Events. Darüber hinaus haben wir 2024 unser globales „Future Leaders“ Gipfeltreffen über zwei Tage in New York und Berlin abgehalten.

Wir halten monatliche Review-Meetings und zweimal jährlich stattfindende Treffen des Lenkungsausschusses ab, um den Einsatz und Erfolg des Programms zu bewerten und sicherzustellen, dass es auch die strategische Ausrichtung der HelloFresh Group unterstützt. Wir erfassen Daten und Feedback der Teilnehmer:innen in direktem Zusammenhang mit den Programmergebnissen und lassen diese Erkenntnisse in das jährliche Review des Future Leaders Programms einfließen.

Leadership Essentials Programm

2024 haben wir unser bestehendes „Leadership Essentials“ Programm, einen Kurs über transformative Leadership und die Schaffung gemeinsamer Teamvisionen, optimiert, sodass Teilnehmer:innen jetzt über unser digitales 360 LMS autonom auf das Programm zugreifen können. Wir haben den Zugang zum Programm erweitert und es allen HelloFresh-Führungskräften weltweit zugänglich gemacht, um so mehr Möglichkeiten zur Karriere- und Kompetenzentwicklung zu bieten. Die Themen der Leadership-Inhalte können auf Grundlage individueller Entwicklungspläne ausgewählt oder zugewiesen werden.

Wie in den Angaben unter [„Maßnahmen für direktes Feedback zu Schulungs- und Entwicklungsmöglichkeiten“](#) erwähnt, bietet das 360 LMS Mitarbeitenden die Möglichkeit, Feedback zu geben und Kursinhalte zu bewerten. Dies gilt auch für das „Leadership Essentials“ Programm. Wir führen vierteljährliche (oder immer dann, wenn Unternehmensänderungen eine Aktualisierung der Inhalte erfordern) Prüfungszyklen mit Führungskräften durch, um sicherzustellen, dass die Inhalte den Anforderungen des Unternehmens entsprechen.

Mint Mentoring Programm

Unser „Mint Mentorship“ Programm wurde auch 2024 den HelloFresh-Mitarbeitenden unseres internationalen Segments sowie unserem Global Tech-Team angeboten. Das „Mint Mentorship“ Programm soll den Austausch von Wissen und Kompetenzen fördern, leitende Angestellte in die Lage versetzen, Führungsqualitäten zu entwickeln, Möglichkeiten für Vorbilder aus traditionell unterrepräsentierten Gruppen schaffen und produktive Beziehungen durch eine proaktive Lernkultur ermöglichen. Das Programm wurde 2024 dreimal durchgeführt.

Bei jedem von uns durchgeführten Programm müssen sowohl unsere Mentor:innen als auch die von ihnen betreuten Personen Feedback zur Effektivität und Wirkung des Mentoring-Programms geben. Wir nutzen diese Informationen, um jedes neue Programm zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Gesundheit und Sicherheit

Bei HelloFresh müssen wir im Rahmen unserer Sorgfaltspflicht gegenüber unseren Mitarbeitenden dafür sorgen, dass jeder so gesund und sicher nach Hause geht, wie er zur Arbeit gekommen ist. Wir streben weiterhin auf die Sicherheitsvision eines „Safety-First-Arbeitsplatzes“ zu – durch starke Führungsqualitäten, robuste Prozesse, eine positive Sicherheitskultur, Datenerkenntnisse und Mitarbeiterengagement. Unsere Betriebe sind mit einer Vielzahl potenzieller Gesundheits- und Sicherheitsrisiken in Zusammenhang mit Herstellung und Logistik konfrontiert, darunter Transport am Arbeitsplatz, Ergonomie, Chemikalien (einschließlich Gase), Höhenarbeiten, Maschinenbedienung, Fahren sowie Ausrutschen und Stolpern. Unsere Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme, die zur Verwaltung, Aufzeichnung und Nachverfolgung von Risiken und Vorfällen eingesetzt werden, beziehen 100% unserer eigenen Belegschaft ein.

Jeder Markt verfügt über ein eigenes Team für Gesundheit und Sicherheit („G&S-Team“), das die Betriebe bei der Bewältigung potenzieller Auswirkungen, der Überwachung und Berichterstattung über Leistungen, der Ergreifung erforderlicher Maßnahmen und der Schulung lokaler Teams unterstützt.

Wir stellen die erforderlichen Ressourcen für das G&S-Management bereit, darunter dediziertes Managementpersonal, spezialisierte Ingenieurteams, Initiativen zur kontinuierlichen Prozessverbesserung und Technologie. Speziell im Zusammenhang mit der Prävention von G&S-Vorfällen werden finanzielle Mittel für Schulungen, Gefahrenverhütungsprogramme und betriebliches Risikomanagement bereitgestellt.

Richtlinien in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit der eigenen Belegschaft

Die HelloFresh Group verfolgt bei Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz einen risikobasierten Ansatz, um Gefahren für unsere Mitarbeitenden zu minimieren und eine positive G&S-Kultur zu fördern. Alle relevanten G&S-Richtlinien sind für Teammitglieder über das interne Unternehmensportal der HelloFresh Group zugänglich und werden neuen Mitarbeitenden auch im Rahmen von Sicherheitsunterweisungen mitgeteilt.

Erklärung zur Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie (International)

Unsere Erklärung zur Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie bezieht sich auf die Strategie unseres internationalen Segments zur Verhütung von Arbeitsunfällen und umfasst unsere sechs Grundprinzipien, mit denen wir uns durch strenge Sicherheitsstandards und kontinuierliche Verbesserungen verpflichten, unsere Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden und die Umwelt zu schützen. Diese Grundprinzipien lauten:

- Leadership Commitment - Selbstverpflichtung der Führungskräfte
- Robuste Prozesse
- Sicherheitskultur
- Datenerkenntnisse
- Mitarbeiterengagement
- Kontinuierliche Verbesserung

Der Geltungsbereich dieser Richtlinie ist auf unser internationales Segment beschränkt. Unser Chief Operating Officer genehmigt die Richtlinie und trägt die diesbezügliche organisatorische Verantwortung.

Die Richtlinie ist nicht nur über unser internes Unternehmensportal zugänglich, sondern wird auch an alle G&S-Verantwortlichen in unserem internationalen Segment kommuniziert. Sie wurde in Übereinstimmung mit relevanten lokalen Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen entwickelt. Wir sammeln Beiträge von Marktakteuren, Rechnungsprüfern und Risikomanagementfachkräften, um die Richtlinie kontinuierlich anzupassen und sie mit operativen Prioritäten, regulatorischen Standards und Sicherheitsanforderungen in Einklang zu bringen. Unser internationales Segment arbeitet derzeit daran, diese Richtlinie an die Gesundheits- und Sicherheitsstandards von Drittanbietern anzugleichen.

Sicherheitsrichtlinie und Richtlinie zur Standard-Governance (Nordamerika)

Unsere Governance-Richtlinien für die USA und Kanada (Sicherheitsrichtlinien und -standards-Governance für die USA und Erklärung zur Arbeitsschutzrichtlinie für Kanada) definieren die Strukturen, Verantwortlichkeiten und Verfahren zur

Förderung einer sicheren Arbeitsumgebung und berücksichtigen gleichzeitig regionale regulatorische Anforderungen. Sie dienen daher als unsere Richtlinien zur Verhütung von Arbeitsunfällen.

Die oben genannten Richtlinien gelten für alle HelloFresh-Betriebe in den USA und Kanada und legen die Standards und Verpflichtungen fest, die zur Aufrechterhaltung der Sicherheit am Arbeitsplatz erforderlich sind. Beide Richtlinien gewährleisten die Einhaltung der Standards der US-amerikanischen Behörde für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (Occupational Safety and Health Administration – OSHA) sowie der auf Bundes-, Landes-, Provinz- und lokaler Ebene geltenden Vorschriften.

In den USA wird die Richtlinie vom Senior Vice President of People genehmigt. Die Überwachung der Umsetzung der Richtlinie erfolgt durch den Head of Safety and Security. In Kanada wird die Richtlinie offiziell vom CEO von HelloFresh Canada angenommen, wobei die Verantwortung für die Durchsetzung von Sicherheitsstandards und die Sicherstellung der Compliance von der Geschäftsführung, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und dem Joint Health and Safety Committee (JHSC) geteilt wird.

Maßnahmen für die Gesundheit und Sicherheit der eigenen Belegschaft

Durch die Umsetzung unserer oben beschriebenen G&S-Richtlinien streben wir danach, Arbeitsunfälle an unseren Standorten und Büros zu vermeiden. Darüber hinaus haben wir in unseren internationalen und nordamerikanischen Segmenten mehrere proaktive Maßnahmen umgesetzt, um die Prävention von Arbeitsunfällen sowie unsere G&S-Managementsysteme zu verbessern. Diese werden im Folgenden beschrieben.

Monatliche Gesundheits- und Sicherheitsberichte

Die HelloFresh Group hat im Januar 2024 auf einen globalen monatlichen Gesundheits- und Sicherheitsberichtsprozess umgestellt, der wichtige Kennzahlen wie die Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIFR), die umgesetzten Abhilfemaßnahmen und Unfalltrends erfasst, um Echtzeit-Risikomanagement zu unterstützen. Unsere G&S-Teams sammeln marktübergreifende Daten, um Konsistenz zu gewährleisten. Bei diesem Prozess wendet unser globales G&S-Team auch das „Vier-Augen-Prinzip“ an: Alle wesentlichen Risiken werden überprüft und die Daten auf Vollständigkeit und Richtigkeit verifiziert. Eine einzige, zentralisierte G&S-Datenbank unterstützt ein besseres globales Verständnis von Gesundheits- und Sicherheitstrends und Risikoanalysen und liefert so Informationen für die Entwicklung globaler Sicherheitsrichtlinien und Präventivmaßnahmen.

Fortlaufende Entwicklung von Problemlösungs- und Unfalluntersuchungsschulungen

2024 setzte das internationale Segment der HelloFresh Group die laufende Entwicklung des Schulungsprogramms zur Problemlösung und Unfalluntersuchung für unsere lokalen G&S-Führungskräfte fort. Das Programm basiert auf einer „Train the Trainer“-Methode und soll G&S-Teams im gesamten internationalen Segment mit den Tools und Fähigkeiten ausstatten, um bei Vorfällen mit hohem Risikopotenzial Ursachenanalysen durchzuführen und Abhilfemaßnahmen umzusetzen. Das Programm soll daher unsere Resilienz als lernendes Unternehmen stärken und unsere Sicherheitskultur in der gesamten HelloFresh Group reifen lassen. Das Schulungsprogramm wurde im November 2024 eingeführt und wird sich voraussichtlich bis ins Jahr 2025 fortsetzen.

Sicherheitsbeobachtungsprogramm

Unser Sicherheitsbeobachtungsprogramm wurde 2021 von unserem nordamerikanischen Segment eingeführt, um proaktive Sicherheitsmaßnahmen zu stärken und die allgemeine Sicherheitskultur am Arbeitsplatz zu verbessern. Im Rahmen des Programms führen die Abteilungsleiter:innen an unseren Standorten viermal pro Arbeitswoche Sicherheitsbeobachtungen durch. Während dieser Beobachtungsphasen konzentrieren sich die Führungskräfte auf die Identifizierung von Sicherheitsmängeln, damit sie Risiken proaktiv eindämmen können. Die bei den Beobachtungen erfassten Daten werden sowohl auf Standort- als auch auf globaler Ebene analysiert, um Trends zu erkennen, die Sicherheitskultur zu verbessern und zukünftige Vorfälle zu verhindern.

Das Programm wird sowohl durch Personalressourcen als auch durch unser Gesundheits- und Sicherheitsmanagementprogramm unterstützt, das den operativen Führungskräften spezielle Zeitfenster für die Durchführung der Sicherheitsbeobachtungen einräumt. Zusätzlich wird das Programm durch ein Budget unterstützt, das Schulungen, Sicherheits-Tools und Technologie zur Verfolgung und Analyse der erhobenen Daten umfasst.

Die Wirksamkeit wird über ein zentralisiertes System verfolgt. Wir überwachen wichtige Kennzahlen wie die Anzahl der abgeschlossenen Beobachtungen, die Art der erkannten Gefahren und die Abschlussquoten von Abhilfemaßnahmen. Regelmäßige Berichte werden erstellt, um die Auswirkungen des Programms auf die Reduzierung der Unfallzahlen und die Verbesserung unserer Sicherheitskultur zu bewerten.

Programm zur betriebsinternen Behandlung

In unseren US-Betrieben boten wir auch 2024 durch unser betriebsinternes Behandlungsprogramm weiterhin Sofortversorgung für alle Arbeitsunfälle an. Durch die Behandlung in unseren klinischen Einrichtungen vor Ort in Kombination mit unserem internen Gesundheits- und Sicherheitsmanagementprogramm können wir unseren Mitarbeitenden eine schnelle medizinische Diagnose und Versorgung bieten und so zur schnelleren Genesung beitragen. Wir sind stolz darauf, sofortige Versorgung bieten zu können, wobei wir den Schwerpunkt auf Prävention und die zeitnahe Meldung von Arbeitsplatzunfällen legen.

Partnerschaft mit dem British Standards Institute

2024 setzte das G&S-Team unseres internationalen Segments seine Partnerschaft mit der British Standards Institute (BSI) Group, einem internationalen Marktführer für Normen und Zertifizierungen, fort, um die Wirksamkeit unserer G&S-Managementsysteme und Risikokontrollen zu bewerten. Durch diese Zusammenarbeit kann unser internationales Segment unsere Prozesse einer externen Prüfung unterziehen und gleichzeitig unsere Systeme durch standortbasierte Management-Aktionspläne im Rahmen unserer laufenden Gesundheits- und Sicherheitsstrategie stärken.

Kennzahlen in Bezug auf die eigene Belegschaft

Eigenschaften der Mitarbeitenden

Definition einer/eines „Mitarbeitenden“ der HelloFresh Group

Wir definieren „Mitarbeitende“ als Arbeitnehmer:innen, die bei der HelloFresh Group und deren Unternehmenseinheiten unbefristet oder befristet direkt beschäftigt sind. Die Zahl unserer Mitarbeitenden umfasst daher alle von unserem Unternehmen unter Vertrag genommenen befristeten und unbefristeten Mitarbeitenden sowie Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden/Abrufkräfte²⁸.

Gesamtzahl der Mitarbeitenden nach Geschlecht

Im Folgenden präsentieren wir unseren Gesamtmitarbeiterstand zum Stand 31.12.2024, aufgeschlüsselt nach Geschlecht.

	2024
Gesamt	21.138
Männlich	11.528
Weiblich	9.129
Divers/Keine Angaben	481

Gesamtzahl der Mitarbeitenden nach Land

Die folgende Tabelle enthält die Anzahl der Mitarbeitenden in Ländern, in denen die HelloFresh Group 50 oder mehr Mitarbeitende beschäftigt und die mindestens 10 % der Gesamtzahl der Mitarbeitenden zum 31.12.2024 ausmacht.

Land	2024
Deutschland	3.521
Vereinigte Staaten von Amerika	8.807

Gesamtzahl der Mitarbeitenden nach Vertragstyp

Die unten aufgeführten Zahlen schlüsseln unsere Belegschaftszahl nach Geschlecht, Region und Mitarbeitertyp auf. Wir haben diese Zahlen als Durchschnittswerte für das Berichtsjahr 2024 berechnet, indem wir die Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die am Ende jedes Kalendermonats den einzelnen Kriterien (z. B. männlich, weiblich, keine Angaben, sonstige) entsprachen, durch zwölf Monate dividiert haben.

²⁸ Nach der Definition im ESRS S1-Standard der CSRD, Anwendungsanforderung 56, werden Abrufkräfte vom Unternehmen ohne ein garantiertes Minimum oder eine feste Anzahl von Arbeitsstunden angestellt.

	2024			
	Weiblich	Männlich	Divers/Keine Angaben	Gesamt
Anzahl der Mitarbeitenden	9.129	11.528	481	21.138
Anzahl der festangestellten Mitarbeitenden	5.519	7.356	342	13.217
Anzahl der Zeitarbeitskräfte	421	879	13	1.313
Anzahl der Mitarbeitenden ohne garantierte Arbeitsstunden / Abrufkräfte	3.189	3.293	126	6.608

Aus der HelloFresh Group ausgeschiedene Mitarbeitende

	2024
Anzahl der Mitarbeitenden, die 2024 aus der HelloFresh Group ausgeschieden sind	12.254
Fluktuationsrate	55,0 %

Für die Kennzahlen „Anzahl der Mitarbeitenden, die aus der Group ausgeschieden sind“ und „Fluktuationsrate“ haben wir alle Mitarbeitenden in allen Einrichtungen, Büros und Standorten einbezogen, die das Unternehmen freiwillig, unfreiwillig oder aufgrund von Ruhestand verlassen haben oder deren Vertrag ausgelaufen ist.

Die Fluktuationsrate wurde berechnet, indem die Gesamtzahl der Abgänge aus der HelloFresh Group durch die durchschnittliche Belegschaftszahl im Berichtsjahr 2024 dividiert wurde. Die Fluktuationsrate wird für die gesamte Mitarbeitendenbasis (sowohl Angestellte als auch Arbeitende) berechnet und ist historisch gesehen in Betriebsstätten, insbesondere in unseren Kommissionier- und Verpackungszentren für Fertigerichte, höher.

Kennzahlen zur Tarifbindung

Prozentsatz der Mitarbeitenden mit Arbeitnehmervertretung

	2024
Mitarbeitende (im EWR) mit Arbeitnehmervertretung	51,0 %

Gesamtprozentsatz der Mitarbeitenden, für die Tarifverträge gelten

	2024
Gesamtprozentsatz der Mitarbeitenden, für die Tarifverträge gelten	23,0 %

Zur Berechnung der oben genannten Kennzahlen zur Tarifbindung wurde jeder Standort dahingehend bewertet, ob die eigene Belegschaft Arbeitnehmervertreter hat und ob Tarifverträge gelten. Wenn es an einem Standort Arbeitnehmervertreter und Tarifverträge gab, wurden alle entsprechenden Mitarbeitenden als davon betroffen betrachtet. Die Mitarbeiterzahl, die zur Berechnung beider Zahlen verwendet wurde, bezieht sich auf den Stand 31.12.2024.

Sozialer Dialog

Wir haben keine Vereinbarungen mit unseren Mitarbeitenden über eine Vertretung durch einen Europäischen Betriebsrat. Unsere Mitarbeitende in unserem HelloFresh SE-Unternehmen haben jedoch einen deutschen [Betriebsrat](#).

Kennzahlen zu Menschenrechten

Im Folgenden legen wir Zahlen in Zusammenhang mit Menschenrechten in unserer eigenen Belegschaft vor. Alle Unternehmenseinheiten, Mitarbeitenden, sonstigen Arbeitnehmer:innen in unserer eigenen Belegschaft, Standorte und Länder, in denen die HelloFresh Group tätig ist, sind in diesen Kennzahlen enthalten. Für jede Kennzahl definieren wir die Begriffe, die für das Verständnis unseres Berechnungsansatzes wichtig sind.

Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle

Im Jahr 2024 haben wir 336 Diskriminierungsvorfälle verzeichnet. In dieser Zahl sind alle Vorfälle und Vorwürfe von Diskriminierung enthalten, die wir durch eingereichte Klagen, Benachrichtigungen von Behörden, unser Beschwerdeverfahren oder andere etablierte Prozesse zur Aufdeckung von Vorfällen identifiziert haben. Bei den oben aufgeführten Vorfällen handelt es sich um Vorfälle, die sich bei oder im Zusammenhang mit der Arbeit bei der HelloFresh Group ergeben. Alle Mitarbeitenden und Betriebsstätten sind in den Berechnungen enthalten.

Wir definieren Diskriminierung als die ungünstigere Behandlung von Mitarbeitenden im Vergleich zu anderen in einer vergleichbaren Position, einschließlich jeglicher Form der Belästigung, aufgrund von Geschlecht oder ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung oder sonstigen relevanten Formen.

Gesamtzahl der Beschwerden, die über Kanäle eingereicht wurden, die der eigenen Belegschaft zur Verfügung stehen

Im Jahr 2024 verzeichneten wir 790 Beschwerden, die über die Kanäle eingereicht wurden, über die unsere Mitarbeiter ihre Anliegen vorbringen können. Diese Zahl enthält alle Meldungen oder Vorwürfe von Mitarbeitenden oder sonstigen Stakeholderinnen und Stakeholdern in unserem eigenen Geschäftsbereich, die sich auf Ethik- und Compliance-Verstöße in unseren eigenen Betrieben oder auf unsere Ethik- und Compliance-Richtlinien und -Verfahren beziehen, die über unser [Beschwerdeverfahren](#) gemeldet wurden.

Gesamtzahl der Beschwerden, die über Nationale Kontaktstellen für multinationale OECD-Unternehmen eingereicht wurden

In dieser Kennzahl sind alle Beschwerden enthalten, die im Berichtsjahr bei den Nationalen Kontaktstellen (NKS) der OECD in den 18 Ländern eingereicht wurden, in denen die Unternehmen der HelloFresh Group tätig sind. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass unsere Niederlassungen in den Philippinen zwar in den Geltungsbereich dieser Kennzahl fallen, es jedoch 2024 keine entsprechende NKS gab und daher keine Daten vorliegen. 2024 wurden bei den Nationalen Kontaktstellen der OECD 0 Beschwerden bezüglich der HelloFresh Group eingereicht.

Gesamtbetrag der Bußgelder, Strafen und Schadenersatzzahlungen aufgrund von Beschwerden und Diskriminierungsvorfällen

Im Jahr 2024 zahlte die HelloFresh Group 0 € für wesentliche Bußgelder, Strafen und Schadenersatzleistungen aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit sozialen und menschenrechtlichen Faktoren. Dies umfasst Strafen, Bußgelder und Schadenersatzleistungen im Zusammenhang mit Verstößen gegen Gesetze, Vorschriften oder freiwillige Verpflichtungen in Bezug auf Arbeitnehmerrechte und grundlegende Menschenrechte, einschließlich Diskriminierung, und entspricht somit den für die oben gemeldeten Vorfälle und Beschwerden gezahlten Beträgen.

Gesamtzahl schwerer Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

2024 gab es bei der HelloFresh Group 0 schwere Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft. Wir definieren schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen als signifikante unerwünschte Ereignisse im Zusammenhang mit unseren Geschäftstätigkeiten und unserer Wertschöpfungskette, die zu einer Verletzung grundlegender Menschenrechte führen, negative Auswirkungen auf unsere Mitarbeitenden und andere Arbeitnehmer:innen innerhalb unserer eigenen Belegschaft haben, irreversibel sind oder nur sehr schwer behoben werden können und eine erhebliche Anzahl von Personen betreffen. Im Kontext dieses Kapitels ist der Geltungsbereich dieser Kennzahl auf unsere eigenen Mitarbeitenden beschränkt.

Gesamtbetrag der Bußgelder, Strafen und Schadenersatzzahlungen für schwere Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

2024 zahlte der HelloFresh Konzern 0 € für wesentliche Bußgelder, Strafen und Schadenersatzleistungen aufgrund schwerwiegender Menschenrechtsprobleme und -vorfälle im Zusammenhang mit unserer eigenen Belegschaft. Diese Kennzahl entspricht somit der Summe der Bußgelder, Strafen und Schadenersatzleistungen, die für die oben gemeldeten Vorfälle ausgezahlt wurden.

Kennzahlen zu angemessenen Löhnen

Im Folgenden werden zwei Kennzahlen im Zusammenhang mit angemessenen Löhnen vorgestellt. Für unsere Betriebsländer innerhalb des EWR definieren wir angemessene Löhne in Übereinstimmung mit der Richtlinie (EU) 2022/2041 des Europäischen Parlaments und des Rates über angemessene Mindestlöhne in der Europäischen Union. Für unsere Betriebsländer außerhalb des EWR oder für Länder innerhalb des EWR ohne geltenden Mindestlohn stützen wir unsere Schwellenwerte in erster Linie auf angemessene Löhne, die auf Regierungswebsites, in Statistiken der Europäischen Union oder auf Länderebene, in offiziellen Gewerkschaftsunterlagen und, falls diese nicht verfügbar sind, in anderen Online-Quellen angegeben sind.

2024 gab es keine Mitarbeitenden (0 %), die unter dem anwendbaren angemessenen Lohnrichtwert in ihrem Land bezahlt wurden.

Kennzahlen im Bereich Gesundheit und Sicherheit

Wir verwenden die unten aufgeführten Kennzahlen, um die Leistung unserer Maßnahmen und Richtlinien im Bereich Gesundheit und Sicherheit zu verfolgen. Alle operativen Länder, Einrichtungen und Büros fallen in den Geltungsbereich und sind in den Berechnungen enthalten. Wenn keine Primärdaten verfügbar sind, wie dies bei einigen unserer Büros der Fall ist, verwenden wir Schätzungen auf Grundlage von Daten für ähnliche Standorte.

	2024
Anzahl der Todesfälle in der eigenen Belegschaft infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen	0
Anzahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen anderer Arbeitnehmer:innen, die an Standorten des Unternehmens arbeiten	0
Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle in der eigenen Belegschaft	296
Rate meldepflichtiger Arbeitsunfälle in der eigenen Belegschaft	6,5
Fälle meldepflichtiger arbeitsbedingter Erkrankungen von Mitarbeitenden	0

Definition von arbeitsbedingten Verletzungen, Todesfällen und Erkrankungen

Wir definieren arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen als Verletzungen und Erkrankungen, die auf Fehler in unseren Prozessen, auf die Art und Weise, wie die betreffende Aufgabe oder Arbeit strukturiert, ausgeführt oder überwacht wurde, sowie auf Probleme mit unseren Maschinen, Geräten oder Bedingungen vor Ort zurückzuführen sind. Verletzungen, Todesfälle oder Erkrankungen, die sich an einem externen Standort ereignen, während eine Mitarbeitende oder ein Mitarbeitender im Auftrag der HelloFresh Group dort tätig ist, gelten ebenfalls als arbeitsbedingt.

Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen

In den Erfassungsbereich dieser Kennzahl fallen alle Todesfälle, die aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen an unseren Standorten eingetreten sind.

Arbeitsunfälle in der eigenen Belegschaft

Zur Berechnung der „Anzahl der Arbeitsunfälle in der eigenen Belegschaft“ summieren wir die Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (LTI), die in unserem Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem erfasst wurden. Wir definieren LTIs als arbeitsbedingte Verletzungen, die zur Arbeitsunfähigkeit der verletzten Personen führen.

Rate meldepflichtiger Arbeitsunfälle in der eigenen Belegschaft

Für die „Rate meldepflichtiger Arbeitsunfälle in der eigenen Belegschaft“ multiplizieren wir die Anzahl der leichten bis schweren LTIs (siehe oben) mit einer Million und dividieren das Ergebnis durch die Gesamtzahl der von allen Mitarbeitenden absolvierten Arbeitsstunden. Der Großteil der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden basiert auf tatsächlichen Zeiterfassungsdaten in unseren Standorten, und ein geringer Anteil wird auf Grundlage der vertraglich vereinbarten Arbeitsstunden der Mitarbeitenden geschätzt. Wir verwenden den Multiplikator von einer Million, um die Rate zu standardisieren und die Anzahl der Vorfälle pro 1.000.000 Arbeitsstunden widerzuspiegeln.

Fälle meldepflichtiger arbeitsbedingter Erkrankungen von Mitarbeitenden

Zur Berechnung der „Fälle meldepflichtiger arbeitsbedingter“ summieren wir die Anzahl der in unserem Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem erfassten Fälle von arbeitsbedingten Erkrankungen.

Kennzahlen zu Diversität, Gleichstellung und Inklusion

Geschlechterverteilung auf Top-Management-Ebene

Geschlechts-Kategorie	2024	
Männlich	545	64,2 %
Weiblich	302	35,6 %
Divers/Keine Angaben	2	0,2 %
Gesamt	849	100,0 %

Bei der HelloFresh Group definieren wir „Top-Management“ als jede Mitarbeitende/jeden Mitarbeitenden, die/der mindestens Abteilungsleiter:in (Associate Director) und höchstens Vorstandsmitglied ist. Die oben dargestellten Zahlen beziehen sich auf das Ende unseres Berichtsjahres 2024. In den Berechnungen sind alle Mitarbeitenden (Stundenkräfte und Festangestellte) enthalten.

Verteilung der Mitarbeitenden nach Altersgruppe

Altersgruppenkategorie	2024	
	Unter 30 Jahre	2.774
Zwischen 30 und 50 Jahre	5.441	62,4 %
Über 50 Jahre	511	5,9 %
Gesamt	8.726	100,0 %

Die oben angegebenen Zahlen, aufgeschlüsselt nach Altersgruppen, gelten für fest angestellte Mitarbeitende zum Ende unseres Berichtsjahres 2024. Wir wollen den Geltungsbereich der Kennzahl erweitern, um 2025 alle Mitarbeitenden einzubeziehen.

Für unsere Definition von „Mitarbeitende“ und unseren Ansatz zur Berechnung der Belegschaftszahl siehe Unterkapitel [„Eigenschaften der Mitarbeitenden“](#).

Kennzahlen für Schulungen und Kompetenzentwicklung

Die HelloFresh Group legt großen Wert darauf, dass unsere Mitarbeitenden die ihnen zur Verfügung gestellten Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten nutzen. Um diese Potenziale hervorzuheben und zu verbessern, messen wir die unten aufgeführten Kennzahlen.

Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeitenden

	2024
Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeitenden	2,1

Bis Mitte 2024 verwendeten unsere internationalen und nordamerikanischen Segmente getrennte Lernmanagementsysteme und berechneten die oben genannten Schulungskennzahlen unterschiedlich, wie im Anschluss erläutert. 2024 haben wir uns zu einer zentralen Plattform zusammengeschlossen – [unserem 360 LMS](#). Die Kennzahl erfasst daher die durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter im Jahr 2024 aus allen laufenden LMS. Es fanden auch mehrere von Trainern geleitete Live-Schulungen statt, die jedoch nicht in der Kennzahl für 2024 für unser Internationales segment erfasst sind. Das Lern- und Entwicklungsteam unseres internationalen Segments ist derzeit dabei, einen Prozess für die Erfassung dieser Offline-Schulungsstunden einzurichten, um sie dann in unseren Bericht für 2025 aufzunehmen.

Für unser internationales Segment wurde die Kennzahl anhand der Gesamtzahl der Stunden berechnet, die festangestellte²⁹ Mitarbeitende in allen internationalen Märkten im Jahr 2024 auf unseren E-Learning-Plattformen verbracht haben. Stundenkräfte³⁰ sind von der Kennzahl ausgenommen, da sie in der Regel keine Firmen-E-Mail-Adressen haben und daher nicht auf unser LMS zugreifen können.

Für unser Segment in Nordamerika umfasst die Kennzahl die Offline-Stunden aus Trainer-geleiteten Schulungen (anhand von Mitarbeiterbefragungen) sowie aus E-Learning-Plattformen. Die Kennzahl für dieses Segment wird berechnet, indem die Gesamtzahl der Schulungsstunden für Mitarbeitende durch die Gesamtzahl der Mitarbeitenden zum Jahresende 2024 geteilt wird, und bezieht sich auf alle Festangestellten im nordamerikanischen Segment.

²⁹ Festangestellte: bezieht sich auf unsere Mitarbeitenden, deren Vergütung im Rahmen ihres Arbeitsvertrags festgelegt ist.

³⁰ Stundenkräfte: bezieht sich auf unsere Mitarbeitenden, deren Vergütung sich nach den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden richtet.



Arbeitskräfte in der Wert- schöpfungskette

Unsere Richtlinie für ethischen Handel verdeutlicht unser umfassendes Engagement für den Menschenrechtsschutz



Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Richtlinien in Bezug auf Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette

Unsere [Richtlinie für ethischen Handel](#) und unsere [Grundsatzerklärung über unsere Menschenrechtsstrategie](#) verdeutlichen unser umfassendes Engagement für den Schutz der Menschenrechte von Arbeitnehmer:innen in unserer Lieferkette und in lokalen Gemeinschaften und beschreiben unsere Strategie zur Risikominderung und zum Umgang mit Auswirkungen. Zum effektiven Umgang mit diesen Faktoren stützt sich unsere Menschenrechtsstrategie auf eine jährliche ethische Risikobewertung, um Risikokategorien innerhalb unseres Lieferantenstamms zu identifizieren, d. h. Lieferantengruppen, deren Geschäftstätigkeiten mit einem erhöhten ethischen Risiko verbunden sind. Weitere Informationen finden Sie in unserer [Grundsatzerklärung über unsere Menschenrechtsstrategie](#) auf unserer Website.

Unsere [Richtlinie für ethischen Handel](#) gilt für alle Lieferanten, Vertreter:innen, Berater:innen und andere Dienstleister:innen der HelloFresh Group und deren Tochtergesellschaften. Sie gilt für alle, die für die HelloFresh Group oder im Auftrag der HelloFresh Group oder unserer Partner:innen arbeiten, einschließlich u. a. Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Zeitarbeiter:innen. Die Richtlinie für ethischen Handel legt unsere Erwartungen an unsere Geschäftspartner:innen hinsichtlich der Einhaltung fairer Geschäftspraktiken und der Achtung der Rechte ihrer Mitarbeitenden fest.

Unsere Richtlinie in Bezug auf Lieferanten und andere Stakeholder:innen ist in unsere Standard-Lieferantenverträge integriert, im Lieferanten-Onboarding-Prozess enthalten und für alle externen Stakeholder:innen auf Konzern-Website abrufbar.

Prozesse für den Austausch mit Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen in unserer Wertschöpfungskette

Unsere derzeitigen Maßnahmen konzentrieren sich auf unsere direkten Lieferanten und beziehen sich auf die Umsetzung der Anforderungen unserer [Richtlinie für ethischen Handel](#) und Sorgfaltspflichten, um sicherzustellen, dass die Arbeitnehmer:innen in unserer Wertschöpfungskette vor Arbeits- und Menschenrechtsrisiken geschützt sind.

Wir nutzen Sedex (Supplier Ethical Data Exchange) als unseren Hauptanbieter für die Prüfung der Sicherstellung ethischer Grundsätze durch Unternehmen innerhalb unserer Lieferkette. Sedex ist eine der weltweit größten Datenplattformen für die ethische Bewertung von Lieferketten, die es Unternehmen ermöglicht, Daten mit ihren Lieferanten auszutauschen und bessere Einblicke in deren ethische Praktiken zu erhalten. Lieferanten reichen durch Selbstbewertungen und Audits Informationen über ihre ethischen Leistungen ein, was zu einer Einstufung des ethischen Risikos für ihre Standorte und Produktionsstätten führt. Die bereitgestellten Informationen bieten Einblicke in die demografischen Daten der Belegschaft eines Lieferanten, das individuelle ethische Risikoprofil des Lieferanten und seine Managementsysteme zur Minderung von Menschenrechtsrisiken. [Audits](#) werden in der Regel auf Grundlage des SMETA-Standards (Sedex Members Ethical Trade Audits) durchgeführt, einem von Sedex angebotenen Auditstandard. SMETA-Audits umfassen Kontakte (z. B. in Form von Befragungen) zu einer Stichprobe von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern am Standort eines Lieferanten. Die Ergebnisse werden im Auditbericht wiedergegeben und über Sedex zugänglich gemacht.

Eine weitere von uns genutzte Kontaktmöglichkeit ist unser [Beschwerdeverfahren](#), wozu auch unsere SpeakUp!-Plattform gehört. Über die SpeakUp!-Plattform können Personen innerhalb oder außerhalb der HelloFresh Group Bedenken hinsichtlich potenzieller Menschenrechtsverletzungen oder -risiken äußern, wobei ausdrücklich auch Arbeitnehmer:innen in unserer Wertschöpfungskette umfasst sind. Die SpeakUp!-Plattform ist für Arbeitnehmer:innen in der Wertschöpfungskette jederzeit über eine mobile App und einen Webbrowser zugänglich und ermöglicht auf Wunsch auch anonyme Meldungen.

Prozesse zur Behebung negativer Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Kanäle für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, um Bedenken zu äußern

Wir reagieren auf Verstöße gegen Menschenrechte und Umweltstandards mit einem systematischen und standardisierten Prozess (siehe unten) und ergreifen bei Verstößen Maßnahmen, um den Verstoß zu beenden oder Risiken zu mindern. Wenn wir von einem potenziellen Verstoß in unseren Lieferketten erfahren, untersuchen wir den Verdacht zunächst in Zusammenarbeit mit unseren Lieferkettenpartnern. Wenn bei einem unserer direkten Lieferanten oder innerhalb deren Lieferketten ein Verstoß stattgefunden hat oder unmittelbar bevorsteht, arbeiten wir mit unseren Partnern zusammen, um geeignete Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um den Verstoß zu stoppen oder sein Ausmaß zu

minimieren und Verstöße in Zukunft zu verhindern. Je nach Schwere des Verstoßes können die Maßnahmen auch die Aussetzung oder Beendigung der Geschäftsbeziehung umfassen.

Wir sind uns bewusst, dass es trotz größter Sorgfalt bei der Umsetzung unseres Präventionsprogramms zu Verstößen gegen Menschenrechte und Umweltstandards bei unseren Lieferanten kommen kann. Unser [Beschwerdeverfahren](#) bietet auch Personen außerhalb unseres Unternehmens die Möglichkeit, Menschenrechts- und Umweltverstöße oder Gesetzesverletzungen im Zusammenhang mit unseren eigenen Geschäftstätigkeiten und den Tätigkeiten unserer Geschäftspartner:innen, insbesondere unserer Lieferanten, zu melden.

Maßnahmen zu wesentlichen Themen in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Richtlinie zum ethischen Handel

Um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten sich zur Einhaltung unserer ethischen Standards verpflichten, bitten wir Lieferanten in Risikokategorien um Bestätigung unserer [Richtlinie für ethischen Handel](#).

Sedex-Onboarding und Selbstbewertungen

Neu hinzugekommene Lieferanten innerhalb identifizierter Risikokategorien müssen Mitglied der Sedex-Plattform werden und einen umfassenden Selbstbewertungsfragebogen ausfüllen. Der Selbstbewertungsfragebogen wird von Lieferanten auf Standortebene für diejenigen ihrer Standorte ausgefüllt, die Produkte oder Dienstleistungen für die HelloFresh Group bereitstellen. Auf Grundlage dieses Fragebogens erfolgt eine Bewertung des ethischen Risikos des Lieferanten.

Audits

Über die Sedex-Plattform fordern wir von unseren Hochrisiko-Lieferanten einzelfallbasiert SMETA-Audits durch Dritte an, was uns die Möglichkeit gibt, spezifische Auswirkungen und Risiken auf Standortebene zu identifizieren. Diese Audits umfassen einen Bericht über etwaige Verstöße sowie einen Plan für Abhilfemaßnahmen mit Zeitvorgaben für deren Behebung.

Prozess für das Management ethischer Vorfälle

2024 haben wir unseren Prozess zur Behebung unethischer Praktiken unserer Lieferanten weiter verbessert. Wir haben ein schrittweises Prozedere eingeführt, das eine gründliche Untersuchung aller Bedenken hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen innerhalb unserer Lieferketten und gegebenenfalls die Umsetzung von Abhilfe- und Präventivmaßnahmen gewährleistet.

Ziele in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Mit Stand 2024 hat die HelloFresh Group noch keine Ziele für den Umgang mit Auswirkungen auf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in unserer Wertschöpfungskette festgelegt. Wir messen und verfolgen jedoch die Anzahl der Lieferanten, die unsere Richtlinie für ethischen Handel unterzeichnet haben. Einzelheiten zu unseren Leistungen im Hinblick auf diese Kennzahl finden Sie im Unterkapitel [„Kennzahlen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette“](#) unten.

Kennzahlen für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Da unsere [Richtlinie für ethischen Handel](#) unsere Mindeststandards für Menschenrechte für unsere eigenen Betriebe und unsere Lieferanten festlegt, messen und verfolgen wir den Prozentsatz der globalen Lieferanten, die die Richtlinie unterzeichnet haben und sich somit zu ihrer Einhaltung verpflichten. Alle Produktkategorien, Marken und Märkte sind in der Kennzahl enthalten.

Lieferanten, die unsere Richtlinie für ethischen Handel unterzeichnet haben

	2024
% der Tier-1-Lieferanten, die unsere Richtlinie für ethischen Handel unterzeichnet haben	65 %

Die oben genannte Kennzahl beschränkt sich auf unsere unmittelbaren Zulieferer, mit denen wir direkte vertragliche Vereinbarungen haben (sogenannte „Tier-1“-Lieferanten), und bezieht sich auf Lieferanten aus identifizierten Risikosektoren.

Darüber hinaus umfasst die Kennzahl nur Lieferanten, die die neueste Version unserer Richtlinie für ethischen Handel unterzeichnet haben.

Verbraucher und Endnutzer

Wir sind bestrebt, hohe
Standards bei Lebensmittel-
qualität und -sicherheit sowie
Datenschutz zu gewährleisten



Verbraucher und Endnutzer

Wie die Ergebnisse unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) zeigen, sind die Versorgung unserer Kundinnen und Kunden mit sicheren, hochwertigen Lebensmitteln und Produktangeboten, die einen gesunden Lebensstil unterstützen, sowie die Gewährleistung ihrer Datensicherheit und ihrer Fähigkeit, ihre Erfahrungen mit unseren Produkten und unserem Unternehmen frei mit anderen zu teilen, für uns von entscheidender Bedeutung.

Angesichts der Vielzahl an wesentlichen Unterthemen, die wir in Bezug auf unsere Verbraucher:innen und Endnutzer:innen ermittelt haben, haben wir diesen Abschnitt des Berichts in themenspezifische Unterkapitel unterteilt. So können wir am besten verdeutlichen, wie unsere Richtlinien, Maßnahmen und Prozesse konkret auf die wesentlichen Unterthemen eingehen, die wir an Verbrauchende und unsere Endnutzende ermittelt haben, und unsere Kennzahlen entsprechend ausrichten.

Unsere Angaben zu den wesentlichen Unterthemen, die wir in Bezug auf Verbrauchende und unsere Endnutzende identifiziert haben, sind in den jeweiligen themenspezifischen Kapiteln aufgeführt:

- Lebensmittelsicherheit
- Datensicherheit und Recht auf freie Meinungsäußerung
- Gesundheit und Ernährung

Lebensmittelsicherheit

Die Versorgung unserer Kundinnen und Kunden mit sicheren, qualitativ hochwertigen Lebensmitteln ist für uns von höchster Bedeutung. In diesem Kapitel behandeln wir unsere Richtlinien, unseren Ansatz zum Lebensmittelsicherheitsmanagement und unsere Performance anhand wichtiger Kennzahlen.

Richtlinien in Bezug auf die Lebensmittelsicherheit unserer Produkte für Verbraucher und Endnutzer

In diesem Unterkapitel werden die Richtlinien und Prozesse erläutert, die wir eingeführt haben, um potenzielle Auswirkungen und Risiken für die Lebensmittelsicherheit innerhalb unserer Lieferkette und unserer Betriebsabläufe proaktiv zu managen. Unser Ansatz basiert auf einem strengen Lieferantenmanagementprozess, der durch gründliche Überprüfung, kontinuierliche Überwachung und Einhaltung etablierter Sicherheitsstandards auf vorgelagerte Risiken eingeht. Durch starke Kommunikationskanäle und detaillierte Berichterstattungsanforderungen streben wir danach, potenzielle Probleme im Bereich der Lebensmittelsicherheit frühzeitig in der Lieferkette zu erkennen und zu lösen.

In unseren eigenen Betrieben bemühen wir uns, durch unsere Programme für Lebensmittelsicherheit und -qualität hochwertige und sichere Produkte zu gewährleisten. Diese Programme legen dar, wie jeder HelloFresh-Standort Risiken kontrolliert und die Qualitätsmerkmale der Produkte oder Produktgruppen und der damit verbundenen Prozesse sicherstellt. Sie beinhalten die HACCP-Grundsätze (Risikoanalyse kritischer Kontrollpunkte), vorgeschriebene Programme sowie Verifizierungen und Validierungen. Wir setzen Prozesskontrollmethoden ein, um Produktionsprozesse zu verwalten und zu optimieren und so die Effizienz und Produktqualität zu verbessern und um Abfall zu reduzieren. Die HelloFresh-Programme für Lebensmittelsicherheit und -qualität wurden unter Beachtung der aktuellen behördlichen Vorgaben, der SQF³¹- bzw. BRCGS³²-Codes, der besten Branchenpraktiken sowie maßgeblicher Fachliteratur konzipiert, um alle potenziellen Risiken für die Lebensmittelsicherheit zu berücksichtigen.

Unsere Richtlinien werden zentral auf unserem internen Unternehmensportal gespeichert und sind somit für relevante Teams wie Lebensmittelsicherheit und Qualitätssicherung (Food Safety and Quality Assurance, FSQA), Betrieb, Kundendienst und Beschaffung leicht zugänglich.

Bei Bedarf oder im Falle von Änderungen, die sich auf die Produktqualität oder die Lebensmittelsicherheit auswirken könnten, erfolgt eine vollständige Überprüfung der dokumentierten und umgesetzten Richtlinien.

³¹ SQF: Safe Quality Food (SQF) ist ein von der GFSI anerkannter Lebensmittelsicherheitsstandard.

³² BRCGS: British Retail Consortium (BRC) Global Standard legt Sicherheits-, Qualitäts- und Betriebskriterien für Lebensmittelhersteller und -lieferanten fest.

Internationale Richtlinie zur Lebensmittelqualität und -sicherheit

Unsere Richtlinie zur Lebensmittelqualität und -sicherheit ist von zentraler Bedeutung für unsere Verpflichtung, die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher zu schützen und Produkte zu liefern, die höchsten Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsstandards entsprechen. Sie definiert klare Erwartungen an die Lebensmittelsicherheit in unserer gesamten Wertschöpfungskette – vom Erzeuger bis zum Verbraucher – und sorgt dafür, dass jeder Schritt, von der Beschaffung bis hin zur Lieferung, strengen Standards entspricht.

Außerdem setzt sie verstärkt auf Risikomanagement und auf die Einhaltung verifizierter externer Standards wie BRCGS, Global G.A.P.³³ und GFSI³⁴. Wir sind der Überzeugung, dass die Einhaltung höchster Standards für Lebensmittelsicherheit und -qualität eine gemeinsame Verantwortung ist, für die Mitarbeitende, Lieferanten und Geschäftspartner:innen gemeinschaftlich einsetzen.

Die Verantwortung für die Einhaltung dieser Richtlinie liegt bei unseren Chief Operating Officers für die vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Sie gilt für alle Standorte, Marken und Mitarbeitenden unseres internationalen Segments.

Lebensmittelsicherheit und Qualitätssicherung (FSQA) – Richtlinie für das Lieferantenzulassungsverfahren (International)

Die Lieferantenzulassungsrichtlinie unseres internationalen Segments beschreibt den vorgesehenen Prozess für die Lieferantenzulassung innerhalb unseres FSQA-Teams. Dieser Prozess umfasst die Überprüfung der Lebensmittelsicherheit unserer Lieferanten vor deren Zulassung, um Risiken für die Lebensmittelsicherheit in unseren Produkten zu minimieren. Der Prozess betrifft alle aktuellen und zukünftigen Lieferanten der HelloFresh Group für unsere Kochbox-Marken in allen Märkten. Unsere US-amerikanischen Betriebe und die damit verbundenen Marken sind jedoch ausgeschlossen, da diese über ihre eigene Richtlinie für das Lieferantenzulassungsverfahren verfügen. Der Prozess gilt für alle Lebensmittellieferanten, Hersteller, Agenten, Broker, Großhändler und externe Lagerflächenanbieter und ist sowohl auf HelloFresh-Produkte als auch auf Produkte von Eigenmarken anwendbar.

Bei der Entwicklung der Richtlinie haben wir wichtige Stakeholder – interne Teams, Branchenverbände und Aufsichtsbehörden – einbezogen und somit Erkenntnisse gesammelt, um die Vorgaben sowohl an internationale als auch an lokale Standards anzupassen. Unser Ansatz hat klare, faire Kriterien festgelegt, die die Compliance unterstützen und gleichzeitig branchenspezifische Anforderungen berücksichtigen, wobei insbesondere die Lebensmittelsicherheit und -qualität im Vordergrund stehen. Wir pflegen eine transparente Kommunikation, um Stakeholderinnen und Stakeholder über die Compliance-Anforderungen auf dem Laufenden zu halten, und beziehen ihr Feedback aktiv ein, um kontinuierliche Verbesserungen zu unterstützen.

Das Verfahren legt fest, dass alle Lieferantenstandorte über eine von der GFSI anerkannte Zertifizierung verfügen müssen, einschließlich des globalen BRCGS-Standards für Lebensmittelsicherheit, des International Food Standard (IFS) und der Food Safety System Certification (FSSC) 22000. Die Verantwortung für dieses Verfahren liegt bei unserem Chief Operating Officer.

Lebensmittelsicherheit und Qualitätssicherung (FSQA) – Richtlinie für das Lieferantenzulassungsverfahren (Nordamerika)

Unsere Segmente für die Märkte in den USA und Kanada haben separate Compliance-Programme für die Zulassung von Lieferanten. Die Grundsätze und Verfahren sind auf beiden Märkten aufeinander abgestimmt, um eine einheitliche Lieferantenbewertung und -Compliance zu gewährleisten. Diese Richtlinien beschreiben den vorgesehenen Prozess zur Auswahl, Bewertung, Zulassung und Überwachung von Lieferanten innerhalb des FSQA-Teams unseres nordamerikanischen Segments.

Die in den Richtlinien beschriebenen Prozesse umfassen die Überprüfung der Lebensmittelsicherheitszertifizierungen (GFSI oder gleichwertig) und/oder die Einhaltung der FDA- und/oder USDA-Vorschriften für unsere Verbrauchsmateriallieferanten, für alle Unternehmen, mit denen wir lebensmittelbezogene Markenpartnerschaften unterhalten, sowie für unsere Mithersteller:innen. Dies erfolgt mit dem Ziel, Lebensmittelsicherheitsrisiken zu minimieren. Die Lebensmittelsicherheitszertifizierungen sind für diese Lieferanten verbindlich vorgeschrieben, um von unseren FSQA-Teams zugelassen werden zu können. Der Director for Quality and Food Safety, Suppliers and Operations (Leiter:in für Qualität und Lebensmittelsicherheit, Lieferanten und Betrieb) ist für diese Richtlinie verantwortlich.

³³ GLOBALG.A.P.: Global Good Agricultural Practices (GLOBALG.A.P.) ist eine Marke für intelligente Lösungen zur landwirtschaftlichen Betriebszertifizierung in den Bereichen Landwirtschaft, Aquakultur und Blumenanbau, mit dem Ziel, sicherere und verantwortungsvollere landwirtschaftliche Praktiken zu fördern.

³⁴ GFSI: Global Food Safety Initiative.

Richtlinie für schwerwiegende Beschwerden zur Lebensmittelsicherheit

Kundenbeschwerden sind eine der wichtigsten Informationsquellen für jedes Lebensmittelsicherheitsmanagementsystem. Unsere Richtlinie für schwerwiegende Beschwerden zur Lebensmittelsicherheit regelt den Umgang mit Beschwerden zur Lebensmittelsicherheit und wie etwaige Auswirkungen auf Verbraucherinnen und Verbraucher verhindert werden können. Sie gilt für alle internationalen HelloFresh-Marken mit Ausnahme der mit unserem US-Markt verbundenen Marken. Der Head of Food Safety & Quality Assurance (FSQA), Procurement and Customer Care and Operation (Leiter:in der Abteilung für Lebensmittelsicherheit und Qualitätssicherung, Beschaffung, Kundendienst und Betrieb) ist für die Umsetzung und Steuerung dieser Richtlinie verantwortlich.

Prozesse für den Austausch mit Verbrauchern und Endnutzern über Lebensmittelsicherheit

Unser Austausch mit Verbraucherinnen und Verbrauchern erfolgt in erster Linie über unsere freiwilligen Feedback- und Kundendienstkanäle, über unsere Websites, Social-Media-Konten und Apps, die den Verbraucherinnen und Verbrauchern jederzeit zur Verfügung stehen. Kontakte in Bezug auf Lebensmittelsicherheit und -qualität finden in der Regel nach dem Verkauf und während der Lieferung unserer Produkte an die Kundinnen und Kunden statt. Wie im Abschnitt [„Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Kanäle für Verbraucher und Endnutzer“](#) beschrieben, wird jede Beschwerde im Zusammenhang mit der Lebensmittelsicherheit von unseren FSQA-Teams geprüft, um die Schwere und die möglichen Ursachen zu bewerten und, wenn möglich, Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um ein erneutes Auftreten zu verhindern. Die Ansichten unserer Kundinnen und Kunden fließen somit in zukünftige Maßnahmen zum Umgang mit tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen ein.

Als besonders anfällig für Auswirkungen betrachten wir Kundinnen und Kunden mit Allergien oder Lebensmittelunverträglichkeiten. Auf diese Kundinnen und Kunden gehen wir zusätzlich ein, indem wir die wichtigsten Allergene (Gluten, Milchprodukte usw.) auf allen Rezeptkarten, in der App und auf unserer Website klar kennzeichnen. Darüber hinaus werden alle in Rezepten und Mahlzeiten verwendeten Zutaten aufgelistet, sodass Kundinnen und Kunden Produkte identifizieren können, auf die sie möglicherweise allergisch reagieren oder die sie nicht vertragen.

Im Falle eines festgestellten Problems mit der Lebensmittelsicherheit oder -qualität, das zu einem Produktrückruf führt, werden die Kundinnen und Kunden über mindestens einen der folgenden Kanäle benachrichtigt: E-Mail, App-Benachrichtigungen, SMS oder Telefon.

Diese Kanäle sowie die von Kundinnen und Kunden über diese Kanäle vorgenommenen Meldungen werden auf mehreren Ebenen innerhalb des Unternehmens überwacht und kontrolliert, wobei der/die FSQA-Leiter:in (Head of FSQA) die Aufsicht führt.

Prozesse zur Behebung negativer Auswirkungen auf die Lebensmittelsicherheit und Kanäle für Verbraucher und Endnutzer zur Meldung von Bedenken

Bedenken hinsichtlich der Lebensmittelsicherheit können bei der HelloFresh Group auf verschiedenen Wegen vorgebracht werden, z. B. über die Chat-Funktionen auf unserer Website, unser Kundendiensttelefon, unsere Social-Media-Kanäle und unser Customer Error Reporting Tool (CERT) für Beschwerden im Zusammenhang mit fehlenden Zutaten und Qualitätsproblemen. Andere Beschwerdekategorien können über unsere Kundendienstplattform gemeldet werden.

Bei Bedenken hinsichtlich der Lebensmittelsicherheit füllen geschulte Kundendienstmitarbeiter:innen das Beschwerdeformular entsprechend der Schwere der Beschwerden aus. Beschwerden zur Lebensmittelsicherheit werden in Kategorien wie biologische, chemische oder physikalische Gefahren unterteilt. Beschwerden, die sich auf die Gesundheit oder Sicherheit einer Verbraucherin bzw. eines Verbrauchers auswirken, werden dann an die Kundendienstspezialisten für Lebensmittelsicherheit weitergeleitet, die sich zwecks weiterer Informationen direkt an die Verbraucherin bzw. den Verbraucher wenden.

Unser FSQA-Team überprüft jeden Eintrag und führt bei Bedarf nähere Untersuchungen des Schweregrades der Beschwerden durch, wobei eine Liste von Anforderungen zugrunde gelegt wird (d. h. Klassifizierung von Lebensmittelsicherheitsbeschwerden, Untersuchung von Beschwerden und Ursachenanalyse).

Jede Eskalation wird so lange sorgfältig überwacht, bis sie von unserem Kundendienstteam gelöst wurde. Dieses Team ist dafür verantwortlich, Kundinnen und Kunden auf Wunsch telefonisch und/oder per E-Mail über das Ergebnis der

Untersuchung oder über die Eskalation ihrer Beschwerde zu informieren. Somit wird beurteilt, ob diese mit der vorgeschlagenen Lösung zufrieden sind oder nicht.

Kann der Fall nicht per Live-Chat gelöst werden, können Kundinnen und Kunden ihre Bewertungen und ihr diesbezügliches Feedback über die nach jeder Interaktion bereitgestellte Kundendienstumfrage oder über verschiedene Plattformen wie Google-Rezensionen, Trustpilot, Google Play Store und Apple App Store abgeben.

Maßnahmen zur Lebensmittelsicherheit von Produkten für Verbraucher und Endnutzer

Wir sind dem Wohl und Schutz unserer Kundinnen und Kunden verpflichtet, indem wir Risiken im Bereich der Lebensmittelsicherheit proaktiv managen und Chancen zur Verbesserung der Produktqualität und -sicherheit nutzen. Durch eine umfassende Überwachung unserer gesamten Lieferkette – vom Lieferanten-Onboarding bis hin zur Zertifizierung unserer eigenen Standorte – wirken wir wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Lebensmittelsicherheit und die Gesundheit der Verbraucher:innen entgegen. Unser Ansatz umfasst vorbeugende Maßnahmen zur Identifizierung und Kontrolle potenzieller Gefahren, die Umsetzung von Mindeststandards an Hochrisikopunkten sowie die Durchführung wöchentlicher interner und GMP-Audits zur Überprüfung der guten Herstellungspraxis, um unsere Maßnahmen zu bewerten. Wenn Verbraucher:innen auf ein bestimmtes Problem im Zusammenhang mit der Lebensmittelsicherheit hinweisen, befolgen wir das oben beschriebene [„Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen auf die Lebensmittelsicherheit und Kanäle für Verbraucher und Endnutzer zur Meldung von Bedenken“](#).

In unseren internationalen und nordamerikanischen Segmenten haben wir spezielle Teams, die in unseren Büros und an unseren Standorten in verschiedenen Märkten arbeiten, um die Einhaltung unserer Anforderungen seitens der Lieferantinnen und Lieferanten zu bewerten und die Qualität der bei uns eingehenden Waren sorgfältig zu prüfen.

Vorgelagerte Wertschöpfungskette

Wie in unserer [FSQA - Richtlinie zum Lieferantenzulassungsverfahren](#) dargelegt, haben wir einen Onboarding-Prozess für Lieferanten. Dazu gehört die Genehmigung der Produktionsstätten von Lieferanten durch die Überprüfung von Zertifizierungen, die Beantwortung risikobasierter Fragen und die Auditierung von Hochrisiko-Lieferanten. Für Lieferanten ohne unabhängige GFSI-Zertifizierung führen wir jährliche Lebensmittelsicherheitsaudits der Produktionsstätte zu Due-Diligence-Zwecken durch.

Eigene Standorte

2024 haben wir unser Engagement für die Erlangung der GFSI-Zertifizierung an unseren eigenen HelloFresh-Standorten verstärkt, wobei wir an ausgewählten Standorten unserer weltweiten Betriebstätigkeit sowohl die BRCGS- als auch die SQF-Standards einhalten. In diesem Jahr haben wir 19 Standorte erfolgreich zertifiziert, darunter 14 in unserem internationalen Segment, sowie unsere kanadischen Standorte, die die BRCGS-Zertifizierung für Lagerung und Vertrieb erhielten, die meisten davon mit der höchsten Bewertung „AA+“. Erstmals nahmen unsere Betriebsstätten, die sich ihrem dritten Zertifizierungsaudit unterzogen, an unangekündigten Audits teil. Darüber hinaus erhielten 5 US-Standorte die Zertifizierung „Safe Quality Food (SQF)“, die meisten davon mit einer Bewertung von über 97 von 100 Punkten.

Ziele in Bezug auf Lebensmittelsicherheit

Mit Stand 2024 hat die HelloFresh Group keine Lebensmittelsicherheitsziele. Unsere FSQA-Teams überwachen jedoch die Lieferantenperformance sowie die Performance unserer eigenen Betriebsstätten anhand wichtiger Lebensmittelsicherheitsindikatoren. Obwohl wir keine quantitativen Ziele für diese Indikatoren festgelegt haben, streben wir eine kontinuierliche Leistungsverbesserung an und überwachen gleichzeitig die Nichteinhaltung von Vorschriften durch Lieferanten. Diese Kennzahlen sind im Unterkapitel [„Kennzahlen zur Lebensmittelsicherheit“](#) aufgeführt.

Datensicherheit und Recht auf freie Meinungsäußerung

Der Schutz der Privatsphäre und der Daten von Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und anderen Stakeholderinnen und Stakeholdern sind wesentliche Bestandteile unserer globalen Geschäftstätigkeit. Daher haben wir Richtlinien und Maßnahmen, um die von uns verarbeiteten Daten zu schützen und um sicherzustellen, dass wir alle geltenden Datenschutzgesetze in den Märkten, in denen wir tätig sind, einhalten. Diese werden im folgenden Kapitel beschrieben.

Die Verantwortung für den Schutz der Privatsphäre und Daten von Kundinnen und Kunden wird vom Global Legal Team, das direkt dem Chief Financial Officer unterstellt ist, und unseren lokalen Datenschutzexperten und -expertinnen gemeinsam getragen. In den meisten Fällen ist das Global Legal Team für die Bereitstellung von Orientierungshilfen, Richtlinien und Schulungen zuständig. Diese Angebote werden durch lokale Datenschutzinitiativen und diverse Schulungsangebote ergänzt, damit auch lokale Anforderungen abgedeckt werden. Die oberste rechtliche Verantwortung für die Einhaltung des Datenschutzes liegt beim General Counsel der HelloFresh Group.

Richtlinien in Bezug auf die Datensicherheit von Verbrauchern und Endnutzern

Informationssicherheitsrichtlinie

Unsere Informationssicherheitsrichtlinie beschreibt, inwiefern unsere Mitarbeitenden dafür verantwortlich sind, die von uns erfassten, verarbeiteten und gespeicherten Informationen zu schützen und die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften zu unterstützen. Die Richtlinie enthält grundlegende Vorgaben und Kontrollen für die sichere und angemessene Nutzung digitaler Assets und Informationen im gesamten Unternehmen. Ihre allgemeinen Ziele bestehen darin, wesentliche Risiken im Zusammenhang mit Datensicherheit, Betriebsintegrität und Compliance zu mindern und gleichzeitig Chancen für sichere digitale Innovationen zu nutzen. Die Richtlinie deckt mehrere kritische Bereiche ab, darunter: Akzeptable Nutzung, Zugriffskontrolle und Passwortverwaltung, Datenverarbeitung, Sicherheitsrichtlinien (Clean Desk, Endpoint Security und Remote Working), Incident Management und Risikobewertung, Sicherheitsbewusstsein und Anträge auf Ausnahmeregelungen.

Der Vice President of IT & Security und der General Counsel der HelloFresh Group sind für die Umsetzung und Steuerung dieser Richtlinie verantwortlich.

Die Richtlinie gilt für alle Mitarbeitenden, Berater:innen, Freiberufler:innen und alle mit ausgelagerten Aufgaben beauftragte externen Dienstleister (Business Process Outsourcing, BPO) der HelloFresh Group und ihrer Tochtergesellschaften in allen Ländern. Die Richtlinie wird wie von der lokalen Gesetzgebung vorgeschrieben von den lokalen Personal- und Rechtsabteilungen an Mitarbeitende weitergeleitet und kann auf unserem internen Unternehmensportal abgerufen werden.

Richtlinie zur Aufbewahrung und Löschung von Kundendaten

Unsere Richtlinie zur Aufbewahrung und Löschung von Kundendaten legt den Rahmen für die Verarbeitung, Aufbewahrung, Archivierung und Löschung von Daten im gesamten Unternehmen fest. Sie soll die Einhaltung gesetzlicher, behördlicher und geschäftlicher Anforderungen sicherstellen und gleichzeitig Risiken im Zusammenhang mit Datenschutz und -sicherheit mindern. Die Richtlinie beschreibt die folgenden Schlüsselaspekte: Richtlinien zur Datenaufbewahrung, Verantwortlichkeiten der Dateneigentümer, Datenverarbeitungsprozesse sowie Archivierungs- und Löschprotokolle.

Die Richtlinie gilt für alle, die innerhalb der HelloFresh Group arbeiten, sowie für Dritte, die von der HelloFresh Group Aktivitäten im Rahmen der Richtlinie ausführen. Die Richtlinie gilt für alle Kundendaten, die zur Nutzung innerhalb der HelloFresh Group erfasst werden. Anonymisierte Kundendaten sind nicht betroffen. Die Richtlinie wurde den Mitarbeitenden per E-Mail bei deren internen Veröffentlichung übermittelt und ist seitdem jederzeit in unserem Firmenintranet verfügbar.

Der Director of Global Data Management ist für die Steuerung und Umsetzung dieser Richtlinie verantwortlich.

Datenschutzrichtlinie

Unsere globale Datenschutzrichtlinie beschreibt den Ansatz der HelloFresh Group zur Einhaltung unserer geltenden gesetzlichen Bestimmungen, einschließlich der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und anderer geltender nationaler Datenschutzbestimmungen, wie z. B. des deutschen Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

Die Richtlinie gilt für alle Unternehmen der HelloFresh Group, die der DSGVO unterliegen, sowie für deren Mitarbeitende und alle Dritten (Auftragnehmer:innen, Berater:innen), die mit dem Konzern zusammenarbeiten. Sie gilt ebenfalls für alle, die in unserem Unternehmen arbeiten, insbesondere für unsere Mitarbeitende. Die Richtlinie informiert über die wichtigsten Konzepte und Grundsätze des Datenschutzrechts sowie über die Rollen und Verantwortlichkeiten für den Datenschutz bei der HelloFresh Group. Die Richtlinie enthält ebenfalls verbindliche Anweisungen für den Datenschutz. Diese Richtlinie wird den Mitarbeitenden über verschiedene Kanäle übermittelt, zum Beispiel beim Onboarding neuer Kolleginnen und Kollegen, per E-Mail oder durch Ankündigungen auf unserer digitalen, konzernweiten Kommunikationsplattform. Außerdem ist sie auf unserem internen Unternehmensportal verfügbar.

Der General Counsel der HelloFresh Group ist für die Steuerung und Umsetzung dieser Richtlinie verantwortlich.

Richtlinie zu Datenschutzvorfällen

Unsere Richtlinie zu Datenschutzvorfällen beschreibt unseren Prozess für den Umgang mit Verstößen gegen den Schutz personenbezogener Daten und mit Datenschutzvorfällen. Die Richtlinie beschreibt auch die Pflichten des/der Datenschutzbeauftragten beim Umgang mit solchen Vorfällen. Diese Richtlinie befasst sich mit unserem identifizierten Risiko einer potenziellen Nichteinhaltung unserer relevanten Datenschutzverpflichtungen. Die Richtlinie gilt für HelloFresh SE und alle deutschen Tochtergesellschaften der HelloFresh SE und wird den Mitarbeitenden über verschiedene Kanäle mitgeteilt, beispielsweise beim Onboarding neuer Kolleginnen und Kollegen, per E-Mail oder durch Ankündigungen auf unserer digitalen, konzernweiten Kommunikationsplattform. Der HelloFresh General Counsel ist für die Steuerung und Umsetzung dieser Richtlinie verantwortlich.

Bei der Entwicklung jeder der oben genannten Richtlinien wurde dem Schutz unserer Kunden- und Mitarbeiterdaten gebührende Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Menschenrechte unserer Kundinnen und Kunden und unserer Endnutzer:innen wurden bei unserer Menschenrechtsrisikoanalyse und bei der Ausarbeitung unserer jährlichen [Grundsatzerklärung über unsere Menschenrechtsstrategie](#) berücksichtigt, und es wurden keine wesentlichen Risiken für diese Stakeholdergruppe im Zusammenhang mit unserem Unternehmen festgestellt. Daher beziehen sich unsere Menschenrechtsverpflichtungen nicht direkt auf die Rechte dieser Gruppe, und unsere Richtlinien in dieser Kategorie sind auch nicht speziell auf international anerkannte Instrumente wie die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen abgestimmt.

Whistleblowing-Richtlinie

Unsere [Whistleblowing-Richtlinie](#) beschreibt das [Beschwerdeverfahren](#) bei der HelloFresh Group. Die Richtlinie kann jederzeit online abgerufen werden und ist für unsere Kundinnen und Kunden zugänglich. Über unser Beschwerdeverfahren und die damit verbundenen Tools, z. B. unsere SpeakUp!-Plattform, können Kundinnen und Kunden Bedenken im Zusammenhang mit Verstößen gegen Vorschriften, Gesetze oder unseren Ethikkodex durch die HelloFresh Group oder deren Mitarbeitende vorbringen. Dies kann auch anonym erfolgen, wodurch die freie Meinungsäußerung gefördert wird.

Insbesondere bei Bezug auf unsere Produkte und Dienstleistungen können Kundinnen und Kunden Feedback direkt in der App oder auf unserer Website über unsere speziellen Kundendienstkanäle abgeben. Jedes Kundenfeedback wird von unseren Kundendienstteams bearbeitet und bei Bedarf werden Abhilfemaßnahmen ergriffen.

Prozesse für den Austausch mit Verbrauchern und Endnutzern über Auswirkungen

Die HelloFresh Group bietet Verbraucherinnen und Verbrauchern eine Reihe von Möglichkeiten, sich über die potenziellen Auswirkungen auf ihren Datenschutz und ihre Privatsphäre auszutauschen. Unsere Datenschutzerklärung, die Informationen aus unserer globalen Datenschutzrichtlinie enthält, ist auf unserer Website öffentlich zugänglich und jederzeit für Kundinnen und Kunden einsehbar. Nutzer:innen werden bei der Erstellung eines Kontos auf den Apps oder Websites unserer Marken auf ihre Rechte bezüglich der Nutzung und Verarbeitung ihrer Daten hingewiesen und erhalten Kontaktinformationen, an die sie Einwände oder Anfragen im Zusammenhang mit diesen Rechten richten können.

2024 haben wir mit der Einführung einer dedizierten Datenschutzplattform begonnen, über die Nutzer:innen sich speziell bei datenschutzbezogenen Anfragen und Anträgen direkt von ihren Kontoprofileinstellungen aus auf effizientere und optimierte Weise mit der HelloFresh Group interagieren können. Die Plattform wurde 2024 in den Benelux-Ländern und der DACH-Region eingeführt und soll bis zum Ende 2025 in allen Regionen implementiert werden. Diese Plattform wird von unserer/unserem Datenschutzbeauftragten überwacht.

Um die Effektivität dieses Kanals zu überwachen, haben wir Ziele festgelegt, die verfolgen, wie viele Anfragen monatlich bearbeitet werden. Außerdem haben wir Zeiterfassungsfunktionen in der Plattform, die uns das Fälligkeitsdatum der Anfrage und die durchschnittliche Zeit, die wir für die Bearbeitung dieser Anfragen benötigen, anzeigen.

Zum Thema Recht auf freie Meinungsäußerung von Verbraucherinnen und Verbrauchern verweisen wir auf den [entsprechende Unterkapitel in unserem Kapitel über Lebensmittelsicherheit](#). Die hier aufgeführten Kanäle sind die wichtigsten Wege, über die Verbraucher:innen ihre Erfahrungen mit unseren Produkten und unserem Unternehmen offen teilen können.

Prozesse zur Behebung von negativen Auswirkungen auf die Datensicherheit und den Datenschutz sowie Kanäle für Verbraucher und Endnutzer, um Bedenken zu äußern

Im Zuge unserer [Richtlinie zu Datenschutzvorfällen](#) haben wir einen umfassenden Prozess zur Behebung etwaiger Verstöße eingerichtet.

Bei Feststellung einer Datenschutzverletzung wird ein strukturierter Reaktionsprozess aktiviert, um die Verletzung zu beheben und zu mindern. Dieser Prozess beginnt mit der Benachrichtigung der/des Datenschutzbeauftragten, der Durchführung sofortiger Eindämmungsmaßnahmen und der Bestätigung der Datenschutzverletzung. Anschließend wird eine vorläufige Risikobewertung durchgeführt, um die potenziellen Auswirkungen abzuschätzen, gefolgt von einem formellen Bericht an die Geschäftsleitung und die Aufsichtsbehörde. Stellt die Verletzung ein hohes Risiko für die Rechte betroffener Personen dar, werden diese unverzüglich über die zu ihrem Schutz ergriffenen Maßnahmen informiert. Während des gesamten Prozesses wird der Vorfall dokumentiert, wobei die betroffenen Daten, die ergriffenen Maßnahmen und alle vorbeugenden Schritte, die vor und nach der Datenschutzverletzung zur Verbesserung der zukünftigen Sicherheit umgesetzt wurden, detailliert aufgeführt werden.

Eine Notmaßnahme innerhalb der ersten 24 Stunden umfasst die Isolierung betroffener Systeme, die Sicherung von Daten, die Überprüfung von Protokollen und den Schutz von Speichermedien. Die Untersuchung bewertet das Ausmaß der Gefährdung, die Anzahl der betroffenen Personen und die möglichen Folgen. Wenn die Datenschutzverletzung erhebliche Schäden verursachen könnte, werden die Betroffenen klar und deutlich über Schutzmaßnahmen und Strategien zur Schadensbegrenzung informiert, um negative Auswirkungen zu minimieren.

Unser derzeitiges Risikomanagementkonzept integriert den Datenschutz aktiv, indem es Risiken wie unbefugten Zugriff, Datenschutzverletzungen und Nichtbeachtung gesetzlicher Vorschriften über unser Risikoregister bewertet. Jedes Datenschutzrisiko wird sowohl hinsichtlich seiner Wahrscheinlichkeit als auch seiner (inhärenten und residualen) Auswirkungen bewertet, sodass wir diese Risiken im Rahmen unserer umfassenderen Risikomanagementstrategie priorisieren können. Zur Minderung dieser Risiken wenden wir eine Reihe von Präventivkontrollen an, darunter Datenverschlüsselung, Zugriffsverwaltung und Single-Sign-On-Protokolle (SSO), die gemeinsam die Zugriffssicherheit für sensible Informationen steigern. Darüber hinaus gibt es Richtlinien und Verfahren zur Datensicherheit, um einheitliche Schutzstandards zu gewährleisten. Wir nutzen Echtzeit-Überwachungs- und Cybersicherheits-Tools zur Erkennung von Bedrohungen, um potenzielle Datenschutzverletzungen oder unbefugte Datenzugriffe schnell zu erkennen und umgehend darauf zu reagieren. Unser Reaktionsplan für Datenschutzverletzungen bietet einen strukturierten Ansatz zum Umgang mit etwaigen Vorfällen. Regelmäßige Mitarbeiterschulungen stärken bewährte Datenschutzpraktiken, fördern eine unternehmensweite Kultur des Sicherheitsbewusstseins und verringern das Risiko menschlicher Fehler.

Speziell für Bedenken, die von Kundinnen und Kunden geäußert werden, verweisen wir auf die detaillierte Erklärung in unserem [Beschwerdeverfahren](#). Unser Beschwerdeverfahren und die damit verbundenen Tools, wie unsere SpeakUp!-Plattform, stehen allen Kundinnen und Kunden [extern](#) zur Verfügung. Darüber hinaus können Kundinnen und Kunden über unsere Kundendienstkanäle in der App und auf unserer Website Bedenken äußern oder direkt Feedback zu unseren Produkten und Dienstleistungen abgeben, wie in unserem Kapitel „Lebensmittelsicherheit“ und dem entsprechenden Unterkapitel [„Prozesse für den Austausch mit Verbrauchern/Verbraucherinnen über Auswirkungen“](#) beschrieben.

Maßnahmen zur Datensicherheit

Die HelloFresh Group hat 2024 eine Reihe von Präventivmaßnahmen ergriffen, um Datenschutz- und Datensicherheitsrisiken für unsere Mitarbeitenden und Kundinnen und Kunden zu minimieren.

So haben wir beispielsweise eine Zero-Trust-Lösung (ZTS) als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme für den Fernzugriff der Nutzer:innen auf wichtige Systeme eingeführt. Diese Lösung, die eine VPN-Ebene umfasst, bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie anderen autorisierten Nutzerinnen und Nutzern, die vom Home-Office aus arbeiten, sicheren Zugriff auf sensible Informationen. Dadurch wird das Risiko unbefugter Zugriffe erheblich reduziert und somit das Potenzial für Datenschutzverletzungen, die sowohl die Daten von Mitarbeitenden als auch von Verbraucherinnen und Verbrauchern betreffen könnte, gemindert. Diese erhöhte Sicherheit bietet einen zusätzlichen Schutz vor Cyber-Bedrohungen und verbessert den allgemeinen Datenschutz und die Compliance. Die Lösung wurde 2024 über das Mobile Device Management auf allen Laptops der HelloFresh Group bereitgestellt. So kann überprüft werden, ob die ZTS auf den Geräten installiert ist, sodass wir bei Mitarbeitenden, die die Software noch nicht installiert haben, nachfassen können.

Schulung

Wir sorgen weiterhin dafür, dass unsere Mitarbeitenden fortlaufend in den Bereichen Datenschutz und Cybersicherheit geschult werden. Mitarbeitende, die mit personenbezogenen Daten arbeiten, erhalten im Zuge des Onboarding-Verfahrens eine Online-Datenschutzschulung, die mit einer Prüfung abschließt. Speziell ausgebildete Kundendienstmitarbeiter:innen, die mit der Beantwortung und Bearbeitung datenschutztechnischer Fragen befasst sind, durchlaufen regelmäßige Datenschutzschulungen. Auch das Thema Internetsicherheit wird im Zuge der allgemeinen jährlichen Compliance-Pflichtschulung behandelt. Die allgemeine Compliance-Schulung beinhaltet ein Modul zur Informationssicherheit, das die Grundlagen der Informationssicherheit sowie unternehmensspezifische Richtlinien und bewährte Praktiken behandelt. Darüber hinaus sind alle Mitarbeitenden der HelloFresh Group, die unternehmenseigene Geräte nutzen (Laptops, Mobiltelefone) und damit auf Systeme, Anwendungen oder Datenbanken der HelloFresh Group zugreifen, weltweit zur jährlichen Teilnahme an einer Schulung zur Stärkung des Sicherheitsbewusstseins verpflichtet. Die Teilnahme der Mitarbeitenden an diesen Schulungen ist obligatorisch und wird überwacht. Darüber hinaus bewertet unser Sicherheitsteam die Effektivität der Schulungen und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden, indem es regelmäßig Phishing-Simulationen durchführt.

Due-Diligence-Programm für Lieferanten

Wir setzen unser Due-Diligence-Programm für Lieferanten fort, im Rahmen dessen alle Lieferanten, die mit personenbezogenen Daten arbeiten, darlegen müssen, welche personenbezogenen Daten sie verarbeiten und welche technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz dieser personenbezogenen Daten eingesetzt werden. Lieferanten, die personenbezogene Daten im Auftrag der HelloFresh Group verarbeiten, müssen eine entsprechende Datenschutzvereinbarung mit uns eingehen, die bei Bedarf auch Standardvertragsklauseln (SCC) umfasst.

Wenn im Laufe des Berichtsjahres Datensicherheitsvorfälle festgestellt wurden, haben wir unser Verfahren für Datenschutzverletzungen und -reaktionen befolgt, um diese Vorfälle zu beheben.

Ziele in Bezug auf den Umgang mit Datensicherheit

Im Berichtsjahr 2024 hatte die HelloFresh Group kein formalisiertes globales Ziel für Datensicherheit oder freie Meinungsäußerung. Stattdessen überwachen wir die Einhaltung der Datensicherheit und des Datenschutzes kontinuierlich, unter anderem durch die Erweiterung unserer [Datenschutzplattform](#). Darüber hinaus bewerten wir jährlich die Anzahl der bestätigten Fälle von Datenschutzverletzungen und Bußgeldern innerhalb bestimmter Schwellenwerte, wie im Unterkapitel „[Kennzahlen zu Datensicherheit und Datenschutz](#)“ dargelegt.

Gesundheit und Ernährung

Unsere Mission bei der HelloFresh Group besteht darin, die Art und Weise wie Menschen essen, auf nachhaltige Weise zu verändern – und das für immer. Als wichtigen Schwerpunkt unseres Geschäftsmodells und unserer Strategie wollen wir unseren Kundinnen und Kunden dabei helfen, mit jeder Mahlzeit Geld zu sparen und ihnen frische, hochwertige und schmackhafte Lebensmittel zu liefern.

Dementsprechend wurde die kontinuierliche Innovation unseres Produkts und unseres Produktsortiments, das gesund, praktisch und erschwinglich ist, als wesentliches Thema identifiziert. Die Komponente „Gesundheit“ ist eine relativ neue Chance für die HelloFresh Group und steht daher im Mittelpunkt des folgenden Kapitels.

Da es sich hierbei um eine neue strategische Chance für die HelloFresh Group handelt, mit der wir uns derzeit noch näher befassen, sind unsere Richtlinien, Prozesse, Maßnahmen und Ziele zur Nutzung dieser Chance weniger ausgereift als die für unsere anderen wesentlichen Unterthemen in Bezug auf Verbraucher:innen und Endnutzer:innen. Wir werden unsere Strategien bezüglich dieser Chance in den kommenden Jahren weiterentwickeln.

Richtlinien in Bezug auf Gesundheit und Ernährung der Verbraucher

Wir haben noch keine formalisierten Richtlinien entwickelt, die sich speziell mit dem gestiegenen Gesundheitsbewusstsein der Verbraucher:innen befassen, da dies im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024 als neue Chance für die HelloFresh Group identifiziert wurde.

Prozesse für den Austausch mit Verbrauchern und Endnutzern über Gesundheit und Ernährung

Wir haben direkte Kommunikationskanäle zu unseren Kundinnen und Kunden, über die wir Einblicke in ihre Ansichten gewinnen. Dazu gehören Funktionen in der App und auf unserer Website, die jederzeit verfügbar sind, um Feedback zu Rezepten zu geben, sowie spezielle Kundendienstkanäle. 2024 führten wir auch Umfragen und Studien bei ausgewählten Kundengruppen durch. So hat beispielsweise das Team für strategische Produktentwicklung unseres internationalen Segments Studien speziell zu gesunden, praktischen und zeitsparenden Lebensmittellösungen mit Kundinnen und Kunden in unseren verschiedenen Märkten durchgeführt. In Bezug auf Gesundheit lieferten diese Studien unseren Teams wichtige Erkenntnisse über die Wahrnehmung unseres Kochbox-Angebots seitens der Kundinnen und Kunden, über Verbesserungsmöglichkeiten für unsere Produkte und Zutaten und darüber, wie Kundinnen und Kunden Gesundheit definieren und bewerten. Um Erkenntnisse über Zweckmäßigkeit und Zeitersparnis zu gewinnen, haben wir uns vor allem auf die Faktoren konzentriert, die zu längeren Zubereitungszeiten für Kundinnen und Kunden beitragen.

Diese direkten Kommunikationskanäle werden durch Analysen von Daten unterstützt, die sich auf Kundeninteraktionen mit unseren Produkten beziehen, z. B. auf bewusste Auswahl, kürzere Zubereitungszeiten oder familienorientierte Vorlieben sowie auf Rezeptbestellraten.

Prozesse zur Behebung negativer Auswirkungen auf Gesundheit und Ernährung

Wie oben beschrieben, verfügen wir über direkte Kommunikationskanäle, über die unsere Kundinnen und Kunden unsere Teams kontaktieren und Feedback zu den gelieferten Rezepten und Zutaten geben können. Diese Kanäle sind in der App und auf unseren Websites verfügbar.

Die Performance jedes Rezepts und jeder Mahlzeit wird wöchentlich bewertet, und negatives Feedback aus Rezeptumfragen wird von unseren Küchenteams ausgewertet, um Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden zu finden. Darüber hinaus werden Erkenntnisse aus dem Kundenfeedback, das über Kanäle in der App und auf unseren Websites erfasst wird, an unsere Produktentwicklungsteams weitergeleitet, um in zukünftige Produktinnovationen einzufließen, die auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden, einschließlich in Sachen Gesundheit, zugeschnitten sind.

Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und Ernährung von Verbrauchern und Endnutzern

Während unser Unternehmen von Haus aus danach strebt, ein Gleichgewicht zwischen Erschwinglichkeit, Zweckmäßigkeit und Nährwert unserer Kochboxen herzustellen, haben wir in unserer Wesentlichkeitsanalyse 2024 zudem eine wichtige Chance im Zusammenhang mit der „Gesundheit“ unserer Produkte identifiziert. Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass „Gesundheit“ kein allgemein anerkannter Maßstab ist und dass die Komponenten, die eine gesunde, ausgewogene Mahlzeit ausmachen, auf internationaler, nationaler und individueller Verbraucherebene unterschiedlich sind.

Dennoch haben wir im gesamten Jahr 2024 daran gearbeitet, unser Rezeptangebot in Richtung „bewussterer Entscheidungen“ für unsere Kundinnen und Kunden weiterzuentwickeln. In unserem internationalen Segment haben wir unsere Ernährungsleitlinien für Rezepte durch spezielle Nährwert- und Zutatenangaben auf Rezeptetiketten verbessert. Diese Leitlinien wurden in Anlehnung an die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und offizielle nationale Ernährungsrichtlinien und -vorschriften sowie umfassende Untersuchungen zu den Präferenzen der Verbraucher:innen entwickelt. Durch Berücksichtigung sowohl der regulatorischen Anforderungen als auch der Einblicke in Kundenbedürfnisse können wir Produkte entwickeln, die Kundinnen und Kunden zufriedenstellen und ihnen ermöglichen, bewusste Entscheidungen für eine ausgewogene Ernährung zu treffen. Darüber hinaus haben wir 2024 damit begonnen, die Kalorienwerte für alle Rezepte unserer Produktkategorie „Kochboxen“ anzugeben, um Kundinnen und Kunden beim Treffen fundierter Entscheidungen zu unterstützen.

In unserem nordamerikanischen Segment wurde für unsere HelloFresh-Kochboxmarke im März 2024 eine spezielle Gesundheits- und Ernährungskampagne für den National Nutrition Month gestartet, in der von unseren Ernährungsberaterinnen und -beratern empfohlene Rezepte vorgestellt wurden. Darüber hinaus wurden im Laufe des Jahres 2024 mehrere Filter für unser wöchentliches Online-Menü eingeführt, mit denen Kundinnen und Kunden die angebotenen Rezepte nach Nährwertparametern wie Ernährungspräferenzen oder bestimmten zu vermeidenden Zutaten filtern können. Ebenso hat unsere GreenChef-Marke die Transparenz der Nährwertangaben von Rezepten erhöht, indem Rezeptetikettierungen mit kohlenhydrat- und ballaststoffbewussten und milchfreien Optionen („Carb Smart“, „Fiber Smart“ und „Dairy Free“) eingeführt und ein kundenorientierter [Leitfaden für Ernährungsstandards](#) herausgebracht wurde.

Unsere Teams werden auch weiterhin zusammenarbeiten, um eine größere Auswahl an gesundheitsbewussten, den Kundenanforderungen entsprechenden Optionen anzubieten und um die klare und effektive Kommunikation mit Kundinnen und Kunden über die ernährungsphysiologischen und gesundheitlichen Vorteile unserer Produkte zu verbessern.

Ziele in Bezug auf Ernährung und Gesundheit

Die angemessene Ausweitung dieses Konzepts wird derzeit weiter geprüft, und daher haben wir noch keine formellen Ziele festgelegt, die sich speziell auf diese Marktchance im Jahr 2024 beziehen.

Kennzahlen in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer

Kennzahlen in Bezug auf Lebensmittelsicherheit

GFSI-zertifizierte Lieferanten

	2024
Lieferanten mit GFSI-Lebensmittelsicherheitszertifizierungen (%)	87,1 %

Die obige Abbildung zeigt die Gesamtzahl der im Geltungsbereich liegenden Lieferanten, die über GFSI-Lebensmittelsicherheitszertifizierungen verfügen, ausgehend von unserem gesamten Lieferantenstamm innerhalb des Geltungsbereichs dieser Kennzahl.

Für unser internationales Segment sind alle Tier-1-Lieferanten und alle Märkte für die Kernmarken der HelloFresh Group in der Kennzahl enthalten: Australien, Neuseeland, Skandinavien (Schweden, Dänemark, Norwegen), DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), Spanien, Italien, Frankreich, Irland, Großbritannien und Benelux (Belgien, Luxemburg, Niederlande). Fertiggerichtmarken, die weniger als 5 % zum Umsatz beitragen, sind von der Kennzahl ausgenommen.

Umgekehrt sind für unser nordamerikanisches Segment alle Tier-1-Lieferanten und alle Marken, die mehr als 5 % zum Umsatz beitragen, in der Kennzahl enthalten. Bei Einschaltung eines Brokers werden die GFSI-Daten für den entsprechenden Produktionsstandort verwendet, gemäß unserer [Richtlinie zum Lieferantenzulassungsverfahren](#).

HelloFresh-zertifizierte Standorte

Unser FSQA-Team ist bestrebt, die Einhaltung der wichtigsten Lebensmittelsicherheitsanforderungen zu verbessern und aufrechtzuerhalten, indem es an ausgewählten HelloFresh-Standorten über anerkannte GFSI-Zertifizierungen verfügt.

Wir verfolgen unsere Fortschritte bezüglich dieser Ziele anhand der unten aufgeführten Kennzahlen für Standorte, die nach zwei verschiedenen, von der GFSI anerkannten Zertifizierungssystemen für Lebensmittelsicherheit zertifiziert sind:

- Globaler BRCGS-Standard für Lebensmittelsicherheit für unsere internationalen Standorte.
- Safe Quality Food (SQF): für unsere Standorte in den Vereinigten Staaten und Kanada

Beide Standards gewährleisten die Qualität und Sicherheit der Produkte, die in unseren Betrieben und in unserer Lieferkette verarbeitet werden.

	2024
Gruppe: Gesamtzahl der nach GFSI¹ (BRCGS² oder SQF³) zertifizierten Standorte	19
International: Gesamtzahl der Standorte in der EU und ANS ⁴ , die nach BRCGS zertifiziert sind	10
USA und KA: Gesamtzahl der Standorte in den USA und KA, die nach GFSI (SQF & BRCGS) zertifiziert sind	9

¹ GFSI: Global Food Safety Initiative – Initiative für die weltweite Lebensmittelsicherheit

² BRCGS: Brand Reputation through Compliance Global Standard (Globaler Standard für Lebensmittelsicherheit)

³ SQF: Safe Quality Food – Programm für Lebensmittelsicherheit

⁴ ANS: Australien & Neuseeland

Für HelloFresh International werden nur Standorte in unsere GFSI/BRCGS-Bewertung einbezogen, die seit mehr als 12 Monaten in Betrieb sind und jährlich mehr als 15.000 Kochboxen produzieren. Hierbei handelt es sich um 10 der 17 Standorte auf unserem internationalen Markt.

Für unsere Betriebe in den USA und Kanada fallen alle unsere HelloFresh- (Kochboxen) und EveryPlate-Produktionsstandorte in den Geltungsbereich. Marken, die 2024 einzeln weniger als 5 % zum Konzernumsatz beigetragen haben, nämlich GreenChef, The Pets Table und GoodChop, sind nicht in die GFSI/SQF-Kennzahl einbezogen. Angesichts des begrenzten Umsatzvolumens und der Reife der Fertiggerichtkategorie in Kanada werden diese Standorte bis 2026 ausgeschlossen.

Kennzahlen in Bezug auf Datensicherheit und Datenschutz

	2024
Anzahl bestätigter Fälle von Datenschutzverletzungen oder -verstößen, die zur Abmahnung oder Entlassung eines Mitarbeiters oder einer Mitarbeiterin führten	1
Anzahl bestätigter Fälle von Datenschutzverletzungen oder -verstößen, die zu Geldstrafen von insgesamt mehr als 0,01 % des Umsatzes der HelloFresh Group führten	0

Als Datenschutzverletzung definieren wir eine Sicherheitsverletzung, die zum versehentlichen oder rechtswidrigen Verlust, zur Zerstörung, Änderung oder unbefugten Offenlegung von personenbezogenen Daten oder zum Zugriff auf personenbezogene Daten führt, die übertragen, gespeichert oder anderweitig verarbeitet werden. Die oben genannten Kennzahlen verdeutlichen die Anzahl der bestätigten Fälle von Datenschutzverletzungen oder -verstößen, die zur Abmahnung oder Entlassung einer/eines Mitarbeitenden führten oder bei denen die Gesamtstrafe mehr als 0,01 % des Konzernumsatzes betrug; diese beiden Kriterien dienen als Wesentlichkeitsschwellen. Alle Märkte und Marken von HelloFresh sind in den Geltungsbereich dieser Kennzahl einbezogen. Angaben zu allen im Berichtsjahr erhaltenen Bußgeldern werden von unseren lokalen und globalen Rechtsteams im gesamten Unternehmen gesammelt und erfordern wichtige Details wie die Höhe des Bußgeldes, die ausstellende Behörde und die Begründung für das Bußgeld.

Governance



Governance

Unternehmensführung

Die Rolle der Verwaltungs-, Aufsichts- und Führungsorgane bei der Unternehmensführung

Weitere Informationen über die Zusammensetzung unseres Aufsichtsrates und Vorstandes, ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten, finden Sie im Bericht des Aufsichtsrats in unserem Geschäftsbericht 2024.

Richtlinien zu Unternehmensführung und Unternehmenskultur

Ethikkodex

Unsere Grundwerte Integrität, Respekt und Verantwortung sind in unsere täglichen Betriebsabläufe integriert und spiegeln sich in unserem [Ethikkodex](#) („Kodex“ engl. "The Code") wider, der auf vier Säulen – unserem Planeten, unseren Mitarbeitenden, unserer Community und Governance, und unserem Geschäft – aufgebaut ist. Der Kodex legt unsere Unternehmenskultur fest und gibt allen Mitarbeitenden klare Leitlinien vor, was wir von ihnen erwarten, damit sie uns durch ihre tägliche Arbeit bei der Erfüllung unserer Verpflichtungen unterstützen und unsere Werte leben. Er wird allen Mitarbeitenden der HelloFresh Group während des Onboardings und über unser internes Unternehmensportal mitgeteilt und kann auf unserer Gruppen-Webseite abgerufen werden. Dies wird durch Pflichtschulungen ergänzt, die in den Angaben zu [„Schulung zum Thema Unternehmensführung“](#) näher erläutert werden.

Für Compliance bei der HelloFresh Group ist unsere globale Compliance Funktion zusammen mit lokalen Compliance-Beauftragten zuständig. Zu ihrer Arbeit gehören die Schulung der Mitarbeitenden zu Compliance und Ethik sowie weitere Aufgaben in Bereichen wie Richtlinienmanagement, Berichterstattung und Untersuchung ethischer Vorfälle sowie das allgemeine Kommunikationsmanagement zum Thema Compliance. Die globale Compliance Funktion ist dem Chief Financial Officer direkt unterstellt. Die Gesamtverantwortung für dieses Thema liegt bei unserem Vorstand.

Identifizierung, Meldung und Untersuchung von Bedenken in Zusammenhang mit rechtswidrigem Verhalten oder Verhalten, das im Widerspruch zu unserem Ethikkodex steht

Potenzielle Verstöße gegen geltende Gesetze oder ethische Standards, die in unseren Compliance-Richtlinien, einschließlich [unseres Kodex](#) und unserer [Richtlinie für ethischen Handel](#), aufgeführt sind, werden über unser [Beschwerdeverfahren](#) identifiziert und gemeldet. Unser Beschwerdeverfahren steht sowohl internen als auch externen Stakeholdern und Stakeholderinnen zur Verfügung, um Verstöße gegen unsere Richtlinien zu melden. Die Untersuchung von Meldungen über rechtswidriges Verhalten oder von Verhaltensweisen, die gegen unsere ethischen Standards verstoßen, erfolgt nach einem [intern standardisierten Verfahren](#). Wir haben keine anderen Verfahren als die, die in der EU-Whistleblowing-Richtlinie³⁵ festgelegt sind, um Vorfälle im Zusammenhang mit der Unternehmensführung zu untersuchen.

Schutz von Whistleblowern

Ein wirksames Beschwerdeverfahren, das den Schutz von hinweisgebenden Personen gewährleistet, ist eine wesentliche Voraussetzung für die Wahrung unserer ethischen Grundwerte bei unseren Geschäftstätigkeiten. Es ermöglicht uns, mögliches Fehlverhalten schnell zu erkennen, zügig darauf zu reagieren und zukünftige Verstöße zu verhindern. Daher nehmen wir alle Meldungen über potenzielle Verstöße gegen geltende Gesetze oder unsere ethischen Standards sowie über Menschen- und Umweltrechtsrisiken ernst. Unsere 2023 eingeführte [Whistleblowing-Richtlinie](#) und unser [Beschwerdeverfahren](#) entsprechen dem [HinSchG](#) (Hinweisgeberschutzgesetz), das die Richtlinie (EU) 2019/1937 (EU Whistleblower-Richtlinie) in deutsches Recht umsetzt.

Insbesondere verdeutlicht unsere Richtlinie unser Engagement für den Schutz von Whistleblowern und betroffenen Personen. Wir dulden keine Diskriminierung von Personen, die in gutem Glauben Informationen bereitstellen, unabhängig davon, ob sich der Verdacht bestätigt oder nicht. Unsere SpeakUp!-Plattform bietet die Möglichkeit ein „sicheres Postfach“ einzurichten, sodass Hinweisgeber anonym bleiben können. Die Plattform enthält auch einen Stimmveränderungsfunktion, um die Identifizierung von Hinweisgeber:innen zu verhindern, die Vorfälle in einem Audioformat melden möchten.

³⁵ (EU) 2019/1937: [Richtlinie \(EU\) 2019/1937 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2019 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden](#)

Über unser Intranet, Poster, Richtlinien und QR-Codes stellen wir unseren Mitarbeitenden Informationen und Schulungen zur Whistleblowing-Richtlinie der HelloFresh Group sowie zu Schutzmaßnahmen zur Verfügung. Darüber hinaus werden Informationen in die jährlichen Schulungen (die auf unserem LMS stattfinden) für Mitarbeitende integriert. Die Richtlinie und die verfügbaren internen Meldekanäle bilden Teil unserer jährlichen Ethik- und Compliance-Pflichtschulung.

Schulung zum Thema Unternehmensführung innerhalb der HelloFresh Group

Von all unseren Mitarbeitenden wird erwartet, dass sie die geltenden Gesetze und unsere ethischen Standards einhalten. Dazu zählen Themen wie Bekämpfung von Korruption, Interessenkonflikte, Diskriminierung und Belästigung, Datenschutz, fairer Wettbewerb, Achtung der Menschenrechte, Finanzkriminalität und Insider Trading. Außerdem müssen alle Mitarbeitenden bei Eintritt in das Unternehmen und im Anschluss daran alle zwei Jahre über E-Learning-Module eine grundlegende Compliance-Pflichtschulung absolvieren. Diese Compliance Grundlagenschulung wird durch jährliche Vertiefungsschulungen zu einzelnen Themen unseres [Ethikkodex](#) ergänzt, die auf identifizierten Schwerpunktbereichen basieren. 2024 konzentrierte sich die Vertiefungsschulung schwerpunktmäßig darauf, [Mitarbeitende](#) und [Personalleiter:innen](#) im Bereich der Verhinderung von Belästigung am Arbeitsplatz auszubilden.

Zusätzlich zu unserem [Ethikkodex](#) gibt es weitere konzernweite Compliance-Richtlinien, die unsere Standards und Erwartungen in Bezug auf ethisches Handeln, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Wettbewerbsregeln, Kapitalmarkt-Compliance sowie Informationssicherheit detailliert festlegen. Bei Eintritt in das Unternehmen müssen alle Mitarbeitenden unsere Compliance-Richtlinien lesen, deren Kenntnisnahme bestätigen und die Compliance Grundlagenschulung absolvieren.

Unsere Ethik- und Compliance-Richtlinien gelten für alle Mitarbeitenden und Funktionen. Mitarbeitende, die in direktem Kontakt mit Ausschreibungen, Lieferanten oder anderen Geschäftspartnern stehen, wie unser Beschaffungswesen, sind dem Risiko von Korruption und Bestechung in der Regel am stärksten ausgesetzt.

Prävention und Aufdeckung von Korruption oder Bestechung

Prävention von Korruption oder Bestechung

Die HelloFresh Group verpflichtet sich zu ethischem und transparentem Handeln unter strikter Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Eine grundlegende Voraussetzung für Integrität im Geschäftsverkehr ist, dass alle Entscheidungen unserer Mitarbeitenden frei von unzulässiger Einflussnahme sind und dass die Mitarbeitenden selbst keine unzulässige Einflussnahme ausüben.

Unser Ansatz zur Verhinderung von Korruptions- und Bestechungsfällen beruht auf klaren Standards für Geschenke und Einladungen, sowie auf Schulungen und regelmäßiger Kommunikation mit unseren Mitarbeitenden über unsere Richtlinien und Prozesse. Bei ihrem Eintritt in die HelloFresh Group müssen die Mitarbeitenden unsere Antikorruptionsrichtlinie lesen und formell anerkennen. Diese Richtlinie gilt für alle Mitarbeitenden und für alle Interaktionen zwischen unseren Mitarbeitenden und Behörden, Geschäftspartnerinnen und -partnern, Lieferanten, Vertreterinnen und Vertretern und Dienstleisterinnen und Dienstleistern. Sie legt unsere Standards in Bezug auf Korruption und Bestechung fest, um korrupte Praktiken zu verhindern. Unser Vorstand ist für die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinie verantwortlich.

Die Antikorruptionsrichtlinie wird durch unsere Compliance-Pflichtschulung ergänzt, die ein spezielles Modul zu unseren ethischen Standards für Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung enthält. Gemeinsam vermitteln die Richtlinie und die jährliche Schulung den Mitarbeitenden das Wissen, um Bestechungsversuche in verschiedenen Geschäftskontexten zu erkennen, Vorfälle zu melden und Maßnahmen im Einklang mit unseren Prozessen zu ergreifen. Mitarbeitende können jederzeit in unserem speziellen Ethik- und Compliance-Portal im unternehmensweiten Intranet auf die Antikorruptionsrichtlinie zugreifen.

Aufdeckung und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Verdachtsfälle von Korruption oder Bestechung werden von Mitarbeitenden entsprechend den in den oben beschriebenen Schulungen und Richtlinien enthaltenen Anweisungen aufgedeckt. Mitarbeitende können potenzielle Verstöße über unser [Beschwerdeverfahren](#) melden.

Unsere globale Compliance Funktion führt eine erste Überprüfung aller über unser Beschwerdeverfahren eingegangenen Meldungen zu Korruption und Bestechung durch und weist die Angelegenheit zur weiteren Überprüfung und Untersuchung lokalen Compliance-Teams oder speziellen Funktionen zu, wie z. B. dem US-Asset-Protection-Team. Wenn eine Person in einer Führungsposition involviert ist, wird die Untersuchung von unserer globalen internen Revisionsabteilung (Global Internal Audit) geleitet und überwacht.

Umgang mit Korruptions- und Bestechungsvorfällen

Im Rahmen der regelmäßigen Compliance Grundlagenschulung der HelloFresh Group wird unser Vorstand über alle laufenden Korruptions- und Bestechungsfälle sowie deren Ergebnisse informiert. Der Aufsichtsrat wird über den Prüfungsausschuss mindestens halbjährlich über Korruptions- und Bestechungsfälle bei der HelloFresh Group informiert.

Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder müssen unsere grundlegende Compliance-Schulung absolvieren, die, wie oben beschrieben, Module zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung umfasst. Die Schulung muss alle zwei Jahre von allen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern absolviert werden.

Funktionen mit Korruptions- und Bestechungsrisiken

Unsere Beschaffungsteams gelten aufgrund der Art ihrer Arbeit als korruptions- und bestechungsgefährdet und somit als Risikofunktion. Zu den Tätigkeiten gehören Vertragsverhandlungen, Angebotsbewertungen und Lieferantenbesuche. Wie andere Mitarbeitende der HelloFresh Group müssen auch unsere Beschaffungsteams unsere Compliance Grundlagenschulung absolvieren und bei Eintritt in das Unternehmen unsere Antikorruptionsrichtlinie formell anerkennen. Sowohl unsere Compliance Grundlagenschulung als auch die Antikorruptionsrichtlinie enthalten spezifische Beispiele betreffend die Identifizierung und Handhabung von Fällen potenzieller Korruption und Bestechung im Beschaffungskontext.

Als wichtige Entscheidungsträger für den Konzern hat unsere Geschäftsleitung erheblichen Einfluss und kann Kontrollmechanismen möglicherweise umgehen. Sie ist daher ebenfalls möglicherweise häufiger Korruptions- und Bestechungsrisiken ausgesetzt als andere Mitarbeitende. Wir betrachten die Geschäftsleitung daher ebenfalls als Risikogruppe für Korruption und Bestechung.

Nachfolgend stellen wir den Anteil unserer Mitarbeitenden in der Geschäftsleitung und im Beschaffungswesen in unserer Belegschaft (als „Risikofunktionen“ zusammengefasst) dar, die von unserer³⁶ Compliance Grundlagenschulung erfasst werden, welche ein Modul zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung umfasst:

	2024
Mitarbeitende in Risikofunktionen, die von Compliance Grundlagenschulung erfasst werden	100 %

Kennzahlen in Bezug auf Korruption und Bestechung

Bestätigte Fälle von Korruption oder Bestechung

2024 gab es 0 Verurteilungen, und es wurden 0€ Bußgelder im Zusammenhang mit bestätigten Verstößen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung gezahlt. Alle Geldbußen oder Verurteilungen, die aufgrund eines Verstoßes gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung verhängt worden wären, fielen in den Geltungsbereich. Die Daten werden von unseren lokalen Compliance-Beauftragten gesammelt und von unserer globalen Compliance Funktion zusammengefasst.

Maßnahmen zur Behebung von Verstößen gegen Verfahren und Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Da es bei der HelloFresh Group im Jahr 2024 keine Verstöße gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze gab, mussten wir keine Maßnahmen zur Ahndung von Verstößen ergreifen.

³⁶ Erfasst: zur Schulung angemeldet.

Anhänge

Anhang 1 - Emissionsfaktoren

Kennzahl	Datenpunkt	Emissionsfaktor
Scope-1-Emissionen	Brutto-THG-Emissionen nach Scope 1	IEA, DEFRA
Scope-2-Emissionen	Brutto-THG-Emissionen nach Scope 2	IEA, DEFRA
Scope-3-Emissionen	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen – Zutaten	Latis-HowGood
Scope-3-Emissionen	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen – Verpackung	IDEMAT
Scope-3-Emissionen	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen – Von Dritten betriebene Standorte	IEA, DEFRA
Scope-3-Emissionen	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen – Sonstige eingekaufte Güter und Dienstleistungen	EXIOBASE
Scope-3-Emissionen	Brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten	IEA, DEFRA
Scope-3-Emissionen	Transport und Vertrieb (vorgelagert) – Eingang	GLEC
Scope-3-Emissionen	Transport und Vertrieb (vorgelagert) – Ausgang	GLEC
Scope-3-Emissionen	Abfälle aus dem Betrieb	EPA
Scope-3-Emissionen	Entsorgung von verkauften Produkten am Ende ihrer Lebensdauer	HelloFresh LCA-Studie

Glossar

ASC: Aquaculture Stewardship Council – gemeinnützige Nachhaltigkeits- und Zertifizierungsorganisation

BAP: Best Aquaculture Practices – bewährte Praktiken in der Aquakultur

Benelux: Belgien, Niederlande, Luxemburg

BPO: Business process outsourcing - Auslagerung von Geschäftsprozessen

BRC: British Retail Consortium – Handelsorganisation für britische Supermärkte

BRCGS: British Retail Consortium Global Standard – Globaler Standard für Lebensmittelsicherheit, ursprünglich vom British Retail Consortium definierter Standard für verschiedene Wirtschaftszweige der Lebensmittelkette

BSI: British Standards Institute – Britische Normungsorganisation

CapEx: Investitionsausgaben

CO₂e: Kohlenstoffäquivalent

CSRD: Corporate Sustainability Reporting Directive – EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen

DACH: Deutschland, Österreich, Schweiz

DE: Deutschland

DEFRA: Department for Environment, Food & Rural Affairs (UK) – Britisches Ministerium für Umwelt, Ernährung und Angelegenheiten des ländlichen Raums (Vereinigtes Königreich)

DE&I: Diversity, Equity, and Inclusion – Diversität, Gleichstellung und Inklusion

DMA: Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

DNSH: Do no significant harm – Vermeidung signifikanter Beeinträchtigungen

DPC: Dynamic Packaging Configurator – Tool zur Verpackungsoptimierung

EFRAG: European Financial Reporting Advisory Group

ERGs: Employee Resource Groups – Ressourcengruppen für Mitarbeitende

ERMS: Enterprise risk management system – Risikomanagementsystem

ESG: Environmental, Social, and Governance – Umweltschutz, Soziales und Governance

ESRS: European Sustainability Reporting Standards – Europäische Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

EV: Elektrofahrzeuge

E-Van: Elektrotransporter

F-Gas: Fluorierte Treibhausgase

FLP: Future Leaders Program

FSC: Forest Stewardship Council – Gemeinnützige Organisation zum Schutz der Meere und Fischbestände

FSQA: Food Safety and Quality Assurance – Überprüfung der Lebensmittelsicherheit und Qualitätssicherung

GLOBALG.A.P.: Global Good Agricultural Practices – Globale gute Landwirtschaftspraxis

DSGVO: Datenschutzgrundverordnung der EU

GFSI: Global Food Safety Initiative – Initiative für die weltweite Lebensmittelsicherheit

THG: Treibhausgase

THG-Protokoll: Überarbeiteter Standard für die Unternehmensberichterstattung und -bilanzierung des TGH-Protokolls

HACCP: Hazard Analysis and Critical Control Points – Risikoanalyse kritischer Kontrollpunkte

HGB: Handelsgesetzbuch

HR: Human Resources – Personalwesen

IEA: International Energy Agency

IROs: Impacts, Risks, and Opportunities – Auswirkungen, Risiken und Chancen

JHSC: Joint Health & Safety Committee – Gemeinsamer Gesundheits- und Sicherheitsausschuss

KPIs: Key Performance Indicators – Leistungskennzahlen

LCA: Life Cycle Assessment – Lebenszyklusanalyse

LkSG: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

LMS: Learning Management System

LTI: Lost-time incidents – Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit

LTIFR: Lost - time injury frequency rate – Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit

MS: Mindestschutz

MSC: Marine Stewardship Council – gemeinnützige Organisation zum Schutz der Meere und Fischbestände

MSCI: (ehemals) Morgan Stanley Capital International

MWh: Megawattstunde

NA: Nordamerika

NFRD: Non-Financial Reporting Directive – Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung

NGOs: Nichtregierungsorganisationen / gemeinnützige Organisationen

Skandinavien: Dänemark, Norwegen, Schweden

OEF: Operational Excellence Framework – Rahmenkonzept für herausragende operative Leistungen

OpEx: Betriebsausgaben

OSHA: Occupational Safety and Health Administration – US-amerikanische Bundesbehörde für Arbeitsschutz und Sicherheit

PEFC: Programme for the Endorsement of Forest Certification – Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungen

PPC: Pollution; Pollution Prevention and Control – Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung

QR: Quick Response

RECs: Erneuerbare-Energie-Zertifikate

F&E: Forschung und Entwicklung

RMS: Risikomanagementsystem

RSPO: Roundtable for Sustainable Palm Oil

COSO: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission – Ausschuss der Sponsorenorganisationen der Treadway-Kommission

SASB: Sustainability Accounting Standards Board – Organisation, die Bilanzierungsstandards für Nachhaltigkeit entwickelt

SC: Substantial Contribution criteria – Kriterien des wesentlichen Beitrags

SDGs: Sustainable Development Goals – Nachhaltigkeitsziele

SEDEX: Supplier Ethical Data Exchange

SMETA: Sedex Members Ethical Trade Audits – von Sedex entwickeltes Auditverfahren zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsrechten, Gesundheits- und Sicherheitsstandards, Umweltstandards und Geschäftsethik in der Lieferkette

Solare PV: Solare Photovoltaik

SQF: Safe Quality Food – Programm für Lebensmittelsicherheit und -qualität

UK: Vereinigtes Königreich

USA: Vereinigte Staaten von Amerika

WHO: World Health Organization

ZTS: Zero Trust Solution

360 LMS: 360 Lernmanagementsystem

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An die HelloFresh SE, Berlin

Prüfungsurteil

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der HelloFresh SE, Berlin, (im Folgenden die „Gesellschaft“) zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB einschließlich der in diesem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht enthaltenen Angaben zur Erfüllung der Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (im Folgenden die „zusammengefasste nichtfinanzielle Berichterstattung“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigefügte zusammengefasste nichtfinanzielle Berichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit § 315c iVm. §§ 289c bis 289e HGB und den Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die zusammengefasste nichtfinanzielle Berichterstattung

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die

Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeits Sachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Berichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung angewandten Prozess.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir unter anderem:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung beurteilt.

- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt.
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung durchgeführt.
- Standortbesuche durchgeführt.
- die Darstellung der Informationen in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung gewürdigt.
- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung, Sorgfaltspflicht oder Haftung.

Berlin, den 12. März 2025
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Susanne Riedel
Wirtschaftsprüferin

ppa. Dr. Kay Lubitzsch
Wirtschaftsprüfer

HELLOFRESH
GROUP

HelloFresh SE
Prinzenstrasse 89
10969 Berlin